Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

40 Jahre Partnerschaft

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heidelberg

Freiwillige Feuerwehr Kirkel, Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel



FEUERWEHR KIRKEL
Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026



Die
Freiwillige Feuerwehr Kirkel,
Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel
Saarland

und die

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heidelberg,
Baden-Württemberg,

beschließen mit dem heutigen Tage eine
Partnerschaft.

Sie möchten damit die **Kameradschaft** vertiefen,
die Angehörigen der Feuerwehren einander näherbringen,
einen **Erfahrungsaustausch** pflegen, die **Jugend zusammenführen**
und einen **kulturellen Austausch** in die Wege leiten.

Die Körperschaften und die Verwaltungen der beiden Kommunen übernehmen es,
die aufgezeichneten Ziele der Partnerschaft nach besten Kräften zu unterstützen.

Unsere **Feuerwehrangehörigen** und vor allen Dingen die **Jugend**
rufen wir auf, durch **aktive Teilnahme** dazu beizutragen,
dass dieses **Partnerschaftsprogramm** verwirklicht wird.

Kirkel-Neuhäusel, den 6.11.2010
Löschbezirksführer Kirkel-Neuhäusel

Heidelberg, den 20.10.2010
Stadtbrandmeister Heidelberg

Bürgermeister der Gemeinde Kirkel

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

„Der Melder“ - sein Ursprung und seine Geschichte

Seinen Ursprung hat unser „Melder“ im Jahre 1983, als die SPAR-Zentrale in Kirkel ein Raub der Flammen wurde. Damals arbeiteten zwei Feuerwehrkameraden diesen Brand auf und berichteten in einer kleinen selbst erstellten Zeitung darüber. Diese erfreute sich wachsender Beliebtheit, sodass bis 1985 vier weitere Ausgaben folgten. Die nächste Ausgabe erschien dann aber erst wieder 1996 und zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in der Eisenbahnstraße im Jahre 1997 wurde eine Sonderausgabe erstellt. In den Folgejahren gab es bis 2001 dann in jedem Jahr Informationen rund um die Arbeit der Feuerwehr in Kirkel-Neuhäusel. Seit 2005 haben wir nun ohne Unterbrechung in jedem Jahr einen „Melder“ herausgegeben.

Nach der Sonderausgabe zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr im Jahre 2023 haben wir auch eine Jubiläumsausgabe „200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel“ erstellt. Diese beinhaltet die Chronik der Feuerwehr Kirkel und des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel von den Gründungsjahren bis zum Jubiläumsjahr 2025 und weitere historische Informationen zu unserem Löschbezirk.

Und so ist es nun auch nur richtig, dass auch die Partnerschaft unserer beiden Feuerwehren auf diese Weise dokumentiert wird. In dieser Sonderausgabe finden sich nun allerlei Berichte aus den bisherigen Ausgaben des „Melder“, mit vielen Informationen zur Entstehung und dem Verlauf unserer Partnerschaft, beginnend mit einer Zusammenfassung aus der neuesten Ausgabe des „Melder“ vom Januar 2026.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre! (tk)



Rauchmelder retten Leben

Weitere News und Infos zur Feuerwehr Kirkel unter:

https://www.feuerwehr-kirkel.de/

Weitere Ausgaben des „Melder“ stehen dort im Bereich „Download“ bereit.

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

1985 - 2025
40 Jahre Partnerschaft

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg und dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel seit 40 Jahren.
Alles begann mit dem ersten Zeltlager der Jugendfeuerwehren der Stadt Heidelberg an Pfingsten 1985 im Schwimmbadgelände in Kirkel-Neuhäusel. Dabei kam dies eher zufällig zustande. Die Tradition der Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren Heidelberg, die alle 2 Jahre durchgeführt wurden, sollte im Jahr 1985 wegen der kurzfristigen Absage der vorgesehenen Örtlichkeit zum Bedauern der Teilnehmer und der Verantwortlichen ausfallen. Bei einem Besuch seiner Verwandtschaft in Kirkel lernte der damalige Abteilungskommandant der Abteilung Altstadt Erwin Schneckenberger unseren Bürgermeister Arno Hussong kennen und erzählte ihm von diesem Missgeschick. Kurz entschlossen stellte Arno Hussong das Gelände des Freibades in Kirkel-Neuhäusel als Zeltplatz zur Verfügung. Somit konnte das Pfingstzeltlager 1985 durchgeführt und während dessen erste Kontakte zwischen unseren Feuerwehren geknüpft werden. Diese Verbindung beruht bis zum heutigen Tag auch auf sehr vielen und angenehmen persönlichen Kontakten. Die Pioniere dieser Partnerschaft sind der damalige Stadtjugendfeuerwehrbeauftragte Georg Genthner und unser seinerzeitiger Löschbezirksführer Roland Tschierschke. Beide pflegen bis zum heutigen Tag noch diese Verbindung. Kameraden unseres Löschbezirkes haben die Heidelberger Kameraden bei der Durchführung des Zeltlagers unterstützt und unsere Jugendfeuerwehr konnte spontan an der geplanten Lagerolympiade teilnehmen. Noch im selben Jahr war unsere Jugendfeuerwehr erstmals eingeladen an dem in Heidelberg durchgeführten Jugendwandertag der dortigen Jugendfeuerwehren teilzunehmen. Daraus entstand ein Ausflug von Freitag bis Sonntag, wo wir in einem separat gelegenen Feuerwehrgerätehaus auf dem Emmertsgrund übernachtet haben und von der Abteilung Rohrbach in deren Gerätehaus verpflegt wurden. Leider kam es Ende der achtziger Jahre zu einer temporären Unterbrechung der gegenseitigen Besuche. Diese endete jedoch 1997 mit dem Umzug unseres Löschbezirkes in das heutige Feuerwehrgerätehaus in der Eisenbahnstraße.



1. Zeltlager 1985



Familienausflug 2004



Großübung in HD 2004

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Der Einweihungsfeier wohnten auch unsere Kameraden aus Heidelberg mit einer Abordnung unter dem damaligen Standbrandmeister Georg Genthner bei. Seitdem wurden gegenseitige Besuche zu regelmäßigen Terminen, sei es bei den Jugendwandertagen, bei Jubiläen oder Jahreshauptversammlungen. 2003 konnte unsere Jugendfeuerwehr sogar beim Jugendwandertag in Heidelberg den ersten Platz belegen und somit den Pokal für ein Jahr nach Kirkel „entführen“. Der Feuerwehrausschuss der Feuerwehr Heidelberg war am 23. und 24.09.2005 zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Eckart Würzner in Kirkel-Neuhäusel zu Gast. Schön ist, dass die Kontakte zwischen beiden Feuerwehren auf Ebene der Jugendfeuerwehren, der aktiven Wehr und der Alterswehr gepflegt werden.

Nach 25 Jahren Partnerschaft wurde am 06.10.2010 die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Dies sollte die gegenseitigen Beziehungen auf eine offizielle Ebene heben.

Mit Unterstützung des seinerzeitigen Stadtbrandmeisters Albert Eppinger und Unterstützung des Leiters der Feuerwehr Heidelberg Hans-Joachim Hensel wurde es ab 2005 auch möglich, nicht nur bei gegenseitigen Großübungen in Heidelberg und Kirkel mitzumachen, sondern auch Ausbildungsschichten im 24-Stunden-Dienst in den Wachabteilungen der Berufsfeuerwehr teilzunehmen. Zahlreiche gegenseitige Besuche zeugen bis heute von einer gelebten und aktiven Partnerschaft. Auch die Jugendfeuerwehren besuchen sich nach wie vor gegenseitig und nehmen auch an sogenannten Berufsfeuerwehrtagen in der jeweils anderen Kommune teil.

Eine schöne Tradition ist nach wie vor, dass die Jugendwehren aus Heidelberg weiterhin öfter mit ihren Zeltlagern Kirkel-Neuhäusel zu Gast sind und auch bereits an Jugendfeuerwehr-Zeltlagern auf Ebene des Saarpfalz-Kreises teilgenommen haben.

Einige Kameraden des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel erhielten auch Ehrungen der Feuerwehr Heidelberg und auf deren Betreiben auch Ehrungen durch den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg.

Leider konnte in 2025 aus organisatorischen und terminlichen Gründen das 40-jährige Partnerschaftsjubiläum nicht gefeiert werden. Dies wird aber in 2026 auf jeden Fall nachgeholt, in der Hoffnung, dass noch viele weitere Jahre dieser sehr positiven und gelebten Partnerschaft folgen werden. (uw)



Die Sieger beim Jugendfeuerwehrwandertag 2003





Großübung am Bildungszentrum in Kirkel 2006

Der Melder

Sonderausgabe | Oktober 2026



Gruppe HD-Kirchheim beim Leistungsabzeichen in Kirkel 2008



Besuch Feuerwehrausschuss HD 2007





Besuch Feuerwehrausschuss HD 2005





Partnerschaftsfeierlichkeiten 2010

aus: Der Melder Nr. 34 - Ausgabe Januar 2026

Der Melder

Sonderausgabe | Oktober 2026



Zeltlager in Kirkel 2008



Besucher zum 50-jährigen Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr 2023



Gemeinsame Übung bei Hager Pappprint 2016



Familienausflug 2024





Abt. Kirchheim und Pfaffengrund beim Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr 2018

aus: Der Melder Nr. 34 - Ausgabe Januar 2026

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

... ihr Herz in Kirkel verloren.

Diesen Slogan prägten die Verantwortlichen des ersten Heidelberger Stadtjugendfeuerwehrpfingstzeltlagers 1985, allen voran Stadtjugendfeuerwehrwart Georg Genthner, als sie vom 24. bis 29. Mai in Kirkel-Neuhäusel zu Gast waren. Mit dem Freibad hatten sich hierzu die Jugendfeuerwehren aus Heidelberg einen idealen Standort ausgewählt. Kirkel wurde deshalb als Lagerort gewählt, weil ein Kirkel-Neuhäuseler Bürger mit einem Abteilungskommandanten bekannt ist, zumal sich die Gemeinde sofort bereit erklärte, einen Teil der Liegewiesen des Schwimmbades als Zeltplatz zur Verfügung zu stellen.



Zunächst traf am frühen Freitagmorgen die Vorhut ein, die die Aufgabe hatte, den Zeltplatz votzubereiten und die ersten Zelte aufzustellen. Im Laufe des Tages kamen weitere Busse und Feuerwehrfahrzeuge, die rund 100 Jugendliche und 25 Betreuer ins Zeltlager brachten.

Gegen 21.00 Uhr wurde dann das Pfingstzeltlager von Stadtjugendfeuerwehrwart Georg Genthner offiziell und feierlich eröffnet, wobei insbesondere der Spielmannszug aus Kirchheim für die musikalische Umrahmung sorgte. Nach dem Hissen des Feuerwehrbanners, begrüßte der verantwortliche Lagerleiter Georg Genthner die angetretenen Jugendwehren der Abteilungen: Altstadt, Rohrbach, Kirchheim, Pfaffengrund, Handschuhsheim und Wieblingen. Besonders hieß er den Wehrführer der Gemeinde Kirkel, Lothar

aus: Der Melder Nr. 5 - Ausgabe Oktober 1985

Albrecht, den Gemeindejugendfeuerwehrwart Erich Klein, Löschbezirksführer Roland Tschierschke sowie den Kreisjugendfeuerwehrwart Erich Schugt herzlich willkommen. Zum Abschluß der Eröffnung wurde der Abteilung Altstadt ein Wimpel überreicht.

Der Samstagvormittag stand dann zur freien Verfügung, wobei das Lager von einigen Kameraden des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel besucht wurde. Am Nachmittag begannen die jungen Wehrleute ihr Lagerprogramm mit einer Suchwanderung, wodurch die Jugendlichen Gelegenheit hatten, Kirkel und seine Umgebung näher kennenzulernen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde noch eine Wanderung durch den geologischen Lehrpfad unter Führung von Manfred Hussong unternommen.

Am Sonntagmorgen stand ein Gottesdienstbesuch auf dem Programm, während am Nachmittag eine Besichtigung des Grubenmuseums in Bexbach, unter der Führung von Kreisjugendfeuerwehrwart Erich Schugt, durchgeführt wurde. Diese Besichtigung beeindruckte die Jugendlichen aufgrund der vorhandenen technischen Einrichtungen besonders. Am Abend fand noch ein Fußballspiel zwischen Jugendauswahl und einer Betreuermannschaft statt, das mit einem 4 : 2 Sieg der Jugendlichen endete.

Der Montag stand ganz im Zeichen der, von den Heidelberger Gästen organisierten Lagerolympiade, zu der auch die Jugendfeuerwehr aus Kirkel-Neuhäusel eingeladen war. Hierbei waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und feuerwehrtechnisches Wissen erforderlich. Die Jugendfeuerwehr aus Kirkel-Neuhäusel, die mit zwei Gruppen an dieser Lagerolympiade teilnahm, belegte die Ränge 11 und 12 von insgesamt 15 Mannschaften. Sieger wurde die erste Abteilung der Jugendfeuerwehr Rohrbach. In einem eigenen Wettbewerb hatten sich anschließend die Betreuer aus Heidelberg und Kirkel gemessen, wobei die Mannschaft aus unserem Löschbezirk als Sieger hervorging.

Zur abschließenden Siegerehrung erschienen auch Bürgermeister Arno Hussong, sowie 2. Beigeordneter Norbert Seiler, die sich über das Lagerleben informierten und eifrige Gesprächspartner waren. Sie hießen die Jugendlichen und die Betreuer nochmals herzlich willkommen, und brachten der Hoffnung Ausdruck, daß es

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

den Gästen in Kirkel-Neuhäusel gefallen möge. Kreisjugendfeuerwehrwart Erich Schugt nahm diese Gelegenheit wahr, eine Abteilung der Jugendfeuerwehr aus Heidelberg zum nächsten Jugendfeuerwehrzeltlager des Saar-Pfalz-Kreises einzuladen. Dieses Angebot wurde dankend entgegengenommen. Aufgrund der überaus freundlichen Aufnahme in Kirkel-Neuhäusel hatte Stadtjugendfeuerwehrwart Georg Genthner die Jugendfeuerwehr unseres Löschbezirks zum Wandertag der Jugendfeuerwehr Heidelberg am 20. 07. 1985 nach Heidelberg eingeladen. Auch hier wurde sofort eine Teilnahme zugesagt.

Am vorletzten Tag besuchten die Heidelberger die Schloßberghöhlen in Homburg. Am Abend wurde noch ein Fußballspiel zwischen den Jugendlichen aus Heidelberg und Kirkel-Neuhäusel ausgetragen, wobei die Jugendwehr aus Kirkel ihren Gästen knapp unterlag.

Auch an diesem Abend wurde der Zapfenstreich, wie an allen Tagen zuvor, pünktlich um 22.00 Uhr durch den Trompeter Robert Reiser eingeleitet.



Der darauffolgende Tag stand ganz im Zeichen des Aufbruchs, bevor am Nachmittag nach dem offiziellen Ende des Zeltlagers die Heimreise angetreten wurde.

Für die Jugendfeuerwehr aus Heidelberg bleibt das Zeltlager in Kirkel-Neuhäusel, trotz des etwas schlechten Wetters an den letzten beiden Tagen, in guter Erinnerung. Voll des Lobes waren die Gäste aus Heidelberg über die Gastfreundschaft und die tatkräftige Unterstützung der einheimischen Feuerwehr, die ihnen nach eigenen Aussagen das Lagerleben leichter und schöner gemacht hat.

Aufgrund dieses Zeltlagers wurden mittlerweile zwischen der Feuerwehr aus Heidelberg und dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel gute Verbindungen und zum Teil private Freundschaften geknüpft, sowie bereits weitere Treffen vereinbart.

aus: Der Melder Nr. 5 - Ausgabe Oktober 1985

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Platz 1 beim Jugendwandertag in Heidelberg

Die Jugendfeuerwehr Kirkel-Neuhäusel folgte am Samstag, dem 27.09.2003, einer Einladung der Jugendfeuerwehr Heidelberg, Abteilung Kirchheim, zu deren 30-jährigen Jubiläum. Dieses Jubiläum war mit einem Jugendfeuerwehr-Wandertag verbunden. Früh morgens machten sich die Kameraden von unserem Feuerwehrgerätehaus auf den Weg Richtung Heidelberg. Nach einer ca. 1 ½ stündigen Fahrt kam unsere Gruppe, bestehend aus elf Jugendlichen und drei aktiven Feuerwehrleuten in Heidelberg-Kirchheim an. Hier wurde sie von unseren dortigen Feuerwehrkameraden herzlich begrüßt. Um 10:40 Uhr wurde es für die Jugendfeuerwehr Kirkel-Neuhäusel ernst. Es musste eine Gesamtstrecke von ca. 9 km zurückgelegt werden, wo einige schwere Aufgaben warteten. Es mussten insgesamt zehn Stationen (Löschangriff nach FwDV 4, Schlauchkegeln, Erste Hilfe, Kistenlauf, Schätzfragen, Stiche und Knoten, Fangleinenzielwerfen, Fragen, Zielspritzen und Gerätekunde) absolviert werden.

Nach über fünf Stunden kam unsere Gruppe wieder am Feuerwehrgerätehaus Kirchheim an. Als dann bei der Siegerehrung der Bürgermeister von Heidelberg die Platzierungen bekannt gab, war die Überraschung groß. Die Gruppe „Jugendfeuerwehr Kirkel-Neuhäusel“ erreichte den 1. Platz von 12 angetretenen Gruppen (u.a. Jugendfeuerwehr Hockenheim, Jugend Rot Kreuz Heidelberg, einigen Heidelberger Jugendfeuerwehren und einer Gruppe aus Sachsen). Sie erhielten den Wanderpokal der Stadt Heidelberg, einen Pokal für den 1. Platz, eine Urkunde, eine Kachel der Jugendfeuerwehr Kirchheim und einen Volleyball.

Die Jugendbeauftragten des Löschbezirkes Kirkel-Neuhäusel gratulieren hiermit noch einmal den Jugendlichen für diese starke Leistung und bedanken sich bei allen Teilnehmern. Macht weiter so!



aus: Der Melder Nr. 13 - Ausgabe Januar 2005

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Melder 14

Familienausflug nach Heidelberg

Am Samstag, 03. September 2005, unternahmen wir mit dem Löschbezirk einen Familienausflug nach Heidelberg. Der Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg, Albert Eppinger, hatte uns anlässlich unseres kleinen Jubiläums „80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel" nach Heidelberg zur Schlossbeleuchtung eingeladen. Gerne nahmen wir diese Einladung an und fuhren mit drei MTFs an diesem warmen und sonnigen Samstag Richtung Heidelberg.

Dort wurden wir auf der Feuerwache der BF Heidelberg empfangen. Nach einer kurzen aber notwendigen Pause machten wir uns auf, ausgehend vom Ufer des Neckar, zu einer kleinen Wanderung über den Philosophenweg.

Albert Eppinger gab uns hierzu informative Erläuterungen, sodass der steile Anstieg zu einem tollen Ausblick über die Stadt Heidelberg, trotz der Hitze, zu schaffen war. Die Mühe hatte sich auf jeden Fall gelohnt. Anschließend waren ein paar Stunden zur freien Verfügung, die genutzt wurden, um durch die Altstadt zu bummeln oder einzukehren und sich bei kühlem Nass angenehm zu unterhalten oder gar um das schöne Wetter im Freien bei Kaffee und Kuchen zu genießen.



Unser Bild zeigt die Teilnehmer des Ausfluges auf der Alten Brücke, im Hintergrund das Heidelberger Schloss.

Gegen 17.00 Uhr trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Essen in unmittelbarer Nähe des Neckarufers am Rande der Altstadt. Nachdem wir uns gestärkt hatten, bestiegen wir gegen 19:00 Uhr ein Fahrgastschiff, mit dem wir zunächst Neckar-aufwärts und anschließend Neckar-abwärts auch die Umgebung Heidelbergs kennen lernen konnten. Kurz vor 22:30 Uhr nahm das Schiff dann seine Position, von der wir die Schlossbeleuchtung und das große Feuerwerk von der Alten Brücke bestaunen konnten. Es war schon ein tolles Erlebnis. Nachdem das Schiff dann wieder angelegt hatte, kehrten wir nochmals kurz ein, bevor wir dann nach einem gelungenen und schönen Ausflug den Heimweg antraten Unser Dank gilt dem Stadtbrandmeister Albert Eppinger, der für die reibungslose Organisation verantwortlich zeichnete, und dem Ehrenstadtbrandmeister Georg Genthner und ihren Frauen für die angenehme Begleitung und Unterhaltung.

aus: Der Melder Nr. 14 - Ausgabe Januar 2006

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Hoher Besuch aus Heidelberg

Feuerwehrausschuss der Stadt Heidelberg zu Besuch

Am 23. und 24. September 2005 war der Feuerwehrausschuss der Stadt Heidelberg mit insgesamt 14 Kameraden zu Gast beim Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel. Unter der Führung von Stadtbrandmeister Albert Eppinger kamen die Heidelberger Kameraden gegen 16.00 mit 2 Feuerwehrfahrzeugen in Kirkel-Neuhäusel an, wo sie im Feuerwehrgerätehaus mit einem Imbiss und einem Umtrunk empfangen wurden. Der Ehrenstadtbrandmeister der Stadt Heidelberg, Georg Genthner, in Kirkel seit vielen Jahren kein Unbekannter, wurde besonders begrüßt.

Anschließend bezogen die Kameraden Quartier im Bildungszentrum der Arbeitskammer.

Gegen 17.00 Uhr besuchten einige Kameraden aus Kirkel-Neuhäusel gemeinsam mit den Gästen aus Heidelberg das Wahrzeichen unseres Ortsteiles, unsere Burg, wo sie unter fachkundiger Führung von Gerd Bachmann vieles über die Historie über und kleine Anekdoten zu Burg Kirkel erfuhren. Auch die geschichtlichen Verbindungen zwischen Kirkel und Heidelberg wurden von Gerd Bachmann beleuchtet.

Ein herzliches Dankeschön an Gerd Bachmann für seine sehr interessanten Ausführungen.

Der Freitagabend klang dann mit einem gemeinsamen Kameradschaftsabend der Heidelberger und Kirkeler Feuerwehr im Gerätehaus Kirkel-Neuhäusel aus. Selbst der hauptamtliche Dezernent der Stadt Heidelberg, zuständig auch für die Belange der Feuerwehr, ließ es sich nicht nehmen, an diesem Kameradschaftsabend teilzunehmen und reiste extra aus Heidelberg an. Herr Dr. Würzner freute sich, dass diese guten Beziehungen zwischen den Kameraden aus Kirkel-Neuhäusel und Heidelberg bestehen. Er informierte sich ausführlich über die Ausstattung und den Aufgabenbereich unserer Feuerwehr und auch über deren Geschichte. Im offiziellen Teil des Kameradschaftsabends überreichte er ein Gastgeschenk an den Löschbezirk Kirkel Neuhäusel. Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt übergab Herrn Dr. Würzner einen Ehrenteller als Erinnerung an diesen Besuch.

Nach dem Abendessen, vorbereitet von Andreas Kopf, Karl-Ludwig Borr und Josef Ellrich, wurden die seit vielen Jahren bestehenden Kontakte weiter vertieft. Dies war, da alle Abteilungen der Stadt Heidelberg durch Führungskräfte vertreten waren, sehr abwechslungsreich und kurzweilig. Viel zu schnell verging die Zeit.

Der Samstagmorgen stand ganz im Zeichen von Feuerwehr. Gemeinsam besuchten die Gäste aus Heidelberg und einige Feuerwehrkameraden aus Kirkel-Neuhäusel, unter Ihnen auch Löschbezirksführer Thorsten Klaus und Ehrenlöschbezirksführer Roland Tschierschke, den Flughafen Ensheim und besichtigten insbesondere die dortige Flughafenfeuerwehr.

Zum Abschluss des Besuches nahmen die Teilnehmer des Ausfluges dann in der Burgklause das bekannte „Rittermahl" ein und wurden anschließend mit den besten Wünschen und der Zusage eines baldigen Wiedersehens verabschiedet.



Das Bild zeigt Dr. Würzner aus Heidelberg und Ortsvorsteher Schmitt bei Ihren kurzen Ansprachen.

aus: Der Melder Nr. 14 - Ausgabe Januar 2006

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

FF Kirkel-Neuhäusel nimmt an Großübung in Heidelberg teil

Die nun schon seit langer Zeit bestehenden engen Kontakte zur Feuerwehr Heidelberg wurden in 2005 um eine weitere Komponente bereichert. Nicht nur kameradschaftliche Aspekte sind Zeichen der engen Freundschaft, sondern inzwischen arbeiten wir auch auf dem Gebiet der Ausbildung mit der Feuerwehr Heidelberg zusammen.



Am 10. Juni 2005 nahm unser Löschbezirk erstmals auch an einer praktischen Übung der Gesamt-Feuerwehr Heidelberg teil.
Die Führung der Wehr hatte eine Großübung im Straßentunnel am Karlstor organisiert, bei der neben der Rettung verunfallter Personen aus dem Tunnel auch das Löschen eines Tunnelbrandes simuliert wurde. Dabei kam erstmals auch der für die Feuerwehr Heidelberg neu beschaffte AB-Lüfter zum Einsatz.
Zeitgleich wurde auch eine Waldbrandübung mit VU/Person durchgeführt, an der unser Löschbezirk mit 3 Fahrzeugen teilnahm.
Bereits gegen 15.00 Uhr machten wir uns am 10.06.05 mit MTF, TLF 16/25, LF 8 und insgesamt 20 Kameraden auf den Weg nach Heidelberg. Bereits im Vorfeld waren wir in einer Einsatzbesprechung über den ungefähren Ablauf und die Örtlichkeit der Übung vorbereitet worden. Nach unserer Ankunft auf der Feuerwache der BF Heidelberg konnten wir uns zunächst mit Kaffee und Kuchen für die bevorstehende Übung stärken. Gegen 19.00 Uhr wurden wir dann von der HEZ der BF Heidelberg alarmiert und wir rückten von der Feuerwache aus in Begleitung eines Scouts zu unserem Einsatz aus. Angenommen war ein Waldbrand größerer Ausdehnung an einer Waldhütte, der durch ein Lagerfeuer einer Jugendgruppe verursacht wurde. Bei ersten Löschversuchen erlitten Angehörige der Jugendgruppe Brandverletzungen und ein Betreuer wollte die betroffenen Personen mit seinem PKW zur ärztlichen Versorgung bringen. Dabei verunfallte der PKW mit den Personen, die von der Feuerwehr befreit werden mussten. Zudem galt es, den sich ausbreitenden Waldbrand zu löschen.



Die Aufgabe unseres Löschbezirkes bestand darin, mit TLF 16/25 und LF 8 zunächst unabhängig von einer Wasserversorgung einen Löschangriff vorzunehmen. Später erfolgte die Wasserversorgung über eine mehr als 2 km lange B-Leitung, die bis zur Wasserentnahmestelle am Neckar führte. Neben unserem Löschbezirk nahmen auch die Abteilungen Handschuhsheim und Ziegelhausen der Feuerwehr Heidelberg,

aus: Der Melder Nr. 14 - Ausgabe Januar 2006

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

sowie die Feuerwehren Gaiberg und Neckargemünd an dieser Übung teil.
Auch das DRK war zur Einsatzstelle alarmiert worden.



Etwa eine Stunde nach Alarmierung war die Übung nach der Rettung der im PKW eingeklemmten Personen und gelöschtem Waldbrand beendet. Die erstmaligen Erfahrungen in der Zusammenarbeit auf praktischer Ebene waren sehr gut und die Abstimmung zwischen der örtlichen Einsatzleitung unter Kamerad Uwe Bender und unserem Löschabschnitt funktionierte reibungslos.
Anschließend wurden wir in der Feuerwache der BF beköstigt und konnten in der dortigen Turnhalle übernachten. Am anderen Morgen fuhren wir mit neuen positiven Eindrücken der bestehenden Freundschaft zur Feuerwehr Heidelberg nach Kirkel-Neuhäusel zurück.
Unser Dank für die Möglichkeit an dieser Großübung teilzunehmen geht an die Kameraden Hans-Joachim Henzel (Chef der BF Heidelberg) , Albert Eppinger (Stadtbrandmeister), Konrad Heck und Harald Ohlbert (Übungsvorbereitung), sowie Uwe Bender (örtlicher Einsatzleiter).
Anlässlich dieser Übung wurde vereinbart, in 2006 eine größere Übung in Kirkel-Neuhäusel zu organisieren, an der auch Kameraden der Feuerwehr Heidelberg teilnehmen werden.

Besuch der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heidelberg

Wie bereits seit langen Jahren waren wir auch in 2005 wieder zur Hauptversammlung der Feuerwehr Heidelberg eingeladen.
Am 26.11.05 machten sich 10 Kameraden in Begleitung unseres ebenfalls eingeladenen Ortsvorstehers, Hans-Peter Schmitt, auf den Weg nach Heidelberg. Dort wurden wir, wie immer, freundlich empfangen und konnten die vorgetragenen Berichte über die Aktivitäten und Einsätze der Feuerwehr Heidelberg verfolgen. Branddirektor Hans-Joachim Henzel begrüßte neben vielen anderen befreundeten Organisationen und Verbänden die Kirkeler Abordnung als die mit der weitesten Anreise besonders. Herr Dr. Würzner brachte als Bürgermeister und Feuerwehrdezernent seine Freude über die zwischen unserem Löschbezirk und der Feuerwehr Heidelberg bestehende Freundschaft zum Ausdruck. Dies sei nach seiner Ansicht, gerade auch bezogen auf die gemeinsamen Aktivitäten, gelebte Kameradschaft zwischen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden.
Nachdem auch alle Ernennungen, Ehrungen und Beförderungen abgeschlossen waren, bedankte sich Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt für die Einladung und überbrachte die Grüße des Ortsrates. Er wünschte sich noch lange Jahre diese gute Freundschaft zwischen den Wehren und lud die Jugendfeuerwehr Heidelberg dazu ein, ihr Zeltlager im Jahre 2008 in Kirkel-Neuhäusel durchzuführen.
Kamerad Uwe Wagner bedankte sich im Namen des Lbz. Kirkel-Neuhäusel ebenfalls für die Einladung und lud für 2006 die Feuerwehr Heidelberg offiziell ein zu einer gemeinsamen Übung in Kirkel-Neuhäusel. Es erfolgte die prompte Zusage.

aus: Der Melder Nr. 14 - Ausgabe Januar 2006

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Heidelberg

Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel pflegt nun schon seit mehr als 20 Jahren eine gute und kameradschaftliche Freundschaft mit der Feuerwehr der Stadt Heidelberg. Nunmehr wird auch auf der Ebene der praktischen Ausbildung zusammengearbeitet. Im Jahre 2005 nahm der Lbz. Kirkel-Neuhäusel an einer Großübung der Feuerwehren der Stadt Heidelberg teil.

Am 18.08.2006 wurde nun eine gemeinsame Großübung mit insgesamt 11 Fahrzeugen, davon 5 aus Heidelberg, am Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel-Neuhäusel durchgeführt. Ebenfalls mit dabei war die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Blieskastel.

Bei der von Feuerwehrkamerad Uwe Wagner organisierten Übung wurde angenommen, dass durch eine nicht vollständig gelöschte Zigarette in einem Wohnraum ein Brand entstanden ist, der sich im Wohntrakt ausbreitete und einigen Bewohnern den Rettungsweg durch Hitze und Rauch versperrte.



Gegen 19:00 Uhr wurde Alarm ausgelöst und zahlreiche Zuschauer, darunter der stv. Brandinspekteur Wolfgang Nehlig, der Ehrenstadtbrandmeister der Stadt Heidelberg, Georg Genthner, Bürgermeister Armin Hochlenert, Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt und viele Kameraden der Alterswehr des Lbz. Kirkel-Neuhäusel konnten sich vom Können der eingesetzten Wehren überzeugen. Zur Wasserversorgung wurde eine 600 m lange B-Leitung von der Neunkircher Straße bis zu Bildungszentrum verlegt. Zur weiteren Sicherung der Löschwasserversorgung wurde eine zweite, 250 m lange B-Leitung von einem Hydranten in Höhe der Praktiker Hauptverwaltung aufgebaut. Zudem erfolgte die Wasserentnahme aus einem unterirdischen Vorratsbehälter auf dem Parkplatz des Bildungszentrums. Hierbei bewährte sich die Zusammenarbeit der Wehren aus Kirkel-Neuhäusel und Heidelberg.

Nach dem Eintreffen des Gerätewagen (GW) wurde zunächst die Lage erkundet und umgehend Kräfte unter schwerem Atemschutz zur Menschenrettung und ersten Löschmaßnahmen im Innenangriff eingesetzt. Auch hierbei arbeiteten Kameraden aus Heidelberg und Kirkel-Neuhäusel eng zusammen, um eine koordinierte und schnelle Rettung der betroffenen Personen zu ermöglichen. Außerdem erfolgte auch Personenrettung über eine außen angestellte Schiebeleiter. Auch die eingesetzte Drehleiter aus Blieskastel unterstützte die Personenrettung. Nach dem Aufbau der Versorgungsleitungen wurde eine Riegelstellung im Bereich des Überganges zwischen Wohntrakt und Versorgungsgebäude aufgebaut, um mittels B-Rohr und Dachmonitor ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Auch der Wasserwerfer der Drehleiter tat hierbei wertvolle Dienste.

Die Atemschutzüberwachung erfolgte durch den GW des Lbz. Kirkel-Neuhäusel.

Nachdem die gestellten Aufgaben von insgesamt über 70 eingesetzten Feuerwehrkameraden zur Zufriedenheit der Einsatzleitung, der auch der Stadtbrandmeister der Stadt Heidelberg, Albert Eppinger, angehörte, abgearbeitet waren, wurde die Übung beendet.

Beobachtet und bewertet wurde die Übung auch vom Ausbildungschef der Berufsfeuerwehr Heidelberg, Fritz Hormuth.

Dankenswerterweise hatten sich die Kameraden der Jugendwehr des Lbz. Kirkel-Neuhäusel als verletzte und zu rettende Personen zur Verfügung gestellt.

Anschließend wurden bei einem Grillfest die persönlichen Kontakte zwischen den Wehren weiter vertieft.

Dank gilt dem Bildungszentrum der Arbeitskammer und den Kameraden der Alterswehr, die für die Beköstigung der Übungsteilnehmer verantwortlich zeichneten. Herr Herold jun. zeigte sich als Vertreter der Arbeitskammer mit der gezeigten Übung zufrieden und beruhigt, dass die Gäste des Bildungszentrums sich im Notfall auf die Feuerwehr verlassen und kompetente Hilfe erwarten können.

aus: Der Melder Nr. 15 - Ausgabe Januar 2007

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Vorstand des Fördervereins auf Bildungsfahrt

Die Mitglieder des Vorstandes des Fördervereines unseres Löschbezirkes Kirkel-Neuhäusel kamen überein, gemeinsam einen Ausflug zu unternehmen. Ziel sollte das schöne und historische Heidelberg sein.
Am Samstag, 16.06.2007, war es dann soweit. Um 8.17 Uhr machten sich sieben Vorstandsmitglieder mit dem Zug auf den Weg nach Heidelberg. Leider konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Mitglieder des Vorstandes teilnehmen. Im Zug wurde ein kleines zweites Frühstück genossen und so verging die Fahrzeit von zwei Stunden recht schnell. Am Hauptbahnhof in Heidelberg wurden wir bereits von Stadtbrandmeister Albert Eppinger erwartet und begrüßt. Anschließend waren wir auf der Feuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg nochmals zu einem kleinen Imbiss eingeladen.
Da wir auch einige Vorstandsmitglieder haben, die die alte Feuerwache noch nicht kannten, nahmen wir die Gelegenheit wahr, diese nur bis August/September in Betrieb befindliche Wache zu besichtigen. Dann hatte Stadtbrandmeister Eppinger eine Überraschung für uns parat, als er uns eröffnete, die neue und bald zu beziehende Feuerwache besichtigen zu können. So waren nunmehr die Vorstandschaft unseres Fördervereines die ersten offiziellen Besucher der neuen Feuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg.
Der zuständige Wachabteilungsführer Thomas Fitzau führte uns nahezu zwei Stunden in alle Bereiche der Wache und erläuterte uns aus erster Hand den Umfang und die Ausstattung des 14 Millionen teuren Neubaus. Bei 120 m Länge und 47 m Breite des Objektes war es denn doch schon eine regelrechte Wanderung durch eine der sicherlich modernsten Feuerwachen Deutschlands mit einem imposanten 36m hohen Schlauchturm. Wie wir erfahren konnten, ist offensichtlich das zum überwiegenden Teil als Passivhaus errichtete Gebäude aus architektonischen Gründen leider nicht genau so erstellt worden, wie es sich die Nutzer, nämlich die Kameraden der Berufsfeuerwehr Heidelberg gewünscht hätten.



Dennoch sind Sie froh, bald in diese neue Wache einziehen zu können und sich gegenüber der derzeit noch genutzten alten Wache nicht unwesentlich zu verbessern.
Nach der ausführlichen und sehr informativen Besichtigung der neuen Feuerwache, in der auch Kameraden unseres Löschbezirkes an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen dürfen, ging es in die Heidelberger Altstadt.



Nach einer kleinen Einkehr im traditionsreichen Brauhaus der Altstadt bummelten wir durch die schöne Heidelberger Fußgängerzone und besuchten markante Punkte der Heidelberger Altstadt. Gegen 16.30 Uhr organisierte unser Feuerwehrkamerad Albert Eppinger einen Bustransfer für uns zum Tag der offenen Tür der Abteilung Rohrbach, wo wir viele Bekannte der Heidelberger Feuerwehr, insbesondere auch den Ehrenstadtbrandmeister Georg Genthner mit seiner Frau Erika, trafen. Unser Georg hatte dann auch noch Bilder aus den Anfängen der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Heidelberg und Kirkel-Neuhäusel mitgebracht. Dies waren echte Raritäten, zeigen sie doch einige Feuerwehr- und Ex-Feuerwehrkameraden in noch jugendlicher Frische und mit stattlicher Figur. Viel zu schnell verging die Zeit und nachdem wir auch noch zur Beköstigung eingeladen waren, mussten wir uns von den Kameraden der Feuerwehr Heidelberg verabschieden und wurden zum Hauptbahnhof gefahren. Dort bedankte sich Hans-Peter Schmitt als Vorsitzender des Fördervereines beim Hauptorganisator, Stadtbrandmeister Albert Eppinger für einen schönen und sehr interessanten Tag bei der Feuerwehr Heidelberg. Schon jetzt ist klar, dass im Oktober dieses Jahres ein Gegenbesuch in Kirkel-Neuhäusel stattfinden wird.

aus: Der Melder Nr. 16 - Ausgabe Januar 2008

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Einweihung der neuen Feuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg

Der 19. Oktober 2007 war für die Feuerwehr Heidelberg, speziell deren Berufsfeuerwehr, ein ganz besonderer Feiertag. Es wurde die offizielle Übergabe bzw. Einweihung der neuen Feuerwache gefeiert.
Gerne sind wir mit sieben Kameraden und unserem Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt der Einladung zu diesem freudigen Ereignis gefolgt und konnten mit ca. 1000 weiteren geladenen Gästen aus Politik, Feuerwehren der gesamten Bundesrepublik und sonstigen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens den offiziellen Teil der Veranstaltung einschließlich einer Führung durch die neue, inzwischen bereits in Betrieb befindliche, Wache miterleben. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein haben wir für das neue Haus an den Leiter der BF Heidelberg Hans-Joachim Henzel und den Stadtbrandmeister Albert Eppinger als Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel einen von Robert Kraus handgeschnitzten „Spezial-Florian" mit den besten Wünschen überreicht. Dieser Florian symbolisiert zugleich mit dem Podest, auf dem er steht, die Verbundenheit zwischen unserem Löschbezirk und den Heidelberger Feuerwehrkameraden.
Es war, wie immer in Heidelberg, ein besonderes Erlebnis bei dieser Großveranstaltung dabei sein zu dürfen. Die kameradschaftlichen Kontakte konnten weiter gepflegt werden. Bei der Abfahrt konnte noch kurz besprochen werden, dass vielleicht auch noch etwas mehr aus dieser Kameradschaft entsteht. Dazu wahrscheinlich in einer der nachfolgenden Ausgaben unseres Melders mehr.

Feuerwehrausschuss der Stadt Heidelberg besucht Kirkel-Neuhäusel

Am 12. und 13. Oktober 2007 hatten wir die Kameraden des Feuerwehrausschusses der Feuerwehr Heidelberg bei uns in Kirkel-Neuhäusel zu Gast. Nach der Ankunft gegen 15.45 Uhr gab es zunächst im Schulungsraum unseres Feuerwehrgerätehauses einen kleinen Willkommensimbiss und Umtrunk. Anschließend fuhr man zur Besichtigung der Schlossberghöhlen, den größten Buntsandsteinhöhlen Europas, nach Homburg. Leider kamen wir dort etwas verspätet an, sodass die geplante und vereinbarte Führung durch die Höhlen nicht mehr stattfinden konnte. Stattdessen erkundeten wir die Höhlen in Eigeninitiative. Nach dem Beziehen der Zimmer im Hotel „ Zum Mühlehannes" in Rohrbach begann gegen 19.00 Uhr ein gemeinsamer Kameradschaftsabend im Gerätehaus Kirkel-Neuhäusel, an dem auch die Kameraden unserer Alterswehr teilnahmen. Hier wurde einigen unserer Kameraden überraschenderweise eine besondere Ehrung zu teil: Roland Tschierschke, Arno Hussong und Uwe Wagner erhielten aus der Hand des stv. Stadtbrandmeisters und Kommandanten der Abteilung Kirchheim Uwe Bender ***die goldene Ehrennadel*** der Feuerwehr Heidelberg, Abt. Kirchheim ***für besondere Verdienste um die Jugendarbeit und Kameradschaftspflege***. Unser Löschbezirksführer Thorsten Klaus erhielt dieselbe Auszeichnung in Silber. Bis in den frühen Morgen waren einige Kameraden fit und aktiv geblieben. Andere gingen nach einem gemütlichen und schönen Abend etwas zeitiger zu Bett. Ein jüngerer Heidelberger Kamerad war gar ganz zeitig „bettschwer" geworden.



Am Samstagmorgen nach dem Frühstück besichtigten wir das Bergbaumuseum im Bexbacher Hindenburgturm. Eine ausführliche Führung über und unter der Erde brachte einen Einblick in das Leben eines Bergarbeiters vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts. Nach einem Bergmannsfrühstück mit Lyoner und Weck (ein Grubenwasser durfte natürlich nicht fehlen) fuhren einige wenige Kameraden aufgrund anstehender Verpflichtungen wieder gen Heidelberg. Die anderen Gäste besuchten unsere Kreisstadt Homburg und fanden sich gegen 16.00 Uhr auf dem „Groombeerbroodefeschd" unseres Fördervereines wieder ein. Hier wurde unser Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt ebenfalls mit der ***goldenen Ehrennadel*** der Abteilung Kirchheim ausgezeichnet.
Nach einer kleinen Stärkung und einem Umtrunk fuhren unsere Kameraden aus Heidelberg dann mit hoffentlich positiven Eindrücken nach Hause.



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Kameraden aus Heidelberg-Kirchheim bei der Abnahme des Leistungsabzeichen

Da ein Teil der Angehörigen der Feuerwehr Kirchheim bereits in den achtziger Jahren das Leistungsabzeichen Baden Württemberg in Gold absolviert hatte und sich von den „Greenhorns" keine komplette Gruppe zusammen fand, suchte man nach Alternativen.
Diese Alternative fand man im Saarland, in Form des Leistungsabzeichens in Bronze. Unsere Freunde in Kirkel-Neuhäusel gaben uns die notwendigen Unterlagen, sowie Unterstützung bei der Planung und Realisierung des Abzeichens.

Das bronzene Leistungsabzeichen des Saarlandes ist in drei Teile gegliedert:
Teil 1 besteht aus einem durchzuführenden Löschangriff. Mittels einer auf dem Fahrzeug fest eingebauten, vom Maschinisten bedienten Pumpe und vom Wasser- und Schlauchtrupp verlegter Saugleitung, ist Wasser aus einem Behälter (gedachter Löschteich/Fluss/Teich...) zu fördern.
Im Anschluss sind drei Strahlrohre zur Brandbekämpfung vorzunehmen (damit verbunden ist das Verlegen von Schlauchmaterial, Ausrüstung anlegen, (Schlauch-)Verteiler setzen, und vieles mehr).
Ziel ist es, den angenommenen Brand, in Form von drei sog. Fallklappen, in rund 70 Meter Entfernung zum Fahrzeug, in einer maximalen Zeit von 330 Sekunden zu löschen (durch Umspritzen der drei Fallklappen). Welche Person was innerhalb der Gruppe tun muss, wird kurz vor Beginn der Übung durch die Wertungsrichter ausgelost.

Im Teil 2 wird wiederum durch Losentscheid entschieden, wer welche so genannte (feuerwehrspezifische) Stiche und Knoten den Wertungsrichtern vorführen muss (zum Beispiel Zimmermannschlag, Mastwurf).

Mit der richtigen Beantwortung eines Fragenkatalogs ist der Teil 3 bestanden. Durch den Einsatz von Ersatzleuten war es notwendig zwei Gruppen anzumelden.
Die Abnahme erfolge am 10. Mai 2008 in Kirkel-Neuhäusel. Dort waren 11 Gruppen aus dem Saarland zusammen mit beiden Kirchheimer Gruppen zum Leistungsnachweis angetreten. Am Ende der Veranstaltung konnten die Kirchheimer aus den Händen des Landesbrandinspekteurs des Saarlandes das begehrte Leistungsabzeichen empfangen.

Folgende Kameraden dürfen nun das Abzeichen tragen: Rolf Gieser, Marcus Schaaf, Michael Schaaf, Frank Schrödersecker, Dominique Claudinon, Markus Thiel, Sven Elie, Uwe Rimmler, Jonas Rimmler, Ralf Kraus und Uwe Bender.

Den entsprechenden feierlichen Rahmen hatten die Kirkeler Kameraden/innen wie immer perfekt gestaltet, sodass bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Besonderen Dank geht an Ortwin Seibert, der uns die Übernachtungsmöglichkeit bereitgestellt hat, Uwe Wagner und Thorsten Klaus für die tatkräftige Hilfe, sowie allen anderen Kameraden und Kameradinnen der Kirkeler Feuerwehr für Speis und Trank und den tollen Stunden in Kirkel!

Uwe Bender,
Kommandant der Abteilung Kirchheim,
stellv. Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Jugendfeuerwehr Heidelberg zu Gast in Kirkel

Jugendfeuerwehr folgt der Einladung und veranstaltet ihr Zeltlager in Kirkel

Seit über 35 Jahren – und daher kann man mit gutem Gewissen von Tradition sprechen – veranstaltet die Jugendfeuerwehr Heidelberg im Zwei-Jahres-Rhythmus ein Zeltlager.
Organisiert von den eigenen Kameraden waren Frankreich, der Bodensee, Hessen und das Saarland nur einige der besuchten Stationen.
Nachdem wir bereits 1985 und 1987 unser Lager in Kirkel aufschlagen durften, freuten wir uns natürlich über die erneute Einladung und kamen an Pfingsten 2008 gerne wieder zu den saarländischen Kameraden und Freunden.

Mit knapp 85 Jugendlichen, 15 Betreuern, 13 Zelten, einer Sanitätsstation und der eigenen Feldküche mit Küchenteam durften wir – der neue Zeltplatz der Gemeinde war leider noch nicht bezugsfertig – für 5 Tage das Gelände des örtlichen Turnvereins belagern.



Nach unserer Ankunft und dem Aufbau konnten wir bei der traditionellen Lagereröffnung mit einem Feldgottesdienst mit Pfarrer Florian Geith auch schon die ersten Vertreter der Feuerwehr Kirkel begrüßen, die uns aufs Herzlichste willkommen hießen – der Auftakt für ein paar wunderschöne Tage.

Das Programm vor Ort teilte sich sowohl in Gemeinschaftsunternehmungen, als auch in Ausflüge und Wanderungen, die von den Betreuern der mitgereisten Abteilungen selbst organisiert wurden. Dabei stand unter anderem der Besuch des Kirkeler Burgsommers, Schwimmen gehen im Erlebnisbad und eine Führung bei der Berufsfeuerwehr Saarbrücken auf dem Programm.

Ein weiter Programmhöhepunkt war sicherlich die Abnahme der Jugendflamme I bis II, sowie die Stadtrallye durch Kirkel. Unterstützt von meist schönem Wetter vergingen so auch dieses Mal die Tage wie im Flug – natürlich nicht, ohne standesgemäße Lagerfeuer an den Abenden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten des Zeltlagers, aber besonders bei den Kameraden und Bürgern von Kirkel bedanken, die uns wieder einmal freundschaftlich empfangen und uns in jeglicher Hinsicht unterstützt haben.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen und bedanken uns für die bereits ausgesprochene Einladung für ein weiteres Zeltlager.



Herzliche und kameradschaftliche Grüße

Jugendfeuerwehr Heidelberg
Ralf Schreck, Stadtjugendwart

aus: Der Melder Nr. 17 - Ausgabe Januar 2009

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Großübung der Feuerwehren Heidelberg, Blieskastel und Kirkel-Neuhäusel

Seit langen Jahren unterhält der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel intensive Kontakte zur Feuerwehr Heidelberg. Hierbei war es in den letzten Jahren nicht nur üblich, sich gegenseitig zu entsprechenden Anlässen zu besuchen, sondern man hat sich auch zu gemeinsamen Ausbildungsveranstaltungen getroffen. So waren am Freitag, 05. Juni 2009 wieder einige Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Heidelberg in Kirkel-Neuhäusel zu Gast und haben den weiten Weg auf sich genommen, um an einer gemeinsamen Großübung am Bildungszentrum der Arbeitskammer teilzunehmen. Mit dabei waren auch Kameraden des Löschbezirkes Blieskastel, der Fernmeldezug des Saarpfalz-Kreises und Angehörige des DRK-Ortsvereines Kirkel-Neuhäusel. Als Übungsvorgabe war ausgegeben, dass durch einen Alarm der Brandmeldeanlage durch den zuerst mit dem GW des Löschbezirkes vor Ort eintreffenden Zugführer des Lbz.



Kirkel-Neuhäusel eine unklare Verrauchung im oberen Stockwerk des Wohnbereiches festgestellt wurde. Nach weiterer Erkundung stellte sich heraus, dass mehrere Gäste vermisst wurden. Sofort wurde der Mannschaft des nachfolgenden Hilfeleistungslöschfahrzeuges (HLF) der Auftrag zur Menschenrettung unter schwerem Atemschutz erteilt, woraufhin ein Trupp in das Gebäude eindrang. Ein weiterer Trupp blieb als Sicherheitstrupp in voller Ausrüstung im unmittelbaren Einsatzbereich des zuständigen Abschnittsleiters. Aufgrund des sich abzeichnenden Personal- und Materialbedarfes wurde der Löschbezirk Blieskastel mit Drehleiter eingesetzt und kamen die Abteilungen Rohrbach und Kirchheim der Feuerwehr Heidelberg ebenfalls zum Einsatz. Zur Abwicklung des Funkverkehrs über die einzelnen Einsatzabschnitte wurde die Technische Einsatzleitung des Saarpfalz-Kreises zur Unterstützung angefordert. Nach den bereits geschilderten Erstmaßnahmen



wurden durch den Einsatzleiter Einsatzabschnitte gebildet und eingeteilt. Die Überwachung des gesamten Atemschutzeinsatzes wurde über den GW des Lbz. Kirkel-Neuhäusel koordiniert. Neben dem HLF des Lbz. Kirkel-Neuhäusel stellte auch das TLF 16/25 des Löschbezirks zwei Atemschutztrupps. Zudem wurde ein Löschangriff vom Wasserbehälter auf dem unteren Parkplatz des Bildungszentrums aufgebaut. Hierbei wurden die Kameraden des TLF von der Mannschaft des LF 8 des Lbz. Kirkel-Neuhäusel unterstützt. Die Fahrzeuge der Feuerwehr Heidelberg unter Führung der Abteilungskommandanten Uwe Bender und Thomas Fischer unterstützten den Innenangriff unter Atemschutz mit entsprechend ausgestatteten Trupps, um eine schnellstmögliche Absuche des Wohnbereiches nach den vermissten Personen zu



gewährleisten. Beschleunigt wurden diese Anstrengungen durch den Einsatz der Drehleiter der Feuerwehr Blieskastel, über die auch eine Personenrettung durchgeführt wurde. Zudem stand diese als alternativer Rettungsweg für die eingesetzten Atemschutztrupps zur Verfügung. Zur Sicherheit der nicht verqualmten Gebäudeteile wurde neben einem Löschangriff an der West- und an der Ostseite des Wohnbereiches eine Riegelstellung aufgebaut. Diese Maßnahmen wurden durch die Kameraden aus Heidelberg und Kirkel-Neuhäusel, unterstützt durch die Drehleiter der Feuerwehr Blieskastel, durchgeführt. Das TEL-Einsatzfahrzeug des Saarpfalz-Kreises nebst Personal des Fernmeldezuges war das Führungsmittel der Gesamt-Einsatzleitung, die in den Händen von Löschbezirksführer Thorsten Klaus und dem stellvertretenden Heidelberger Stadtbrandmeister Uwe Bender lag. Die durch die RUND-Gruppe (realistische Unfall- und Notfall-Darstellung) im Saarpfalz-Kreis dargestellten Verletzten und zunächst vermissten Personen



wurden durch die eingesetzten Feuerwehrangehörigen erstversorgt und betreut. Die nach Abschluss der Übung durchgeführte Überprüfung der Ubungsziele ergab, dass die eingesetzten Kräfte sehr gut zusammengearbeitet und die gesetzten Ubungsziele erreicht haben. Gerade auch die Führungskräfte der eingesetzten Wehren, unter ihnen der Stadtbrandmeister aus Heidelberg Albert Eppinger und der Abteilungsleiter Ausbildung der Berufsfeuerwehr Heidelberg, Fritz Hormuth, bestätigten dies in ihren Ansprachen. Weitere Gäste der Übung waren der Leiter der Reservemannschaften der Feuerwehr Heidelberg Georg Genthner, der Landesbrandinspekteur des Saarlandes Bernd Becker, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Saarland Detlef Köberling, Bürgermeister Armin Hochlenert, sein Amtsnachfolger Frank John und Ortsvorsteher Hans-Peter Schmitt. Anschließen klang der Abend bei einem vom Bildungszentrum zur Verfügung gestellten Imbiss und Umtrunk aus und die Kontakte insbesondere zwischen den Feuerwehrkameraden aus Kirkel-Neuhäusel und Heidelberg konnten weiter vertieft werden.

aus: Der Melder Nr. 18 - Ausgabe Januar 2010

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Ferienprogramm der Jugendfeuerwehr Heidelberg Abt. Altstadt vom 09.-13. September 2009

Mittwoch, 9. September 2009

11:00 Uhr trafen wir uns am Gerätehaus zur Abfahrt nach Kirkel (Saarland)
13:30 Uhr Ankunft am Gerätehaus in Kirkel und Einrichten der Schlafplätze
15:00 Uhr Einkauf von Verpflegung
16:00 Uhr Freizeit (Ballspiel im Hof)
17:30 Uhr Besuch des Löschbezirksführers, der uns Kirkler Feuerwehr-Shirts überbrachte.
18:00 Uhr Zusammentreffen mit der Kirkler Jugendfeuerwehr und Ihrem Betreuer Thomas Keßler. Anschließend gemeinsame Fahrt zur Burg. Dort hatte der Kirkler Burgverein und die Feuerwehr eine Burgolympiade mit anschließendem Essen vom Grill für uns organisiert. Eine tolle Überraschung, die sich Dorothee und Thomas da ausgedacht haben. Wir übten uns in verschiedenen Disziplinen, wie Bogenschießen, Armbrustschießen, Schweine werfen, Axtwurf, Hufeisen werfen usw. Die Olympiade war ein Riesenspaß und es wurde eifrig um die Punkte gekämpft. Für jeden gab es zum Schluss eine handgeschriebene Urkunde mit Punktezahl. Danach ließen wir uns gemeinsam mit den Freunden aus Kirkel das Gegrillte schmecken. Es war ein super Tag, jeder war jetzt müde und gegen 22:00 Uhr war dann Nachruhe angesagt.



Donnerstag, 10. September 2009

10:00 Uhr Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhren wir nach Homburg und besichtigten dort die Altstadt und die Burg. Auf dem Rückweg nutzten die Mädels noch die Gelegenheit zum Shoppen.
15:00 Uhr Zum späten Mittagessen gab es selbstgemachte Pizza, bei deren Zubereitung besonders die Mädchen eifrig mithalfen.
17:00 Uhr Anschließend wurde Tischfussball und Rugby im Hof gespielt.
20:30 Uhr Am Abend unternahmen wir noch eine Nachtwanderung durch den Kirkler Wald.



Freitag, 11. September 2009

10:30 Uhr Gemeinsames Frühstück
11:30 Uhr Jetzt fuhren wir nach Bexbach zum dortigen Kohle-Bergwerk, wo wir uns am Vortag für 13:30 Uhr zur Besichtigung mit Führung angemeldet hatten.
12:15 Uhr Die Wartezeit bis zur Führung verbrachten wir auf angrenzenden Spielpark mit Klettern und „Baggern".
13:30 Uhr Unter fachkundiger Führung bekamen wir Einblick in das Bergwerk und das Leben der Bergmänner in der Vergangenheit. Einige Jugendliche zogen die Bekleidung der Bergmänner an und durften unter Tage auch mal mit dem Presslufthammer „arbeiten"
16:30 Uhr Abfahrt aus Bexbach zum „Burgerking"
17:30 Uhr Jetzt waren wir vom Kommandant der Kirkler Feuerwehr zur Besichtigung einer Großübung des Saar/Pfalz-Kreis eingeladen, bei der wir auch Kontakt zur Jugendfeuerwehr Homburg geschlossen haben.



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

19:00 Uhr Nach der Rückkehr ins Gerätehaus machten wir noch Abendbrot und ruhten uns ein wenig aus.
21-22:30 Uhr Am späten Abend unternahmen wir noch einen Rundgang durch den Ort und den Kirkler Wald. Danach war Nachtruhe.



Samstag, 12. September 2009

09:30 Uhr Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhren wir zur Emilienhöhe in der Nähe von Homburg

11:00 Uhr Auf der Emilyenhöhe besuchten wir ein Mittelalter-Spektakel. Es gab für jeden was zu Interessantes zu schauen und zu tun. Es waren Spieler und Fahrensleute wie in alter Zeit mit Zelten und Ständen aufgebaut. Einige von uns versuchten sich im „Schwertkampf, die Anderen beim Spiel (siehe Bilder). Einige erwarben sich noch „Glückssteine" und andere Andenken. Bevor wir wieder nach „Hause" (Kirkel) fuhren, stärkten wir uns noch mit Essen vom Grill.

18:00 Uhr Am Abend besuchten wir noch die „Kirkler Kerb" mit Live-Musik und bunten Kerbe-Treiben.

23:00 Uhr Gegen 23:00 Uhr waren alle so müde, dass wir den Rückmarsch zur Unterkunft beschlossen.



Sonntag, 13. September 2009

10:00 Uhr Nach dem Frühstück wurden die Schlafplätze aufgeräumt und das Gepäck für die Rückreise gerichtet.

11:00 Uhr Jetzt wurde gemeinsam die benutzten Räume gereinigt.

12:00 Uhr Anschließend fuhren wir noch mal zum Festplatz um uns bei Thomas und den anwesenden Kirklern für Ihre Gastfreundschaft zu bedanken und uns zu verabschieden.

Gegen 14:00 Uhr Ankunft in Heidelberg

Es waren fünf tolle Tage, die wir gemeinsam in Kirkel verbracht haben.
Von hier aus nochmals ein besonders herzliches Dankeschön nach Kirkel,
wo es nicht nur den Rittern,
sondern auch den Jugendlichen aus Heidelberg gefiel.
Natürlich geht auch ein dickes Lob an unsere Jugend,
die sich sehr vorbildlich verhalten hat.
Ohne Stress und Zankerei 5 Tage lang.
Ohne Fernseher und Computer.
Das gute „Miteinander" hat uns Betreuer wieder sehr überrascht.

Bericht von :
Manfred Walter, Kommandant Abt. Altstadt

aus: Der Melder Nr. 18 - Ausgabe Januar 2010

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

"Der Rettende fasst an und klügelt nicht"



Mit diesen Worten von Goethe begrüßte der Erste Bürgermeister Bernd Stadel im Namen der Stadt Heidelberg die anwesenden Feuerwehrmänner und -frauen der Feuerwehr Heidelberg, die sich am 28. November 2009 im Gesellschaftshaus Pfaffengrund zur diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen. In seiner Begrüßung würdigte Bürgermeister Stadel die Arbeit der Helfer und Helferinnen der Feuerwehr, die mit ihrer Arbeit einen unverzichtbaren Dienst für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Heidelberg leisten. Man denke nur an den Unfall auf der A5, als ein LKW-Fahrer und sein Beifahrer schwer verletzt aus ihrem LKW von der Feuerwehr gerettet wurden oder dem Brand im Versorgungszentrum der Universitätsklinik Heidelberg, wo nur durch ein rasches und zielgerichtetes Eingreifen ein größerer Schaden und damit negative Auswirkungen für die Patientenversorgung vermieden werden konnte. Was würde passieren, wenn es die vielen Helfer der Feuerwehr nicht mehr gäbe? Wie lange müssten die Menschen auf Hilfe warten; würde überhaupt jemand kommen und helfen?

Stadt Heidelberg investiert viel in ihre Feuerwehr

Um diesen Schutz auch künftig sicherzustellen, investiert die Stadt Heidelberg viel und gerne in ihre Feuerwehr. So werden zum Beispiel seit Oktober 2009 elf neue Berufsfeuerwehrmänner ausgebildet und die räumliche Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr durch Renovierungs- und Sanierungsarbeiten kontinuierlich verbessert. Aber auch die Ausrüstung wird stetig erneuert. So werden im kommenden Jahr rund 350 Funkmeldeempfänger zur Alarmierung der Einsatzkräfte und 450 neue Feuerwehrhelme sowie 150 neue Einsatzjacken angeschafft. Für die Jugendfeuerwehr konnte ein neuer MTW und 10 neue Zelte angeschafft werden.

Branddirektor Henzel mit Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet



Branddirektor Hans-Joachim Henzel hob in seiner Ansprache hervor, dass die Gruppe der Feuerwehrmänner bereits zum achten mal in Folge mit 93 Prozent als vertrauenswürdigste Berufsgruppe genannt wurde, worauf man sehr stolz sein könne. Dieser Vertrauensbeweis in der Bevölkerung sei auch eine Folge des vielseitigen Engagements der Feuerwehrangehörigen, das sich nicht nur in Einsätzen sondern auch in Sicherheitsdiensten, wie beispielweise bei der Absicherung des Heidelberger Rollstuhlmarathons oder der Sommer- und Martinsumzügen in den Stadtteilen zeige. Als Highlights des Jahrs 2009 nannte Henzel die Bombenfunde auf dem Gelände der Bahnstadt, die zu einer beinahe Evakuierung der Feuerwache führten, sowie die Vereinbarung über eine Notfallseelsorge mit der Katholischen und Evangelischen Kirche in Heidelberg. Zum Abschluss seiner Rede wurde Herr Henzel zu seiner eigenen Überraschung mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet, welche nur bei besonderen Verdiensten um das Feuerwehrwesens verliehen werden kann. Bürgermeister Stadel, der das Ehrenzeichen überreichte, würdigte hierbei die aktive Förderung und Fortentwicklung des Feuerwehrwesens in Heidelberg durch Herrn Henzel, wozu unter anderem der Neubau von Gerätehäusern, der neuen Feuerwache sowie die kooperative Zusammenarbeit und Einbindung der Freiwilligen Feuerwehr zähle.

Stadtbrandmeister Eppinger: fachliches Niveau halten und fördern

Mit eindrucksvollen Zahlen zur Hilfe am Nächsten unterstrich Stadtbrandmeister Albert Eppinger die Vorrede von Bürgermeister Stadel. 159 mal wurde die Freiwillige Feuerwehr zu Einsätzen alarmiert oder besetzte die Feuerwache im Falle eines weiteren Alarms. In weiteren 5.000 Stunden Sicherheitsdiensten im Theater oder der Stadthalle engagierten sich die 306 Mitglieder ehrenamtlich oder bildeten nebenher den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr aus. Ein besonderer Dank galt hier dem Ausbilderteam, welches an vielen Samstagen rund 73 Kameraden und Kameradinnen in verschiedenen Lehrgängen ausgebildet haben. Dieses fachliche Niveau der Freiwilligen Feuerwehr zu halten und zu fördern sieht Albert Eppinger als einen besonderen Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Amt des Stadtbrandmeisters, welches er seit zehn Jahren mit Engagement und Leidenschaft ausübt. So war es für ihn keine Frage, sich an der Hauptversammlung auch für eine dritte Amtszeit zur Verfügung zu stellen. Mit deutlicher Mehrheit wurden er und sein Stellvertreter Uwe Bender in ihren Ämtern bestätigt und werden sich auch künftig aktiv für die Belange der Feuerwehr einsetzen. Ebenfalls in seiner dritten Amtszeit wurde der Kassenverwalter Manfred Walter einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Bericht aus Rhein-Neckar-Zeitung, bearbeitet v. Manfred Walter, Heidelberg, im November 2009

aus: Der Melder Nr. 18 - Ausgabe Januar 2010

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

„Freundschaften sind wie Dächer – man muss sie stetig pflegen, damit sie halten."

Diesem Spruche folgend hat die Jugendfeuerwehr Heidelberg Altstadt auch im vergangenen Jahr unserer Partner-Feuerwehr einige Besuche abgestattet. Anfang des Jahres waren wir mit einer kleineren Gruppe in Kirkel. Wir waren wie immer im Gerätehaus unserer Freunde untergebracht.
Aktueller Grund war nicht nur die Burg und die Ortschaft näher kennen zu lernen, sondern auch das Konzert von „BTTR" („Back to the Roots") in der Kammer.
Wir verbrachten ein sehr schönes Wochenende bei unseren Freunden mit Spaziergängen durch Wald und Flur.
Egal wo wir hinkamen, wir wurden als „Heidelberger" immer herzlich empfangen.
Dass dieses Wochenende ein voller Erfolg war, kann man aus den Blicken der Jugendlichen leicht erkennen.





Es fehlte an nichts, es war ein wunderschönes Wochenende, das die Jugendlichen aus dem Saar-Pfalz-Kreis und Baden-Württemberg, insbesondere natürlich Kirkel und Heidelberg näher gebracht hat.
Aber was soll ich da noch schwärmen, die Bilder sprechen ihre eigene Sprache.

Die Bilder zeigen die Heidelberger Jugend bei der Abnahme der „Jugendflamme 2" und danach an Ihrem Lieblingsplatz auf der Burg.

Im Sommer nahmen wir beim großen Kreiszeltlager des Saar-Pfalz-Kreises in Bexbach teil. Eine super Sache für unsere Jugendlichen. Wir bauten selbstverständlich unser Zelt genau neben die Zelte der Jugendfeuerwehr Kirkel auf. Das ganze Wochenende wurde mit Spaß, Spiel und der Abnahme der Jugendflammen verbracht.





„Wer sich in Kirkel und der Umgebung langweilt ist selbst schuld!"



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Die Jugend im Kletterpark



Thorsten, Manfred, Susi, Wendy, Jenny,
Florian W., Florian K., Nico, Bente, Joshua und Luca

Ich denke, wenn man die Bilder so sieht, braucht man keine Bedenken zu haben, die Freundschaften unserer Feuerwehren und Gemeinden werden auch die nächsten 25 Jahre und weit länger bestehen bleiben.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Kirkler und Heidelberger, die stetig am Dach unserer Freundschaft mitgearbeitet haben.

Manfred Walter
Abt.-Kommandant
Feuerwehr HD-Altstadt





Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Partnerschaftsfeierlichkeiten mit der Feuerwehr Heidelberg

Am Samstag, 06.11.2010 fand in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in Kirkel-Neuhäusel das Jubiläum der nun seit 25 Jahren bestehenden Freundschaft zwischen der Feuerwehr Heidelberg und dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel statt. Begonnen hat alles im Jahr 1985 als die Feuerwehr Heidelberg verzweifelt nach einem Ort suchte, an dem sie ihr Jugendpfingstzeltlager ausrichten konnte. Durch Zufall war der damalige Kommandant der Abteilung Altstadt der Feuerwehr Heidelberg Erwin Schneckenberger bei seiner Verwandtschaft in Kirkel-Neuhäusel zu Besuch und erzählte von der Suche nach einem Ort für die Durchführung des Zeltlagers. Der damalige Bürgermeister Arno Hussong erfuhr von diesem Problem und ordnete kurzerhand nach Gesprächen mit dem damaligen Löschbezirksführer Roland Tschierschke an, das Naturfreibad in Kirkel-Neuhäusel für ein Wochenende der Heidelberger Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.



Bereits in der Ausgabe des Melders, der kleinen Zeitung des Löschbezirkes Kirkel-Neuhäusel, vom Oktober 1985 war zum ersten Mal erwähnt worden „.... ihr Herz in Kirkel verloren", so die Uberschrift des damaligen Artikels, dass die Jugendfeuerwehr der Stadt Heidelberg vom 24. bis 29. Mai 1985 ihr großes Pfingstzeltlager erstmals in Kirkel-Neuhäusel ausrichtet.



Zum 25. Jubiläum machte sich am 20.10.2010 eine Delegation aus Kirkel-Neuhäusel auf Einladung von Stadtbrandmeister Albert Eppinger auf nach Heidelberg, um die nun 25 Jahre währende Freundschaft in einer Feierstunde zu würdigen. Musikalisch eröffnet und weiter umrahmt wurde das Ganze durch die Dudelsackgruppe „Heidelberg & District Pipes & Drums". Branddirektor Hans-Joachim Henzel von der Berufsfeuerwehr Heidelberg eröffnete die Feierstunde, welche im Spiegelsaal des Prinz Carl in Heidelberg stattfand.
In seiner Laudatio würdigte der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Dr. Eckart Würzner die langjährige Freundschaft zwischen der Feuerwehr Heidelberg und dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel.
Stadtbrandmeister Albert Eppinger führte einen umfassenden Rückblick, von den Problemen im Jahre 1985 eine geeignete Lagerstätte für das Zeltlager zu finden bis in die heutige Zeit, mit vielen gegenseitigen Besuchen, von Jugendfeuerwehr, aktiver Wehr und Reserve-/Seniorenabteilung.
Als Sinnbild für die gegenseitige Freundschaft übergab Albert Eppinger an Bürgermeister Frank John und Löschbezirksführer Thorsten Klaus ein von den Kameraden der Feuerwehr Heidelberg gestaltetes Kunstwerk.
Es besteht aus einem Teil eines Zeltdaches über einer Trägerplatte mit dem Original-Türgriff der alten Feuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg am Czerny-Ring, gewidmet als Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft.



Am Samstag, 06.11.2010 feierten die beiden Wehren gemeinsam dieses besondere Jubiläum mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in Kirkel-Neuhäusel.

aus: Der Melder Nr. 19 - Ausgabe Januar 2011

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Die offiziellen Feierlichkeiten begannen mit zahlreichen Reden von Löschbezirksführer Thorsten Klaus, Bürgermeister Frank John, Ortsvorsteher Hans Peter Schmitt, Landesbrandinspekteur Bernd Becker, dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Detlef Köberling, Stadtbrandmeister Albert Eppinger und Kreisbrandinspekteur Uwe Wagner.
Der besondere Charakter dieser Partnerschaft wurde bei allen hervorgehoben. Neben den gesellschaftlichen Anlässen steht vor allem die Zusammenarbeit im feuerwehrtechnischen Bereich im Vordergrund. Hier wurden in der Vergangenheit gemeinsame Übungen durchgeführt und im Bereich der Jugendwehr besteht eine Ausbildungskooperation.



Auf gemeinsamen Wunsch hin übernahm - wie bereits bei der Feier in Heidelberg - Stadtbrandmeister Albert Eppinger einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre seitens der Heidelberger Feuerwehr und Uwe Wagner beleuchtete aus Kirkel-Neuhäuseler Sicht die vergangenen 25 Jahre.
Abschließend erfolgte die Ehrung der Kameraden aus Heidelberg, die sich besonders um die Partnerschaft und Freundschaft verdient gemacht haben. Sie erhielten einen Krug mit dem Emblem der Kirkeler Burg. Im Anschluss unterzeichneten Bürgermeister Frank John, Stadtbrandmeister Albert Eppinger und Löschbezirksführer Thorsten Klaus die Partnerschaftsurkunden.
Beim anschließenden gemeinsamen Essen und ein paar gemütlichen Stunden in der Fahrzeughalle wurden bereits die nächsten gemeinsamen Aktivitäten geplant.

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr Heidelberg

Der bisherige Leiter der Feuerwehr Heidelberg, Dipl. Ing. Hans-Joachim Henzel, wurde am 02.12.2010 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach 16 Jahren an der Spitze der Feuerwehr Heidelberg wird Hans-Joachim Henzel von Dr. Georg Belge abgelöst.



Oberbürgermeister Dr. Würzner verabschiedet Dipl. Ing. Hans-Joachim Henzel. Links der neue Leiter der Feuerwehr Heidelberg Dr. Georg Belge. (Quelle: www.heidelberg.de)

Dr. rer. nat. Georg Belge, Jahrgang 1972, geb. in Tübingen, hat Chemie studiert. Er arbeitete nach seinem Abschluss als Diplomchemiker im Jahr 2000 an der Universität Tübingen als wissenschaftlicher Angestellter und hat 2003 am Institut für physikalische und theoretische Chemie promoviert. Von 2003 bis 2005 absolvierte Dr. Belge die Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Im Anschluss übernahm er die Leitung des Sachbereichs „Besondere Gefahrenabwehr, Bevölkerungsschutz" bei der Branddirektion Stuttgart. Seit 2008 war Dr. Belge stellvertretender Amtsleiter der Feuerwehr Reutlingen. Dr. Georg Belge arbeitet in einigen Fachgremien mit: im Prüfungsausschusses an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, im Arbeitskreis „Gefahrgut-Konzeption der Feuerwehren" des Landes Baden-Württemberg und als Gastdozent an der Bundesakademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

aus: Der Melder Nr. 19 - Ausgabe Januar 2011

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

von THORSTEN WOLF, Saarbrücker Zeitung vom 08.11.2010

Es war ein Notfall, der das erste Kapitel dieser ganz wunderbaren Partnerschaft schrieb: Im Jahr 1985 suchte die Feuerwehr Heidelberg verzweifelt nach einem Ort, an dem sie ihr Jugend-Pfingst-Zeltlager ausrichten konnte. Doch in Heidelberg selbst und im Umland gab es nur Absagen für das ambitionierte Projekt. Die Rettung selbst war ein Produkt des Zufalls. Als einer der Heidelberger Feuerwehrleute, Erwin Schneckenberger, damals Kommandant der Abteilung Altstadt der Heidelberger Feuerwehr, seine Verwandtschaft in Kirkel-Neuhäusel besuchte, klagte er sein Leid. Das erreichte die Ohren des damaligen Bürgermeisters Arno Hussong. Der wiederum, für seine durchaus konsequenten Entscheidungen bekannt, ordnete, nach einer "Krisensitzung", an der unter anderem der damalige Löschbezirksführer von Kirkel-Neuhäusel, Roland Tschierschke teilgenommen hatte, kurzerhand an, das Naturfreibad im Mai 1985 für ein Wochenende lang zu sperren und den Heidelbergern so den gesuchten Platz für das Jugend-Pfingst-Zeltlager zur Verfügung zu stellen. All das ist heute Teil der gerne erzählten Geschichte der nunmehr 25 Jahre währenden Freundschaft zwischen der Feuerwehr Heidelberg und dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel. Am vergangenen Samstag feierten die beiden Wehren gemeinsam dieses besondere Jubiläum - gleichsam als zweiten Teil der Feierlichkeiten, nachdem man erst kürzlich in Heidelberg bei einem kleinen Festakt im Spiegelsaal der Stadt das Jubiläum auf Badener Seite gewürdigt hatte. Abseits der offiziellen Feierlichkeiten, die geprägt waren von viel Symbolik, gediegenen Erinnerungen und zahlreichen Reden, so von Kirkels Bürgermeister Frank John, Löschbezirksführer Thorsten Klaus, Landesbrandinspekteur Bernd Becker, seinem Pendant auf Kreisebene Uwe Wagner oder auch Albert Eppinger, dem Stadtbrandmeister Heidelbergs, zogen Klaus und Eppinger eine durchweg bemerkenswerte Bilanz der 25-jährigen Freundschaft. "Ich denke, diese Partnerschaft hat einen etwas anderen Charakter als gemeinhin üblich. Das liegt daran, dass wir uns nicht nur zu gesellschaftlichen Anlässen treffen, sondern wir wollen uns vor allem feuerwehrtechnisch ergänzen", verdeutlichte Eppinger. "Wir machen gemeinsame Übungen, haben eine Ausbildungskooperation, vor allem im Bereich der Jugendarbeit." Dass eine solche Partnerschaft ein Geben und Nehmen ist, auch daran ließ Eppinger keinen Zweifel. Und auch daran nicht, dass der "kleine" Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel der "großen" Feuerwehr Heidelberg einiges mitgeben kann. "Was mir hier immer wieder auffällt ist, dass es in Kirkel-Neuhäusel eine wunderbare Kameradschaft gibt. Das ist in Heidelberg schwieriger, weil man bei uns, bedingt durch die große Zahl von Feuerwehrleuten, eben nicht jeden kennt." Für Thorsten Klaus ist es neben der ausgesprochenen Herzlichkeit und Freundschaft auch das Fortbildungspotential der Heidelberger wichtig, die dem eigenen Löschbezirk nutzen würde. "So können wir Leute von uns nach Heidelberg in den Bereich der dortigen Berufsfeuerwehr schicken, die dort dann einen 24-Stunden Dienst ableisten. Das hebt unseren Kenntnisstand und mehrt den Erfahrungsschatz." "Wir wollen uns vor allem feuerwehr-technisch ergänzen.“ so Stadtbrandmeister Albert Eppinger

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Liebe Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden in Kirkel,

vor ein paar Tagen hat Kamerad Thorsten Klaus bei mir nachgefragt, ob wir Heidelberger einen Beitrag für den Melder schreiben wollen. Ich habe Thorsten dann gleich meine Zusage gegeben, schließlich ist es ein schönes Zeichen der Freundschaft, wenn wir einen Beitrag für diese traditionsreiche Veröffentlichung machen dürfen.

Zuerst möchte ich nun - im Namen aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus Heidelberg - herzliche Grüße übermitteln und allen Freunden in Kirkel noch ein gutes neues Jahr wünschen und vor allem wünsche ich uns allen, dass wir auch in diesem Jahr wieder unsere Arbeit in der Feuerwehr zum Wohle unserer Bürger in der Stadt und der Gemeinde richtig und zuverlässig tun können. Ebenfalls ist es mein Herzenswunsch, dass auch in diesem Jahr wieder alle Feuerwehrleute gesund von Einsätzen und Übungen nach Hause zurückkommen können.
Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr wird üblicherweise auf das vergangene Jahr zurück geblickt.

Umso dankbarer muss man sein, wenn man bei der Jahreshauptversammlung wieder von gelungener Arbeit einer engagierten Mannschaft berichten darf. Auch wir in Heidelberg hatten Ende November unsere Jahreshauptversammlung. Dort durfte ich von der geleisteten Arbeit der Feuerwehr berichten und Zahlen und Fakten veröffentlichen. Hier soll deshalb ein kleiner Auszug aus der Statistik der Feuerwehr Heidelberg wiedergegeben werden:
Im Jahr 2011 hatte die Feuerwehr Heidelberg insgesamt 316 aktive Feuerwehrleute (davon sind 38 weibliche Aktive). Unsere Jugendfeuerwehr zählte insgesamt 124 Mitglieder (davon sind 37 Mädchen). Zur Reservemannschaft zählten insgesamt 96 Mann.
In den acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wurden 169 praktische Übungen, 75 Unterrichte und neun Alarmübungen durchgeführt. Für Sicherheitswachen in unserer Stadthalle, im Theater und bei anderen Veranstaltungen erbrachten unsere Feuerwehrleute rund 3500 Stunden. Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg absolvierte im Berichtsjahr 136 Einsätze aller Art, davon waren drei Großeinsätze.



Die Jugendfeuerwehr Heidelberg angetreten vor historischer Kulisse auf dem Universitätsplatz.

Alle Zahlen über Einsätze, Übungen und sonstige Veranstaltungen werden aufgezeigt und öffentlich gemacht. Oft wird uns dadurch erst richtig bewusst, wie viel Freizeit von jeder einzelnen Feuerwehrfrau bzw. jedem einzelnen Feuerwehrmann eingebracht werden muss, damit die Feuerwehr so funktioniert, wie es unsere Bürger gewohnt sind. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen kostbare Freizeit zum Wohl der Allgemeinheit opfern.

Nicht nur die Feuerwehrarbeit bestimmte unseren Jahresablauf. Auch die Pflege der guten Kameradschaft mit den Feuerwehrfreunden in Kirkel ist uns wieder sehr wichtig gewesen. Gegenseitige Besuche waren feste Bestandteile im letzten Jahr und natürlich wünschen wir uns auch für dieses Jahr, dass wir uns unsere Freunde aus Kirkel wieder in Heidelberg begrüßen dürfen. Die Einladung wird hiermit ausgesprochen.

Albert Eppinger
Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

aus: Der Melder Nr. 20 - Ausgabe Januar 2012

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

„Freundschaften sind wie Dächer, man muss sie stetig pflegen, damit sie halten.“

Diesem Spruche folgend hat die Jugendfeuerwehr Heidelberg, Abt. Altstadt, auch im Jahr 2011 unserer Partnerfeuerwehr einige Besuche abgestattet.
Im Januar war die Jugendfeuerwehr Kirkel zuerst bei uns in Heidelberg zu Gast. Nach der Ankunft erfolgt ein gemeinsames Mittagessen im Gerätehaus Altstadt. Danach ging es in die Heidelberger Altstadt, zu Marstall, Heuscheuer, Synagogenplatz, dem Ebert-Haus und zur Bergbahn. Die Führung übernahm Manfred Walter.
Danach ging's zur Besichtigung des Heidelberger Schlosses.















Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Nach einer kurzen Erfrischung im Gerätehaus Altstadt ging es im Programm weiter: Eine Nachtwächter-Führung durch die Gassen Heidelbergs stand an. Am Abend stärkte man sich beim gemeinsamen Abendessen im Gerätehaus Altstadt. Mit verschiedenen Spielen in lustiger Runde klang der Abend aus. Am nächsten Morgen ging es nach einem gemeinsamen Frühstück zur neuen Feuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg. Stadtbrandmeister Albert Eppinger führte durchs Gebäude.
Nach Abschluss der Besichtigung ging es noch mal zu einem kleinen Imbiss ins Gerätehaus Altstadt bevor die Nachtlager geräumt und die Heimreise angetreten wurde. Die Zeit war leider viel zu kurz, aber das werden wir sicher noch öfters wiederholen.









aus: Der Melder Nr. 20 - Ausgabe Januar 2012

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Ferienfreizeit der Jugendfeuerwehr Heidelberg-Altstadt in Kirkel

Am Montag, den 8.8.2011 sind wir nach Kirkel gefahren und haben dort eine spannende Woche gehabt mit viel abwechslungsreichen Veranstaltungen. Am Montag und Dienstag waren wir auf dem Wurstmarkt und hatten sehr viel Spaß. Wir haben uns mit Freunden der Feuerwehr getroffen, sind Autoskooter gefahren und am Dienstag haben wir dann noch das Abschlussfeuerwerk angeschaut.





Am Mittwoch waren wir im Schwimmbad „Das Blau" in St. Ingbert und abends haben wir dann mit der Jugendfeuerwehr Kirkel zusammen am Gerätehaus gegrillt. Das war ein schöner Abend.







Am Donnerstag haben wir eine Rundfahrt auf der Saarschleife gemacht. Gleich am Anfang sind wir in eine Schleuse gekommen in Mettlach. Der Fluss vollzieht hier eine 180° Schleife, die er sich in Jahrmillionen in den Fels gegraben hat. Auf dem bewaldeten Bergrücken innerhalb der Saarschleife befindet sich die Burgruine Montclair. Unsere Fahrt führte uns durch die ganze Saarschleife bis Dreisbach und zurück. Die Fahrt dauerte 1,5 Stunden.



Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026



Am Freitag waren wir auf der Burg in Kirkel und haben bei der Übung der aktiven Feuerwehr zugesehen. Sie hatten einen Unfall simuliert, bei dem ein Jugendlicher mit einem



Anderen gespielt hat. Der eine ist abgerutscht und ist bei der Brücke runter gefallen in einem Metallstab, der hat sich dann durch seinen Körper gebohrt. Der Zweite wollte ihm helfen und ist dann auch runtergefallen und hatte sich dabei ein Bein gebrochen. War eine sehr interessante Übung. Am Samstag waren wir auf dem Mittelaltermarkt und haben uns mal angeschaut, wie das leben damals so war. Abends saßen wir noch am Lagerfeuer am Gerätehaus und haben auch draußen geschlafen. Dort haben wir uns Gruselgeschichten bis spät in die Nacht erzählt.

Es war eine sehr schöne Woche, bei den Kirkler Freunden. Ein wenig schade war, dass wir in diesem Jahr nur 6 Teilnehmer waren. Mit mehr Teilnehmern hätte es noch mehr Spaß gemacht. Aber die Ferien waren bei den Übrigen schon fest verplant.



Bericht Saskia Pezold, JFW Heidelberg-Altstadt,
Bilder M. Walter, Kommandant FFW Heidelberg-Altstadt

Im Sommer sind wir gerne der Einladung zum „**Feuerwehrtag der Jugendfeuerwehr**“ gefolgt. Wir sind mit einem MTW und unserer „alten Dame“ (LF8) angerückt. Was uns da geboten wurde war unbeschreiblich, „**Üben wie die Großen**“ mit allem was dazu gehört. Ein Erlebnis, von dem unsere Jugend heute noch schwärmt.

Mit einer kleinen Gruppe haben wir noch:
die **Abschlussübung der Jugendfeuerwehr** besucht, das **Burgkonzert** „genossen“ (es war bitterkalt, aber schön) und zu guter Letzt die Kirkler „**Burgweihnacht**“ besucht.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Kirkler und Heidelberger,
die stetig am Dach unserer Freundschaft mitgearbeitet haben.

Manfred Walter
Abt.-Kommandant
Feuerwehr HD-Altstadt

aus: Der Melder Nr. 20 - Ausgabe Januar 2012

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Grußwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde aus Kirkel,

ich freue mich, dass ich auch dieses Jahr Grußworte im Melder schreiben darf. Das tue ich gerne, weil ich mich dadurch auch bei Euch für die gute Zusammenarbeit und Eure Gastfreundschaft bedanken kann.

Im letzten Jahr durften wir Heidelberger mit einer Abordnung unseres Feuerwehrausschusses zum Wurstmarkt nach Kirkel kommen.
Nach unserer Anreise konnten wir bei einer kleinen Wanderung die Waldhütte der Vogelfreunde kennen lernen. Dort wurde uns eine kleine Stärkung geboten, so dass wir auch genügend Kondition für den Besuch der Festivitäten beim Wurstmarkt hatten.
Es hat sich dann gezeigt, dass wir dafür noch genügend Kraft hatten, denn wir hatten erst lange nach Mitternacht die Zimmer in der Arbeitskammer erreicht.
Es hat sich wieder bestätigt, dass unser Kurfürst den Kameraden Ortwin Seibert vor ein paar Jahren zu Recht zum Kurfürstlichen Hofquartiermeister ernannt hatte. Wir waren wieder gut untergebracht und bestens versorgt.
Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Der Abschied am nächsten Tag fiel uns schwer. Gerne wären wir noch geblieben.

Vor kurzer Zeit konnten wieder Kameraden aus Kirkel einen Wochenenddienst in der Feuerwache mitmachen. Die Kameraden waren dabei voll in der Wachmannschaft integriert. Im Einsatzfalle sind die Kameraden dann „Heidelberger Feuerwehrleute“ mit allen Rechten und Pflichten.
Diese Art der Zusammenarbeit unserer Feuerwehren praktizieren wir nun schon seit Jahren und sie soll auch in der Zukunft fortgesetzt werden. Voneinander zu lernen ist unser gemeinsames Ziel und dafür dient auch der Dienst auf der Wache.

In Kürze werden wir auch wieder eine gemeinsame Übung vorbereiten. Dazu werden wir mit dem Leiter unserer Ausbildungsabteilung Kamerad Fritz Hormuth, unserem Branddirektor Dr. Georg Belge und seinem Stellvertreter Holger Schlechter eine Vorbesprechung abhalten.

Zur Ergänzung meines Grußwortes möchte ich noch ein paar interessante Heidelberger Zahlen aus dem Jahr 2012 nennen:

Unsere Feuerwehr hat zurzeit 315 aktive Mitglieder, dabei sind 45 Frauen.
Unsere Jugendfeuerwehr zählt 96 Mitglieder.
Die Altersmannschaft besteht aus 105 Männern.

Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg hat im letzten Jahr 133-mal die Wache verstärkt und wurde bei insgesamt 138 Einsätzen aller Art eingesetzt. Für Wachstunden im Theater, in den Hallen der Stadtteile und bei sonstigen Veranstaltungen wurden insgesamt 2.500 Stunden erbracht.

Zum Schluss möchte ich alle Freunde in Kirkel herzlich grüßen und mich auch im Namen der Feuerwehr Heidelberg für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder mit Euch zusammenkommen zu können.

Albert Eppinger
Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

aus: Der Melder Nr. 21 - Ausgabe Januar 2013

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Freundschaften sind wie Dächer, man muss sie stetig pflegen, damit sie halten.

Diesem Spruche folgend hat die Jugendfeuerwehr Heidelberg Altstadt auch in diesem Jahr unserer Partner-Feuerwehr einige Besuche abgestattet.

Radtour zu Freunden

Anfang des Jahres radelten Manfred Walter (Kommandant) und Saskia Pezold (aus unserer Jugend) die 170 Km zu unseren Freunden nach Kirkel. Selbst glühende Hitze und ein Gewittersturm konnten uns nicht abhalten, unser Ziel zu erreichen, einmal über den Pfälzer Wald ins Saarland zu kommen.
Völlig durchnässt, aber trotzdem frohen Mutes kamen wir noch pünktlich zum Fassanstich beim Feuerwehrfest an.
Wir wurden wie immer herzlich aufgenommen und mit den nötigsten trockenen Sachen versorgt.

Das „Anstichbier" wurde uns vom Landrat und dem Bürgermeister persönlich gezapft.

Wir verbrachten 3 tolle Tage mit Freunden in unserer „ 2. Heimat" .

Von hier aus noch mal mein Lob und meine Hochachtung vor der Leistung von Saskia Pezold.

Ich denke Sie wird Ihren Enkeln noch von dieser Radtour erzählen.





Übrigens:

Im Sommer ließ es sich der Bürgermeister Frank John aus Kirkel nicht nehmen, uns mit 2 Freunden einen Gegenbesuch per Fahrrad abzustatten.
Sie kamen zwar etwas zu spät zu unserem Weißwurst-Frühstück in Heidelberg an, aber es wurde schnell etwas Anderes für unsere Gäste in der Altstadt organisiert.

Ich hoffe es hat den 3 Kirkler Radlern auch so viel Freude bereitet wie uns.

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Ferien-Freizeit der Jugendfeuerwehr Heidelberg-Altstadt

In den Sommerferien besuchten wir, wie fast jedes Jahr unsere Freunde in Kirkel.

Wir waren wie immer im Gerätehaus untergebracht.

Aktueller Grund für den Besuch war nicht nur die Burg und die Ortschaft näher kennen zu lernen, sondern auch die nähere Umgebung zu erkunden.
Wir verbrachten eine sehr schöne Woche mit Spaziergängen durch Wald und Flur.

Ein besonderer Höhepunkt war die „Sonderführung" durch den Luftschutzstollen im Kirkler Wald und natürlich das gemeinsame Grillen mit der Feuerwehr-Jugend aus Kirkel.
Egal wo wir hin kamen, wir wurden als „Heidelberger" immer herzlich empfangen.

Das dieses Wochenende ein voller Erfolg war, kann man aus den Blicken der Jugendlichen leicht erkennen.



Jugend auf der Burg



Beim Grillen am Gerätehaus



Der Luftschutz-Stollen im Wald



Schlafen unterm Sternenhimmel

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Besuch der Burgweihnacht

Im Dezember waren wir zur Burgweihnacht gekommen, es war wie schon im Vorjahr ein schönes Erlebnis zu sehen, wie Brauchtum in der Gemeinde gepflegt wird.



Ich denke, wenn man die Bilder so sieht braucht man keine Bedenken zu haben.
Die Freundschaften unserer Feuerwehren und Gemeinden haben noch eine große Zukunft.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Kirkler und Heidelberger,
die stetig am Dach unserer Freundschaft mit gearbeitet haben.

Manfred Walter
Abteilungskommandant
Feuerwehr Heidelberg-Altstadt

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

40 Jahre Jugendfeuerwehr

Wir gratulieren unseren Kameradinnen und Kameraden zum Jubiläum „40 Jahre Jugendfeuerwehr“ der Feuerwehr Kirkel – Neuhäusel !

Vor 40 Jahren haben sich Kameraden gefunden um eine Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen. Diese Weitsicht hat sich ausgezahlt; heute ist eine funktionierende Feuerwehr ohne die Nachwuchsförderung innerhalb der Jugendfeuerwehr nahezu unmöglich. Hauptsächlich rekrutiert man seinen Feuerwehrnachwuchs aus der JF heraus, Neu- oder Quereinsteiger sind die absolute Ausnahme. Eine gute und solide Ausbildung, Kameradschaft, Spaß und Spiel sind Garanten für den Erhalt einer Gemeinschaft wie man sie in dieser Ausprägung nur in der Feuerwehr findet.

Im Jahre 1973 wurde auch die Jugendfeuerwehr der Abteilung Kirchheim ins Leben gerufen. Somit kann man von einem doppelten Jubiläum sprechen. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn die JF aus Kirkel – Neuhäusel am 08.06.2013 beim JF Wandertag in Heidelberg, Abteilung Kirchheim, mitmachen würde – wir laden dazu herzlich ein!

Eure Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Kirchheim

40 Jahre
Jugendfeuerwehr
HD - Kirchheim

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in Kirkel,

auf die Anfrage von Kamerad Thorsten Klaus, ob ich einen Gruß von der Heidelberger Feuerwehr für Euren „Melder" schreiben wolle, war es für mich selbstverständlich, dass ich dieser Bitte nachkomme. Es ist ein schönes Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, wenn wir einen Beitrag für diese traditionsreiche Veröffentlichung leisten dürfen. Bevor ich hier allerdings ein bisschen aus dem „Nähkästchen" plaudere, möchte ich - auch im Namen aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus Heidelberg herzlich grüßen. Allen Freundinnen und Freunden in Kirkel wünschen wir, dass das neue Jahr gut verläuft. Unsere Mitbürger können sich auch dieses Jahr wieder darauf verlassen, dass wir Feuerwehrleute mit vollem Einsatz unsere Arbeit richtig und zuverlässig machen werden. Natürlich wünschen wir uns alle, dass auch im Jahr 2014 wieder alle Feuerwehrleute gesund von Einsätzen und Übungen nach Hause zurückkommen können. Unsere Jahreshauptversammlung fand am 18. Januar statt. Dazu konnten wir auch wieder Freunde aus Kirkel begrüßen. Wie in jedem Jahr wird bei der Hauptversammlung die Statistik der Feuerwehr veröffentlicht. Zahlen über Einsätze, Übungen und sonstige Veranstaltungen werden genannt. Die veröffentlichten Zahlen machen uns erst richtig bewusst, dass von jeder einzelnen Feuerwehrfrau bzw. jedem einzelnen Feuerwehrmann viel Freizeit geopfert werden muss, damit die Feuerwehr so funktioniert, wie es unsere Bürger gewohnt sind und auch erwarten können. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen kostbare Freizeit zum Wohl der Allgemeinheit opfern. Umso dankbarer muss man sein, wenn man bei der Jahreshauptversammlung wieder von gelungener Arbeit einer engagierten Mannschaft berichten kann. Ich möchte deshalb hier einen kleinen Auszug aus der Statistik der Feuerwehr Heidelberg wiedergegeben: Die Feuerwehr Heidelberg hat insgesamt 307 aktive Feuerwehrleute (davon sind 42 weibliche Aktive). Unsere Jugendfeuerwehr zählt insgesamt 132 Mitglieder (32 davon sind Mädchen). Zur Altersmannschaft zählten insgesamt 105 Mann. In den acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wurden 251 Übungen und Unterricht, sowie elf Alarmübungen durchgeführt. Für Sicherheitswachen in unserer Stadthalle, im Theater und bei sonstigen Veranstaltungen in den Stadtteilen erbrachten unsere Feuerwehrleute 4.100 Stunden. Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg absolvierte im Berichtsjahr 186 Einsätze aller Art. Die Alarmbereitschaft auf der Feuerwache und in den Gerätehäusern war insgesamt 170-mal erforderlich. Diese ergibt eine Wachbereitschaftszeit von ca. 4.600 Stunden. Nicht nur die Feuerwehrarbeit bestimmte unseren Jahresablauf. Auch die Pflege der guten Kameradschaft mit den Feuerwehrfreunden in Kirkel war uns wieder sehr wichtig. Gegenseitige Besuche von Abordnungen unserer Jugendfeuerwehren waren feste Bestandteile im Jahresverlauf. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsame Aktivitäten planen. Wir freuen uns schon sehr darauf, dass unsere Jugendfeuerwehr über Pfingsten das Zeltlager in Kirkel aufschlagen darf. Auch deshalb werde ich in einigen Tagen mit unserem Feuerwehrchef Stadtbranddirektor Dr. Georg Belge, seinem Stellvertreter Holger Schlechter, unserem Ausbildungsleiter Fritz Hormuth und meinem Stellvertreter Uwe Bender nach Kirkel kommen, um die Einzelheiten zu besprechen. Wir freuen uns schon auf den Besuch! Das beigefügte Bild zeigt, wie unser neues Gerätehaus für die Abteilung Wieblingen aussehen wird. Im November war Baubeginn. Auch die Abteilung Pfaffengrund erhält in Kürze ein neues Gerätehaus. Die Stadt Heidelberg investiert in den nächsten zwei Jahren ca. 4 Mio. € in diese neuen Häuser. Wir können uns nicht beklagen!



Albert Eppinger,
Stadtbrandmeister der
Feuerwehr Heidelberg

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Im Jubiläumsjahr nach Amerika und Russland

Das Jahr 2013 hat die Jugendwehr nicht traditionell mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume begonnen. Im Gegensatz zu den Jahren davor, haben sich die Kinder und Jugendlichen aller drei Löschbezirke in den Weihnachtsferien getroffen, um gemeinsam an einem „großen" Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. Marco Hussong und Claudia Heckmann haben unserem Nachwuchs an zwei Samstagen in insgesamt 16 Stunden in die Geheimnisse der Ersten-Hilfe eingeweiht. Mit großem Interesse hat sich der Nachwuchs die unterschiedlichen Techniken, Handgriffe und Kenntnisse angeeignet.

Mit der tatkräftigen Unterstützung der aktiven Wehr wurden dann im Januar die Weihnachtsbäume und fleißig Spenden gesammelt, damit die geplanten Aktivitäten für das kommende Jahr auch finanziert sind.

Im März haben wir gemeinsam mit den Kameraden aus Limbach und Altstadt an der vom EVS organisierten Aktion „Picobello" teilgenommen. Den ganzen Samstag haben wir sämtliche Spielplätze und die Plätze der Recyclingcontainer in der gesamten Gemeinde gereinigt. Auch dieses Mal war es wieder sehr erstaunlich, was man alles so finden konnte. Aufgrund der „Schätze" schämten sich die Kinder fast fremd. Die Intension des EVS, durch diese Aktion das Umweltbewusstsein zu fördern und zu stärken, ist bei der Jugend angekommen.

Das Frühjahr stand dann ganz im Zeichen der Vorbereitung unseres 40 jährigen Jubiläums, welches wir im Rahmen des Feuerwehrfestes gefeiert haben. Es galt gemeinsam mit den Jungs ein interessantes Programm auszuarbeiten. Auch hier zeigte unser Nachwuchs großes Engagement und so wurde in unzählbaren Stunden eine Jugendfeuerwehrolympiade mit zahlreichen Spielstationen und massenhaftem Material geplant. Am Feuerwehrfest selbst konnten wir uns dann über die Teilnahme von insgesamt 19 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem gesamten Saarpfalz-Kreis und von unseren Freunden aus der schönen Stadt Heidelberg freuen.



Durch eine erneute große Unterstützung der aktiven Kameraden und eine gründliche und hervorragende Planung, die federführend Claudia Heckmann übernommen hat, ist es uns gelungen, diese Mammutaufgabe ohne größere Pannen zu bewältigen. Gewonnen haben unsere Freunde aus dem Löschbezirk Limbach. In einer kleinen Feierstunde hat David Lindemann als Schirmherr des Feuerwehrfestes in seiner Festrede insbesondere das ehrenamtliche Engagement gewürdigt. Nach zahlreichen Gratulationen, fand im



Anschluss die Siegerehrung statt. Unser Landrat Clemens Lindemann ließ es sich nicht nehmen, diese selbst durchzuführen. Als Preise waren Geldpreise ausgeschrieben, da das liebe, gute Geld insbesondere in der Jugendarbeit grundsätzlich sehr knapp ist. Da Herr Lindemann ja selbst aus Limbach kommt, war er sichtlich erfreut, dass sein Ortsteil den Sieger stellen konnte.

Die Freude beim Limbacher Nachwuchs war natürlich riesengroß und kannte keine Grenzen. Im Verlauf der Feier wurden wir von unseren Freunden der Abteilung Kirchheim der Stadt Heidelberg zu einem Besuch eingeladen.



Diese freundliche Einladung haben wir im Juni dann gerne angenommen. Wir wurden morgens mit einem sehr reichhaltigen Frühstück begrüßt. Anschließend hat

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

uns Uwe Bender die neue Wache der Berufsfeuerwehr gezeigt. Wir durften dabei in der Leitzentrale dem diensthabenden Beamten bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Sehr beeindruckt von der Größe des Feuerwehrhauses und des vorhandenen Gerätes, fuhren wir dann weiter zu einer echten amerikanischen Feuerwache. Da sich diese im exterritorialen Gebiet befindet, mussten wir quasi in Amerika einreisen. Auch dort wurden wir überaus herzlich empfangen. Ein weiteres Highlight war dann die Fahrt in der Engine One über das Rollfeld des stillgelegten Flughafens. Es war sowohl für die Jungs als auch für Claudia und mich



sicherlich ein einmaliges Erlebnis, welches wir so schnell nicht vergessen werden. Total überwältigt von dem gerade erlebten sind wir dann wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Der ereignisreiche Tag wurde dann mit einem zünftigen Grillen und einem leckeren Eis beendet. Wir mussten uns schweren Herzens von wirklichen Freunden verabschieden.

Nach den Sommerferien fand dann am ersten Wochenende im September die Jugendfreizeit mit allen drei Löschbezirken statt. Ziel war das Tippi-Dorf auf dem Camping-Platz in Bad Dürkheim an der Weinstraße. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor mussten wir uns dieses Mal komplett selbst versorgen. Obwohl der logistische Aufwand somit ungleich größer war, haben wir wieder drei herrliche Tage verbracht. Getroffen haben wir uns am Freitag am Gerätehaus in Limbach. Mit riesiger Vorfreude haben wir uns auf den Weg gemacht. Übernachtet wurde in echten Indianer-Tippis und Wigwams. Obwohl uns zugesichert wurde, dass die vorhandene Küche Großküchenformat hätte, war dies doch sehr übertrieben. Wir waren also gezwungen, ständig zu improvisieren, damit wir die hungrigen Indianer auch satt bekamen. Samstags haben wir noch den Freizeitpark in Tripsdrill besucht. Nach einer sehr kurzen Nacht, wurden wir doch von einer ganzen „Herde" Nacktschnecken heimgesucht, haben wir sonntags wieder die Heimreise angetreten.

Allerdings hatten wir nicht wirklich Zeit uns zu erholen, stand doch noch mit dem Berufsfeuerwehrtag eine Woche später ein weiterer Höhepunkt bevor. Pünktlich um 8.00 Uhr morgens war Antreten vor der Fahrzeughalle. Um uns für die Einladung im Juni nach Heidelberg zu bedanken, wurden wir diesmal von der Abteilung Kirchheim besucht. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Uwe Bender ließ es sich nicht nehmen, in den kommenden 24 Stunden Zugführer der Kirkeler Berufsfeuerwehr zu sein. Philip Keil und sein zuverlässiges Team, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre, hatten sich einmal mehr wieder sehr abwechslungsreiche und anspruchsvolle Übungsszenarien ausgedacht und vorbereitet. Vom Löschzug wurde das gesamte Repertoire der modernen Feuerwehrarbeit abverlangt. Wie man das aber von einer Berufsfeuerwehr erwarten kann, wurden die gestellten Übungen professionell und mit begeisterndem Engagement erledigt. Nach einer wiederum sehr kurzen Nacht, die jäh durch den letzten Einsatz beendet worden ist, haben wir unsere Freunde nach dem gemeinsamen Frühstück wieder verabschiedet. Uwe Bender zeigte sich sichtlich erfreut über den hohen Ausbildungsstand beider Jugendfeuerwehren, den unermüdlichen Einsatz und die herausragende Planung unserer Einsatzzentrale. Wir konnten unserem Nachwuchs vermitteln, dass man mit vielen Händen sehr viel bewegen kann.

Am 21. September sind wir dann einer weiteren Einladung der Abteilung Kirchheim gefolgt, galt es doch, der Jugendfeuerwehr ebenfalls zum 40-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Während einer imposanten Feierstunde haben wir der Jugendfeuerwehr ein Bild vom Berufsfeuerwehrtag auf einer Leinwand und ein Geldgeschenk überreicht. Uwe Bender war sichtlich gerührt und hat uns versprochen, dass das Bild einen Ehrenplatz im Feuerwehrhaus erhalten wird.

Zum Jahresabschluss haben wir dann noch unsere Weihnachtsfeier gefeiert. Wir haben uns bereits mittags getroffen, um einen kurzweiligen Aufenthalt im Flip in



aus: Der Melder Nr. 22 - Ausgabe Januar 2014

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026



Grund zum feiern hatten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Heidelberg, Abteilung Kirchheim denn vor 40 Jahren wurde diese Gruppe vom damaligen Abteilungskommandant Willi Becker ins Leben gerufen. Erste Jugendwarte (Leiter der Jugendgruppe) waren Engelbert Lindner und Erich Büssecker. Grund für die Aufstellung einer Jugendfeuerwehr war die Sicherung des Nachwuchses für die aktive Feuerwehr. Die erste interne Jahreshauptversammlung der Kirchheimer Jugendfeuerwehr fand am 11.01.1987 statt. Seit 1978 hatte die Gruppierung Jugendwart Robert Reiser und Stellvertreter Uwe Bender die Verantwortung übernommen. 1981 übernahm dann das Team Uwe Bender und Uwe Rimmler die Geschicke der JF auf. Nach 5 Jahren Amtszeit legte Uwe Bender sein Amt als Jugendwart nieder, da er stellvertretender Abteilungskommandant wurde und übergab das Amt des Jugendwartes an Uwe Rimmler weiter, Rainer Ankele und Franz Krambs wurden stellv. JF Warte. 1979 wurden neue Stellvertreter ernannt - es waren dies Markus Schaaf und Birgit Schaaf. Als Uwe Bender im Jahr 2003 zum Kommandant ernannt wurde, wählte man als dessen Stellvertreter Uwe Rimmler. Uwe Rimmler bleibt auch noch Jugendwart. Im Jahr 2003 kann das neue Gerätehaus in der Pleikartsförsterstrasse eingeweiht werden. Im Jahr 2005 wird der gemeinnützige Förderverein der Feuerwehr Heidelberg, Abt. Kirchheim e.V. gegründet. Es ist der erste Förderverein dieser Art in Heidelberg und hat inzwischen viele Nachahmer in den anderen Abteilungen gefunden. Heute besteht die Jugendfeuerwehr Heidelberg, Abt. Kirchheim aus 8 männlichen und 2 weiblichen Mitgliedern. Betreut werden sie von JF-Wart Uwe Rimmler sowie vom stellv. JF-Wart Dominique Claudinon. Unterstützt und verstärkt wird das Team von den Jugendleitern Patrick Schenk und Timo Tränkle, sowie der Betreuerin Sabrina Harich. Sabrina Harich fand aus dem hohen Norden den Weg zu uns und hat sich sehr gut als Betreuerin der weiblichen Jugend in das Team eingefügt. Zusammen mit Rolf Gieser widmen sich die beiden der Brandschutzerziehung in den Kindertagesstätten und Kindergärten.

Seit über 25 Jahren, genauer seit 1985, besteht nun eine Freundschaft zu den Kameradinnen und Kameraden nach Kirkel-Neuhäusel im Saarland; es begann mit einem Jugendzeltlager im Freibad. Auch diese Freiwillige Feuerwehr kann auf 40 Jahre Jugendfeuerwehr zurückschauen. Natürlich waren die Angehörigen der Jugendwehr Kirkel-Neuhäusel die ersten Gäste die man nach Kirchheim einlud. Man begann mit einem kräftigen Frühstück im Gerätehaus Kirchheim und danach ging es auf Besichtigungstour zur Berufsfeuerwehr Heidelberg. Abteilungskommandant Uwe Bender, welcher damals bei der ersten Begegnung im Zeltlager noch Jugendwart war ließ es sich nicht nehmen die Gruppe persönlich durch die Räumlichkeiten zu führen. Danach hatte man für die Kirkeler Freunde den Besuch der US Berufsfeuerwehr auf dem Airfield Heidelberg vorbereitet und der Kirchheimer Zugführer Kamerad Michael Fanous, welcher dort als Disponent in der Leitstelle arbeitet, hatte seine Kameraden aktiviert und ermöglichte Fahrten mit den dort stationierten Löschfahrzeugen und der Drehleiter. Highlight war die „Vergleichsfahrt" mit den beiden Großlöschfahrzeugen auf der Start-, bzw. Landebahn. Anschließend hatte Kamerad Jonas Rimmler, Jugendwart Uwe Rimmler und stell. JF Wart Dominique Claudinon Spezialitäten vom Grill vorbereitet. Nach dieser Stärkung lud man zu einer kleinen Rundfahrt durch Kirchheim ein, welche am Eiscafe „Europa" seinen Ausklang fand.

Eine Einladung zum Berufsfeuerwehrtag nach Kirkel-Neuhäusel wurde dann auch gerne angenommen und man fuhr mit stellv. Stadtjugendwart Tobias Schwarz Richtung Saarland. Dort wurde zügig Quartier genommen und die Mannschaften auf die Fahrzeuge eingeteilt. Was nun folgte kann in wenigen Zeilen nicht beschrieben werden; rund 15 verschiedene „Einsätze" waren von den beiden JF Betreuerinnen Silke Herges und Claudia Heckmann und ihren Kameraden/innen für die Jugendlichen und deren Betreuer vorbereitet und mussten nach und nach bis in die Nachtstunden und am darauffolgenden Morgen abgearbeitet werden. Ein unvergesslicher Eindruck. Ebenso unvergesslich war das gemeinsame Abendessen bei dem man uns Kirchheimern zwei kunstvoll mit Bildern und Schrift hergestellte Eistorten überreichte. Kamerad Uwe Bender und für diesen Tag „Zugführer vom Dienst", welcher die Torten in Empfang nehmen und auch anschneiden durfte, hatte „Pippi" in den Augen vor Rührung.

aus: Der Melder Nr. 22 - Ausgabe Januar 2014

Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026

Mit einem Festabend am 21.09.13 wurde das Jubiläum in den Räumlichkeiten des Gerätehauses Kirchheim entsprechend würdig gefeiert. Neben Gästen aus Politik und dem Vereinsleben, konnten auch Vertreter beider Konfessionen, sowie Vertreter der umliegenden Feuerwehren begrüßt werden. Aus Kirkel-Neuhäusel kam eine große Abordnung mit Bürgermeister Frank John, Kreisbrandinspekteur Uwe Wagner, Hans-Peter Schmitt, Silke Herges und stellv. Löschbezirksführer Patrik Bentz nach Kirchheim; was unter anderen auch den anwesenden Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Dr. E. Würzner und MdB Dr. Dr. Karl A. Lamers sehr freute. Silke und Patric übergaben ein wunderschönes Foto vom Berufsfeuerwehrtag als Gastgeschenk. Dr. Georg Belge, Branddirektor der Feuerwehr Heidelberg, Stadtbrandmeister Albert Eppinger und der aus Stuttgart angereiste stellv. Landesjugendleiter Thomas Häfele konnten, aufgrund ihrer Verdienste um die Kirchheimer Jugendfeuerwehr, Löschmeister Dominique Claudinon und Brandmeister Rolf Gieser mit der Silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden- Württemberg auszeichnen. Die beiden Betreuer Timo Tränkle und Patrick Schenk wurden jeweils in den Dienstgrad Feuerwehrmann befördert.

Als Überraschung des Abends konnte man die Gründung einer Bambini Feuerwehr bekannt geben und auch die ersten Aspiranten vorstellen. Zukünftig können Mädchen und Jungen ab 6 Jahren zu den „Feuerdrachen" der Kirchheimer Bambini. Die derzeit in Ausbildung befindlichen Betreuerinnen sind Sabrina Harich, Monika Jost und Silke Giebel, die eng mit der Abteilungsleitung und dem Abteilungsausschuss zusammenarbeiten.

Nach einem fulminanten Buffet, welches vom hauseigenen Team, unter Leitung von Michael Fanous und Jonas Rimmler, vorbereitet wurde fand der Abend ein sehr schönes harmonisches Ende.

Wir wünschen den Kameradinnen und Kameraden aus Kirkel-Neuhäusel ein unfallfreies Jahr 2014 immer genügend Wasser in den Schläuchen,

Eure Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Kirchheim





Der Melder

Ausgabe – Nr. 23 Januar 2015

Pfingstzeltlager 2014 der Jugendfeuerwehr Heidelberg

Alle zwei Jahre findet über Pfingsten hinweg das traditionelle gemeinsame Zeltlager aller Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr Heidelberg statt. Dieses Jahr fand das Zeltlager bei der Heidelberger Partnerfeuerwehr in Kirkel-Neuhäusel (Saarland) statt.

Bei herrlichstem Wetter starteten am Samstag, 07. Juni 2014 von der Berufsfeuerwehr Heidelberg rund 60 Jugendliche und 30 Betreuer und Helfer für vier Tage nach Kirkel. Bereits am Vortag war ein Vortrupp aufgebrochen, um das Küchenzelt und das gemeinsame Aufenthaltszelt aufzubauen und alles für die Jugendlichen vorzurichten. Bei Temperaturen über 30°C mussten einige der geplanten Aktivitäten im Zeltlager leider ausfallen. So wurden das Fußballturnier und die Lagerolympiade kurzerhand gegen ausgedehnte Schwimmbadbesuche getauscht.

Jede Feuerwehr ist anders organisiert und ausgerüstet. Aus diesem Grund besuchten alle Teilnehmer die Stützpunktfeuerwehr Homburg. Durch die dortigen Kameraden wurden die Feuerwache und die Einsatzfahrzeuge gezeigt und die besonderen Einsatzschwerpunkte erläutert.

Mit dem Besuch eines Bergwerks, in dem angenehme 10°C herrschten, stand noch Minigolf auf dem Programm. Dazwischen mussten sich alle Teilnehmer immer wieder abkühlen. Hierfür stellten die Kameraden aus Kirkel einen 2.000l Wasserbehälter auf, in dem man sich jederzeit erfrischen konnte. Abends, nach Sonnenuntergang wurden die Temperaturen dann wieder recht angenehm. Das obligatorische Lagerfeuer wurde entzündet und der Tag konnte in gemütlicher Runde ausklingen. Die Tage in Kirkel gingen leider viel zu schnell vorüber. Am letzten Abend wurden alle Teilnehmer und Helfer zu einem Kameradschaftsabend der Feuerwehr Kirkel eingeladen und haben bei einem leckeren Abendessen noch ein paar schöne, gemeinsame Stunden erlebt.Ein großes Dankeschön sprach Stadtjugendwart Michael Morano an die Kameraden aus Kirkel aus, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung einen großen Beitrag zum tollen Gelingen des Zeltlagers beigetragen haben. Nach dem großen Aufräumen galt es Abschied zu nehmen und die Heimfahrt anzutreten. Sieben Mannschaftstransportfahrzeuge, zwei Löschfahrzeuge und ein LKW samt Feldküche bildeten einen Konvoy Richtung Heidelberg. (mm&fk/Feuerwehr Heidelberg)









Der Melder

Ausgabe – Nr. 23 Januar 2015

Grußwort

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in Kirkel,

auch in diesem Jahr darf ich einen Gruß aus Heidelberg in Eurem „Melder“ veröffentlichen. Ich freue mich, dass ich damit wieder ein besonderes Zeichen unserer Freundschaft und Verbundenheit setzen kann.

Bevor ich allerdings von uns berichte, möchte ich Euch im Namen aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus Heidelberg herzlich grüßen Wir wünschen Euch vor allem, dass das Jahr 2015 für die Feuerwehr gut verläuft. Natürlich wünschen wir uns auch, dass alle Feuerwehrleute auch in diesem wieder gesund von Übungen und Einsätzen nach Hause kommen. Unseren Mitbürgern versichern wir auch in diesem Jahr, dass wir unsere Arbeit zu ihrem Wohl zuverlässig und richtig machen werden.

Unsere Hauptversammlung fand am 24. Januar statt. Wie in jedem Jahr wurde bei dieser Versammlung die Statistik unserer Feuerwehr veröffentlicht. Über Einsätze, Übungen und Veranstaltungen wurde berichtet. Aber diese Hauptversammlung verlief doch etwas anders wie in den Jahren zuvor.

Dieses Jahr standen Wahlen an. Ein neuer Stadtbrandmeister und auch ein neuer Stellvertretender Stadtbrandmeister mussten gewählt werden. Ich habe das Amt des Stadtbrandmeisters fünfzehn Jahre ausgeübt und habe mich nun entschlossen, nicht mehr für eine weitere Periode zu kandidieren. Darum sei mir erlaubt, hier einen kleinen Rückblick zu machen.

Am Anfang meiner Tätigkeit als Stadtbrandmeister hatte ich mir einige Aufgaben gestellt, deren Lösung ich in den nächsten Jahren Schritt für Schritt angehen wollte. Eine meiner wichtigsten Aufgaben war es, dafür Sorge zu tragen, dass die Freiwillige Feuerwehr in ordentlichen Räumlichkeiten untergebracht wird. In meiner Amtszeit wurden dann auch neue Gerätehäuser für die Abteilungen Kirchheim, Handschuhsheim und Neuenheim gebaut. Die Abteilungen Wieblingen und Pfaffengrund werden noch in diesem Jahr neue Geräthäuser beziehen können. Für die Abteilung Rohrbach wurde das Gerätehaus Emmertsgrund generalsaniert und wird nun schon seit letztem Jahr wieder voll genutzt.

Aber auch die freundschaftlichen Beziehungen zur Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel lagen mir immer ganz besonders am Herzen. Meines Erachtens sollten sich die Beziehungen unserer Feuerwehren nicht nur auf gegenseitige Besuche zu Feierlichkeiten beschränken. Die Verbindung sollte auch dazu führen, dass man voneinander lernt. Darum wurden gemeinsame Übungen abgehalten. Junge Kameraden aus Kirkel konnten an Wochenenden Dienst auf unserer Feuerwache machen und unter realen Bedingungen den Tagesablauf bei uns kennen lernen.

Ich sage hier herzlichen Dank an die Kameraden Uwe Wagner, Thorsten Klaus, Hans-Peter Schmitt sowie Herrn Bürgermeister Frank John und allen Freunden aus Kirkel-Neuhäusel, die unsere Freundschaft stets gefördert haben und dies bestimmt auch in der Zukunft tun werden.

Ich glaube fest daran, dass die freundschaftliche Verbindung mit den Kameradinnen und Kameraden in Kirkel auch in der Zukunft für uns eine wichtige Rolle spielen wird, zumal der jetzt neugewählte Stadtbrandmeister Uwe Bender ebenfalls immer gerne unsere Freundschaft pflegte. Ich bin mir sicher, dass ihn dabei auch der neugewählte Stellvertretende Stadtbrandmeister sehr gut unterstützen wird. Eric Maier ist schließlich im Saarland geboren und aufgewachsen. Allerdings sind wir froh, dass es ihn beruflich nach Heidelberg verschlagen hat. Wie man sieht, können wir ihn gut gebrauchen.

Für mich gab es während meiner Amtszeit sehr viele schöne Stunden und sehr viele schöne Begegnungen, besonders auch mit meinen Freunden hier Kirkel-Neuhäusel. Keine Stunde und keine Begegnung wollte ich missen.

Zum Ende meiner Dienstzeit möchte ich mich darum auch bei allen Freunden in Kirkel-Neuhäusel für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit über die vielen Jahre bedanken.

Ich sage deshalb ganz herzlich: Dankeschön!!!

Albert Eppinger

Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

Der Melder

Ausgabe – Nr. 24 Januar 2016

Wer hat an der Uhr gedreht?!

Wir schreiben das Jahr 2016, es ist schon ein Jahr nach meiner Wahl zum neuen Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg vergangen, kaum zu glauben! Aber auch die nun 31 Jahre Verbundenheit und Freundschaft mit Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, kommt mir wie gestern vor.

Vieles ist in dieser Zeit passiert und wir können stolz auf unsere Partnerschaft sein. Immer mehr Kameradinnen und Kameraden gesellen sich zu unseren gemeinsamen Veranstaltungen und Übungen. Gemeinsame Besuche sind zwar immer terminlich schwer zu finden, sie finden aber regelmäßig statt. Unsere Abordnung konnte auch in 2015 Eure Hauptversammlung besuchen. Auch konnten wir mit Euch zusammen eine Übung in Kirchheim mit einigen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg und dem DRK durchführen. Auch wenn der Ablauf etwas „überdimensioniert“ war, so ist die Übung gut verlaufen und die gesetzten Ziele wurden erfüllt. Für die Kameradschaft war es ebenso förderlich, wie auch für die Ausbildung der Teilnehmer/innen. Für den 07.10.2016 ist eine Übung bei und mit Euch (eventuell mit Übernachtung) in der Planung. Dazu haben bereits zwei Abteilungen aus Heidelberg, namentlich Abt. Kirchheim und Abt. Neuenheim eine Beteiligung zugesagt.

Das es auch andere Sehenswürdigkeiten, außer der Feuerwehr, in Heidelberg gibt haben wir beim Besuch der Jugendwehren aus Limbach, Altstadt und Kirkel- Neuhäusel unter Beweis stellen können. Der Besuch hat uns und dem Vernehmen nach ja auch den beteiligten drei Jugendwehren und deren Betreuerinnen und Betreuern sehr viel Spaß bereitet. Mir persönlich hat es viel bedeutet meine Dankbarkeit und Freundschaft bei diesem Besuch zu beweisen und einen geringen Teil der mir bereits erfahrenen Kameradschaft zurück zu geben.

In der heutigen Zeit ist es ein leichtes per Mail in Kontakt zu bleiben und so tauschen wir uns auch regelmäßig über die Feuerwehr aus. So wusste ich auch von Eurem Engagement auf dem Weihnachtsmarkt vor und in Eurem Gerätehaus. An diesem Tag weihten wir das neue Gerätehaus der Abteilung Pfaffengrund ein und da die Veranstaltung zeitig endete, besuchte ich spontan und ohne Voranmeldung noch den Weihnachtsmarkt in Kirkel.

Ein paar Wochen zuvor konnten wir in Heidelberg ein weiteres neues Gerätehaus, das der Abteilung Wieblingen, einweihen. Das Besondere daran ist, dass man zusammen mit dem DLRG Heidelberg neue Räumlichkeiten plante. Nun findet man auf der einen Seite ein Lager für den Katastrophen - und Bevölkerungsschutz, gleich daneben die Fahrzeughallen und die Räumlichkeiten für die Feuerwehr. In der Gebäudemitte der gemeinsame Eingang (barrierefrei mit Aufzug) und rechts die Unterkunft für die DLRG. Dass man die beiden, im 1. OG befindlichen, aneinander liegenden Schulungsräume durch entfernen einer Trennwand zusammenlegen kann ist ein weiteres Novum dieses Gebäudes. Auch hier trifft unser im Jahr 2015 gewähltes Leitbild der Feuerwehr Heidelberg zu:



Euer Uwe Bender

Der Melder

Ausgabe – Nr. 24 Januar 2016

Sommerfreizeit der Jugendfeuerwehr in Heidelberg

Am 10 Juli machte sich die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Kirkel auf zur Sommerfreizeit nach Heidelberg. In Heidelberg angekommen empfingen uns schon der Stadtbrandmeister Uwe Bender, Abteilungskommandant von Neuenheim, Manuel Müller, Stadtjugendfeuerwehrwart, Michael Morano, und Tobias Schwarz als dessen Stellvertreter. Der erste Tag endete für uns mit selbstgegrillten Hamburgern, die die Kameraden der Abteilung Neuenheim für uns zubereitet hatten. Am zweiten Tag gingen wir zusammen mit Uwe Bender in den Zoo. Dort wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und durch den Zoo geführt. Viele Tiere und Pflanzen konnten die Jungen und Mädchen bestaunen. Nach dem Zoo stand ein besonderer Besuch für die Jugendfeuerwehr an. Wir machten uns auf zur Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg. Vieles konnten die Jugendlichen, aber auch die Betreuer, bestaunen. Anschließend gab es Mittagessen, welches von der Verpflegungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg zubereitet wurde. Danach war eigentlich eine Schauübung der Abteilung Kirchheim geplant, jedoch mussten die Kameraden aus Kirchheim zu einem Einsatz ausrücken, sodass die Kameraden der DLRG Heidelberg kurzfristig einsprangen. An der Wachstation, am Neckarufer, zeigten uns die Kameraden dann das Rettungsboot, der ein oder andere durfte sogar eine Runde mitfahren. Im Anschluss luden uns die Kameraden der Abteilung Pfaffengrund zum Abendessen ein. Es gab Steaks und zum Nachttisch Eis. Doch viel Zeit zum Verweilen hatten wir nicht, Uwe Bender hatte für die Jugendfeuerwehr zwei Wachtwächter organisiert, die uns die Altstadt von Heidelberg zeigten und spannende Geschichten dazu erzählten. Als wir dann abends in der Jugendherberge ankamen, waren alle sehr müde von dem tollen Tag. Am Morgen des dritten Tages mussten wir wieder die Heimreise antreten. Doch bevor es Richtung Saarland ging, luden uns die Kameraden der Abteilung Kirchheim zu einem Besuch bei ihnen ein. Dort angekommen fanden die Jugendlichen eine große Wasserspielstraße vor, alle waren bei diesen Temperaturen hellauf begeistert. Ein weiteres Highlight war dann der extra für uns bestellte Eiswagen, der an alle eine kleine Abkühlung verteilte. Anschließend mussten wir leider die Rückreise antreten. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Kameraden der Feuerwehr Heidelberg bedanken! Für dieses unvergessliche Wochenende gilt auch Uwe Bender ein besonderer Dank, er hat uns über das ganze Wochenende begleitet und für spannende Abwechslung gesorgt. Vielen Dank Uwe, wir werden gerne wieder kommen und freuen uns auf euren Gegenbesuch. (pf)









Der Melder

Ausgabe – Nr. 25 Januar 2017

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auch im Jahr 2016 hat es einige Zusammenkünfte gegeben, die unsere über 30 jährige Partnerschaft und Freundschaft wiederspiegelten.

Beim ersten Besuch des Jahres 2016 zur Teilnahme an der **Hauptversammlung** am 30. Januar in Kirkel – Neuhäusel fanden sich einige Kameraden und Kameradinnen aus mehreren Abteilungen zusammen. Als absolutes Highlight ist die Ehrung für 70 Jahre (!) Feuerwehrdienst von **Alterskamerad Roland Tschierschke** zu erwähnen. Lieber Roland, herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum!

Nach der Hauptversammlung besuchte man auch das **Feuerwehrfest am 08. Mai**. Eine Abordnung aus Kirchheim und dem Stadtbrandmeister hatten bei strahlendem Sonnenschein jede Menge Spaß!



Bei einer **gemeinsamen Übung am 07. Oktober**, mit Beteiligung der Abteilung Neuenheim und Abteilung Kirchheim, teilte KBI Uwe Wagner die Trupps ein. Eine Reihe Kirkeler Einsatzkräfte, davor die Heidelberger Mannschaft. Die so bunt gemischten Trupps fanden anschließend schnell zu den Fahrzeugen und schon ging es zum Übungsobjekt in das Industriegebiet. Die dort stehenden Beobachter der Wehrführung, KBI, Bürgermeister, Vorsitzender des Fördervereines, um nur einige zu nennen, hatten die Möglichkeit die feuerwehrtechnischen, spezifischen, Abläufe dieser Übung zu besprechen. Währenddessen übten die Einheiten, realitätsnah, an und im Übungsobjekt. Nach der kurzen positiven Übungsnachbesprechung ging es in das Gerätehaus um sich zu stärken. Danach stand schon wieder der Heimweg mit den Löschfahrzeugen an. Übrigens blieb keines von den LF wegen Defekt stehen, aber beinahe wegen Treibstoffmangel ☺



Der Melder

Ausgabe – Nr. 25 Januar 2017

Für den Stadtbrandmeister stand auch ein Besuch zum Kameradschaftsabend am 08. Oktober auf dem Programm. Das drei Sterne Essen wurde gleich in Energie und Muskelkraft umgesetzt. Die Teilnahme am „Nageleinschlagen Contest“ und dem „Drumsäge Trupp Wettbewerb“ wurden die Kalorien gleich wieder abgebaut. Der Daumenverletzung eines Kameraden konnte man durch aufbringen eines Pflasters und intensiver innerer Spülung zur Desinfektion umgehend entgegenwirken.



Der im Juli 2018 in Heidelberg stattfindende **12. Landesfeuerwehrtag** hat uns bei mehreren Treffen mit dem Präsidenten des LFV Baden Württemberg Herrn Dr. Frank Knödler und dem Geschäftsführer des Verbandes Kamerad Willi Dongus bereits beschäftigt. Eine offizielle Einladung wird hier noch erfolgen! Wie es bei einem **Verbandstag** des LFV BW zugeht konnten der Präsident des LFV Saarland Bernd Becker und KBI Uwe Wagner am 27.10.16 erleben, man hatte die beiden Kameraden als Ehrengäste eingeladen. In den großzügigen Pausen konnte man mit den Heidelberger Branddirektor Dr. Georg Belge und Heidelbergs Stadtbrandmeister gute Gespräche führen. Vom zunächst eingenommenen Platz bei den Kameraden des Rhein Neckar Kreises und Stadtkreises Heidelberg wurden die beiden dann zum Ehrentisch nach vorne begleitet.

Bei den Neuwahlen am 12. November innerhalb der Abteilung Pfaffengrund hatte sich der langjährige Abteilungskommandant Michael Arnold im Vorgriff bereits entschieden nicht mehr zu kandidieren. Seine Nachfolge tritt nun Kamerad Jürgen Reichenbach an; dessen Stellvertreter wurde Tobias Körber. An dieser Stelle möchte ich mich bei Kamerad Michael Arnold herzlich für seine geleistete Arbeit bedanken. Er hat mit seinem Wirken die Abteilung Pfaffengrund nach vorne gebracht! Die Fahrten der Abteilung Pfaffengrund nach Kirkel-Neuhäusel sind legendär und werden uns lange in Erinnerung bleiben. Wir alle hoffen, dass sich die Fahrten mit Michael und der neuen Führung wiederholen, aber möglichst ohne technische Ausfälle der Fahrzeuge!



Uwe Bender, Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg

Der Melder

Ausgabe – Nr. 25 Januar 2017

Brand in Produktionshalle, Mitarbeiter im verrauchten Bereich unter Palettenstapel verschüttet – Gemeinsame Übung mit den Abteilungen Neuenheim und Kirchheim

Am 7.10.2016 fand eine gemeinsame Übung mit unseren Freunden aus Heidelberg statt. Vor dem Feuerwehrhaus in Kirkel wurden die Einsatzkräfte auf die einzelnen Fahrzeuge von Uwe Wagner eingeteilt. Die Besonderheit: die Trupps waren wild durcheinander gemischt. So rückten die saarländisch-badisch gemischten Trupps mit fünf Fahrzeugen und rund 40 Einsatzkräften zu dem Stichwort „ausgelöste Brandmeldeanlage bei der Fa. Hager Papprint, näheres nicht bekannt“ aus. Vor Ort hatte sich der Einsatzleiter schnell ein Bild gemacht: im Bereich der Verladezone, im hinteren Bereich der Produktionshalle, kam es zu einer Rauchentwicklung, woraufhin die Brandmeldeanlage ausgelöst hat. Drei Personen werden noch vermisst. Die ersten Trupps unter Atemschutz standen schnell bereit und führten die Erkundung in der (angenommen) verrauchten Halle durch. Parallel wurde eine Sammelstelle für die Atemschutztrupps eingerichtet, wo sich auch Rettungstrupps mit Notfalltaschen, Schleifkorbtragen und Krankentragen befanden.









Der Melder

Ausgabe – Nr. 25 Januar 2017

Bei der Erkundung in der Halle fanden die Trupps mehrere Personen auf, die unter Paletten eingeklemmt waren. Wie sich später herausstellen sollte, hatte sich ein Staplerfahrer, der dabei war einen Palettenstapel mit Papierzuschnitten aufzusetzen, dermaßen erschrocken, dass er den Stapler in panikartiger Hektik umlenkte und Paletten mit der Gabel umstieß. Die Personen konnten ohne weiteres Gerät nicht aus ihrer Zwangslage befreit werden. Es wurde über Funk Unterstützung mit Hebekissen abgefordert, mit denen die Last angehoben, die Personen befreit und in Sicherheit gebracht werden konnten. Vor der Halle wurde eine Verletztensammelstelle eingerichtet, an der die Verletzten von rettungsdienstlich ausgebildetem Personal der Feuerwehr aus Kirkel und Heidelberg erstversorgt wurden. Da keine Rauchentwicklung mehr zu verzeichnen und somit von keinem offenen Brand mehr auszugehen war, wurde die Halle Überdruckbelüftet und komplett durchsucht. Als Ursache für die Rauchentwicklung konnte ein technischer Defekt innerhalb einer Verpackungsmaschine ausgemacht werden. Nach ca. 45 Minuten konnte die Übungsleitung die Meldung an den Einsatzleiter „Übungsziel erreicht, zum Abmarsch fertig“ übermitteln. Beim gemütlichen Teil im Feuerwehrhaus hatte dann nur noch der Verpflegungszug des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel seinen Einsatz: unter Leitung von Andreas Kopf übernahm dieser die Verköstigung. (pk)









Der Melder

Ausgabe – Nr. 26 Januar 2018

Bericht aus Heidelberg

Am 28.01.2017 besuchte eine Delegation der Feuerwehr Heidelberg die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel. Stadtbrandmeister Uwe Bender überbrachte die Grüße vom Heidelberger Branddirektor Kamerad Dr. Georg Belge und berichtete über das vergangene Jahr. Nach der offiziellen Versammlung konnten sich „die Heidelberger“ mit den Kameraden/innen noch eine Weile unterhalten bevor der Heimweg angetreten wurde.

Leider erlitt Stadtbrandmeister Bender am Valentinstag einen Hinterwandinfarkt und fiel so für einige Wochen aus. Aus diesem Grund konnte man leider auch nicht in gewohnter Weise weitere gemeinsame Aktivitäten planen. Am 14.05.17 konnte er, nach überstandener Bypassoperation und abgeschlossenen Rehamaßnahmen am Kirkeler Feuerwehrfest teilnehmen. Hier wurde auch mit Kreisbrandinspekteur Uwe Wagner nochmals über die Idee gesprochen einen Besuch mit dem Feuerwehrausschuss einzuplanen. Nachdem „gut gess und gedrunk“ war wurde am späten Nachmittag die Heimreise angetreten.

Die ruhigere Ferienzeit hat der Heidelberger Feuerwehrausschuss zu einem gemeinsamen Ausflug genutzt, um sich auch zu Themen außerhalb der üblichen Sitzungen auszutauschen. Außer den Ausschussmitgliedern waren auch die Ehrenkommandanten und Stadtbrandmeister a.D. Albert Eppinger mit eingeladen, welche auch gerne mitgekommen sind. Der Ausflug führte die Teilnehmer am Freitag, 18. August 2017 nach Kirkel-Neuhäusel, wo sie von Kreisinspekteur Uwe Wagner, im Namen der FF Kirkel-Neuhäusel, begrüßt wurden. Die schöne Burg Kirkel war das erste Ziel der Ausflügler. Nach dem auch ein fast dreistündiger Stau geschafft war konnte die Gruppe aus Heidelberg im Gästehaus einchecken und anschließend den ersten Veranstaltungsort, die Burg in Kirkel-Neuhäusel ansteuern. Dort durften sich die Teilnehmer im Armbrustschießen versuchen. Margarete Eichner und Peter Steffen erklärten das Schießen mit der Armbrust und animierten zum Mitmachen. Mit drei Schuss auf die zehn Punkte Scheibe schaffte der Sieger stolze 29 Punkte und wurde mit einer Medaille belohnt. Danach konnte die Burg mit dem schönen Aussichtsturm begangen werden. Am späten Abend begrüßten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel unter Leitung des Löschbezirksführers Thorsten Klaus und dem Leiter der Altersabteilung Kamerad Roland Tschierschke die Heidelberger Gäste im Feuerwehrhaus. Dort hatte man ein Drei-Gänge-Menü vorbereitet das großen Zuspruch fand; vielen Dank an dieser Stelle an das Team um Andreas Kopf! Viel zu schnell ging die Zeit vorüber und nach kurzer Verabschiedung und dem Versprechen sich wiederzusehen ging es zurück in die Gästeunterkunft. Am frühen Samstagmorgen konnte das Frühstück eingenommen und diesmal ohne Stau der Heimweg angetreten werden.

Für das Jahr 2018 steht nun eine Großveranstaltung in der Planung der Feuerwehr Heidelberg. Zusammen mit dem Ausrichter, dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und dem Hauptsponsor Firma Rosenbauer/Metz, wird der 12. Landesfeuerwehrtag vom 14. bis 22. Juli stattfinden.





Quelle:
http://www.rettungsgasse-rettet-leben.de/

Der Melder

Ausgabe – Nr. 26 Januar 2018

In dem genannten Zeitraum werden einige zehntausend Besucher/innen die verschiedenen Events und Veranstaltungen besuchen. Neben Oldtimer Ausstellungen, musikalischen Wettbewerbe, Leistungsabzeichen aller drei Stufen, Internationaler Wettkampf, Feuerwehr Duathlon, Wettbewerb historischer Spritzen und vielem mehr gibt sich sicherlich die Gelegenheit auch unsere Freunde aus Kirkel-Neuhäusel zu begrüßen. Gerade die Gelegenheit einmal die Internationalen Wettbewerbe zu sehen, oder bei der Abnahme der Leistungsabzeichen Baden-Württemberg Zuschauer (oder Teilnehmer?) zu sein wäre bestimmt eine Reise wert. Aber auch die Oldtimer Fahrzeuge und auch der Spritzenwettbewerb mit historischen Handdruckspritzen sind sicherlich besondere Veranstaltungen zu denen sich Besuche lohnen!. Ein weiterer Grund zum Feiern stellt das Jubiläum, 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Wieblingen dar. Hier werden über das Jahr verteilt einige Aktionen laufen; unter anderem auch eine Hauptübung bei der auch gerne eine Löschgruppe aus Kirkel-Neuhäusel teilnehmen kann. Hier eine Übersicht unserer geplanten Events im Jahr 2018 zu denen ich Euch herzlich einlade, siehe Tabelle unten. Die Einladung möchte ich gerne auch ausdrücklich auf Kreisfeuerwehrinspekteur Uwe Wagner, Ortsvorsteher a.D. Hans-Peter Schmitt vom Förderverein und natürlich auch an Bürgermeister Frank John, dem Landesbranddirektor, sowie dem Präsidium des LFV Saarland ausweiten. Hier werden sicherlich noch schriftliche Einladungen folgen. *Das vorläufige Programm zum Landesfeuerwehrtag kann man unter http://www.fwvbw.de/landesfeuerwehrtag,209.html abrufen.

Wie man sieht wird es uns auch im Jahr 2018 nicht langweilig werden.

Ich freu mich auf ein Wiedersehen, es grüßt herzlich

„Euer“ Uwe Bender

Stadtbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Heidelberg

Übersicht der geplanten Events im Jahr 2018 der Feuerwehr Heidelberg

Datum	Thema	Ort
23.02.2018	Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heidelberg	Gesellschaftshaus
15.04.2018	Tag der offenen Tür	Kirchheim
21.04.2018	Jubiläum 125 Jahre und Tag der offenen Tür	Wieblingen
22.04.2018	Jubiläum 125 Jahre und Tag der offenen Tür	Wieblingen
10.05.2018	Tag der offenen Tür	Neuenheim
17.06.2018	Tag der offenen Tür / Lebendiger Neckar	Ziegelhausen
23.06.2018	Tag der offenen Tür	Rohrbach
24.06.2018	Tag der offenen Tür	Rohrbach
07.07.2018	Tag der offenen Tür	Handschuhsheim
08.07.2018	Tag der offenen Tür	Handschuhsheim
14.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
15.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
16.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
17.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
18.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
19.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
20.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
21.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
22.07.2018	Landesfeuerwehrtag*	Stadtgebiet
04.08.2018	Tag der offenen Tür	Pfaffengrund
15.09.2018	Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehr	Wieblingen
29.09.2018	Heidelberger Herbst	Stadt
06.10.2018	Jahreshauptübung Feuerwehr Heidelberg	Wieblingen

Der Melder

Ausgabe – Nr. 27 Januar 2019

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Auch für das Jahr 2018 gibt es wieder einige Neuigkeiten zu berichten, welche sicherlich auch außerhalb der Stadtgrenze Heidelbergs von Interesse ist, zumindest in Feuerwehrkreisen.

Der „MELDER“ ist seit langer Zeit bereits eine hervorragende Einrichtung zur Information aller Feuerwehr Interessierten. Sehr gerne leisten wir hier aus Heidelberg einen kleinen Beitrag dazu und geben einen kleinen Rückblick in das vergangene Jahr 2018.

Bereits am 25. Januar 2018 wurden die ersten Neuwahlen abgehalten. In der **Abteilung Ziegelhausen** hatte sich Kamerad Martin Krauter, nach 45 Jahren aktiver Feuerwehrzugehörigkeit, entschlossen nicht mehr als Stellvertreter des Abteilungskommandanten zu kandidieren. Bei den Wahlen wurde Kamerad Phillip Layer neuer Stellvertreter, zweiter Stellvertreter wurde Jugendwart Stefan Meng.

In diesem Bericht von nur einem Highlight zu sprechen fällt mir schwer, haben wir im Berichtsjahr doch viele Höhepunkte erleben dürfen. Ein Höhepunkt ist sicherlich unser **Ehrungsabend** in stilvollem Ambiente des Spiegelsaals der Stadt Heidelberg. Hier werden unseren Kameraden und Kameradinnen besondere Ehrungen zu teil. Neben den Heidelberger Feuerwehrangehörigen, welche für 25, 40, 60 und 70 Jahren Feuerwehrdienst ausgezeichnet haben, konnten wir Löschbezirksführer Thorsten Klaus aus unserer Freundschaftswehr **Kirkel-Neuhäusel** die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes der Stufe SILBER verleihen. Diese Auszeichnung erhält lediglich ein Feuerwehrangehöriger auf 1000 Angehörige!

Kamerad Manfred Walter wurde eine sehr seltene Ehre zuteil. Er wurde zum Ehrenabteilungskommandanten der **Abteilung Altstadt** ernannt. Manfred war nicht nur Abteilungskommandant der Abteilung Altstadt, er verwaltete auch die Feuerwehrkasse der Freiwilligen Feuerwehr bis zu seinem Übertritt in die Altersabteilung.

Nicht nur für die Wieblinger Feuerwehrangehörigen und der Bevölkerung werden die über das Jahr 2018 verteilten Aktivitäten zum 125. Jubiläum der **Abteilung Wieblingen** in guter Erinnerung bleiben.



Angefangen mit einer Festschrift, dem Totengedenken auf dem Friedhof, dem Festakt mit Bankett in der SRH, einem Tag der offenen Tür im Rettungszentrum, der Übung auf dem Grenzhof und einer Großübung aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Gelände der Walldorfschule, hatte Abteilungskommandant Frank Karlein mit seinem Team an alles gedacht und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Ein weiteres, wenn auch wesentlich kleineres Jubiläum hatten wir in dem seit 10 Jahren bestehenden Lehrgang „Ausbildung zum **Feuerwehrsanitäter** m/w“. Unter Federführung unseres Feuerwehrarztes Steve Alexander hatten wir zum 10jährigen Bestehen auch die 100ste Fortbildungsmaßnahme unserer Sanitäterinnen und Sanitäter. Obwohl die Heidelberger Feuerwehr nicht im Rettungsdienst mitwirkt, ist es doch wichtig, dass Feuerwehrangehörige auch medizinische Rettung, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, leisten können. Dies beginnt durch eine erweiterte Erste-Hilfe-Ausbildung in der Feuerwehrgrundausbildung.

2008 hat die Feuerwehr erstmals Kameradinnen und Kameraden zum "Feuerwehrsanitäter" ausbilden lassen. Durch die steigende Nachfrage wurde dann bereits die zweite Ausbildung 2011 in Eigenregie unter Leitung des Heidelberger Feuerwehrarztes Steve Alexander durchgeführt. So können dieses Jahr zum fünften Male Kameradinnen und Kameraden in Heidelberg die Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter absolvieren. Da das einmal gelernte auch immer wieder geübt und auf dem neuesten Stand gehalten werden muss, wurde auch ab dem Jahr 2008 die monatliche Fort-Weiterbildung begonnen und fortgesetzt.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 27 Januar 2019

Als Teilbereichsverantwortlicher für die Personalplanung des **12. Landesfeuerwehrtages** möchte ich mich bei allen Beteiligten für die große Unterstützung vor, während und nach dem Landesfeuerwehrtag hiermit recht herzlich bedanken. Hier alle Namen zu nennen würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Was hier aber – wie in allen anderen Teilbereichen auch – geleistet wurde war eine großartige Leistung! Ob nun aus dem Rhein–Neckar–Kreis, Neckar- Odenwald-Kreis, Mannheim, Stuttgart und sogar aus **Kirkel–Neuhäusel** kommend aus allen Bereichen der BOS waren helfende Hände, fast rund um die Uhr, vorhanden um den Landesfeuerwehrtag hier in Heidelberg für Jahre unvergesslich zu machen. Für diese Erfahrung und Unterstützung möchte ich mich bei allen Akteuren sehr herzlich bedanken!

Beim Empfang der Stadt Heidelberg im Rathaussaal wurde BD Dr. Georg Belge mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes der Stufe Gold, sowie Stadtbrandmeister Uwe Bender mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes der Stufe Silber ausgezeichnet.

Nachdem Kommandant Dr. Georg Belge die zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden der **Altersabteilung** begrüßt hatte wurden vom Wahlausschuss, bestehend aus dem Wahlleiter Stadtbrandmeister Uwe Bender, Schriftführerin Birgit Schaaf und stellv. Stadtbrandmeister Eric Rohr die Stimmzettel ausgeteilt. In geheimer Wahl wurde Ehrenabteilungskommandant Georg Merkel aus Wieblingen als neuer Obmann und als sein Stellvertreter Stadtbrandmeister a.D. Albert Eppinger mit großer Mehrheit gewählt. Die beiden Vorgänger Georg Genthner und Robert Reiser traten nicht mehr zur Wahl an.

Am 24.07.2018 wurde der ehemalige Abteilungskommandant der **Abteilung Neuenheim** Kamerad Manuel Müller vom Gemeinderat der Stadt Lörrach zum neuen Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Lörrach bestellt. Somit wird er sein Amt hier in Heidelberg niederlegen. Am 10.01.2019 fanden daher Neuwahlen statt. Als Nachfolger wurde Kamerad David Becker-Koch aus den Reihen der aktiven Mannschaft gewählt. Als erster Stellvertreter steht Kamerad Thorsten Feil weiterhin zur Verfügung und als zusätzlichen zweiten Stellvertreter steht nun Kamerad Alexander (Alex) Stadler zur Unterstützung bereit.

Durch unsere gegenseitigen Besuche, auch teilweise privater Natur, finden wir immer wieder Gelegenheit uns untereinander auszutauschen und in Verbindung zu bleiben. Die Teilnahme an den jeweiligen Jahreshauptversammlungen zeigt nicht nur das Interesse am feuerwehrgeschehen, sondern auch die freundschaftliche Verbindung untereinander.

Abschließend möchte ich mich, auch im Namen meines Stellvertreters Erik Rohr und unseren Branddirektor Dr. Georg Belge recht herzlich für die Kameradschaft, Freundschaft und die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn wir nicht immer Zeit für gemeinsame Aktivitäten finden, bleiben wir uns immer verbunden. Unser Motto der Heidelberger Feuerwehr können wir ohne Einschränkung auch auf die Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel übertragen – „**Gemeinsam Stark“!**

Herzliche Grüße
Uwe Bender
Stadtbrandmeister
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



STAU ? RETTUNGSGASSE BILDEN !

www.rettungsgasse-rettet-leben.de

Quelle:
http://www.rettungsgasse-rettet-leben.de/

Der Melder

Ausgabe – Nr. 27 Januar 2019

Partnerschaft



Nicht nur in der Aktiven Wehr ist die Partnerschaft mit der Feuerwehr Heidelberg etwas Besonderes, auch unserem Nachwuchs ist diese Freundschaft wichtig.
Zum Berufsfeuerwehrtag wurden daher die Abteilungen Kirchheim und Pfaffengrund zur Unterstützung angefordert, denn bekanntlich herrscht an diesem Tag ein hohes Einsatzaufkommen. Mit insgesamt sieben Feuerwehrfahrzeugen, 36 Kindern und 15 Betreuern wurde die „Berufsfeuerwehr Kirkel-Heidelberg“ gebildet.
Die Leitstelle „Florian Kolb“ und ein extra eingeflogener Disponent der Feuerwehr Hassel, hatten gute Vorarbeit geleistet und den Tag voll im Griff. Die Alarmstichworte „Brand 4 Elektrobetrieb“, „Umkippendes Gewässer“, „VU mit Personen und Gefahrstoff“, „Waldbrand“, „vermisste Person in Waldgebiet“ … wurden durch die Mannschaft der „Berufsfeuerwehr“ mit Bravour abgearbeitet.



Die Kinder lernten in den 24 Stunden, dass zu der Arbeit einer Berufsfeuerwehr nicht nur Einsätze, sondern auch theoretischer Unterricht und Sport gehören, so z. B. beim Sackhüpfwettbewerb.
Mit Blaulicht und Martinshorn, aber auch Tränen in den Augen, hieß es gegen 20 Uhr Abschied von den liebgewonnenen Kameradinnen und Kameraden aus Heidelberg zu nehmen. Für die Kirkeler ging es noch bis zum nächsten Morgen weiter.
Trotz anfänglicher Personalengpässe, war der Berufsfeuerwehrtag wieder das Highlight des Jahres. Vielen Dank an die Heidelberger Kameradinnen und Kameraden, den Helfern der Aktiven Wehr, dem Küchenteam rund um Andreas Kopf und dem Orga-Team. (ch/pf)



Der Melder

Ausgabe – Nr. 28 Januar 2020

Liebe Leser*innen! Wenn man diese Zeilen liest ist meine Dienstzeit von fünf Jahren als Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg bereits abgelaufen. Zum 24.01.2020 fanden zur Jahreshauptversammlung die Neuwahlen statt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags stand es demnach noch in den Sternen, wie diese Wahlen ausgefallen sind. Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle bei Euch liebe Kameradinnen und Kameraden, der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel, insbesondere bei Löschbezirksführer Thorsten Klaus, seinem Stellvertreter Patrik Bentz und der JF - Beauftragten Claudia Heckmann bedanken und meine Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen. Ebenso den Mitgliedern des Fördervereins, zu welchen ich ja auch gehöre, sage ich ein aufrichtiges Dankeschön! Auch außerhalb der Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel hat es in den vergangenen Jahren, so auch im Jahr 2019, eine hervorragende Zusammenarbeit gegeben. Hier ergeht mein Dank an Kreisbrandinspekteur Uwe Wagner, Wehrführer Günther Klein, stellv. Wehrführer Thomas Kessler und Michael Klein. Ebenso bedanke ich mich bei den Kameraden: Präsident des LFV Saarland Bernd Becker, Stellvertreter Manfred Rippel, Landesbrandinspekteur Timo Meyer und last but not least Bürgermeister Frank John und den Ortsvorsteher Hans-Dieter Sambach für die professionelle und kameradschaftliche Zusammenarbeit!

Was liegt hinter uns, was wird kommen?

War das Jahr 2019 bereits sehr facettenreich und brachte sehr, sehr viel Arbeit, hier eine kurze persönliche Zusammenfassung einiger Gegebenheiten: Im Februar durften wir die ersten Neuwahlen der Abteilungsführung in Neuenheim durchführen. Grund dafür war der Wechsel des bisherigen Abteilungskommandanten Manuel Müller zur Feuerwehr Lörrach als hauptamtlicher Kommandant. Als Nachfolger für Kamerad Müller wurde Kamerad David Becker-Koch gewählt, Kamerad Thorsten Feil blieb Stellvertreter. Als Verstärkung des Führungsteams kam Kamerad Alexander Stadler als zweiter Stellvertreter hinzu. Im März, beim mittlerweile traditionellen Ehrungsabend unserer Feuerwehr Heidelberg, konnten zwölf Kameraden entsprechende Ehrungen für die abgeleisteten Dienstjahre von 25, sowie 40 Jahren ehren. Gar auf 60 Jahre treue Mitgliedschaft blickten fünf Kameraden zurück. Das Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze wurde an Kamerad Thorsten Bender verliehen, in der Stufe Silber konnte man Kamerad Ludwig Hufnagel auszeichnen. Das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in der Stufe Gold konnte ich persönlich in Empfang nehmen, was mich reichlich aus der Fassung warf. Nachdem die Mitglieder unserer Versorgungseinheit den Lehrgang zum Küchenhelfer erfolgreich abgelegt hatten, konnten wir nun im Jahr 2019 alle Angehörige zum Feldkoch ausbilden.

August: Für viele überraschend kam die Nachricht vom Wechsel unseres geschätzten Kommandanten Kamerad Dr. Georg Belge in die Landeshauptstadt Stuttgart. Nach fast neun Jahren hervorragender Arbeit hat er die Feuerwehr Heidelberg auf ein höheres Niveau gehoben. Die Aufnahme der Arbeit als Kommandant der Feuerwehr Heidelberg durch den neuen Amtsleiter Heiko Holler war so geräuschlos wie professionell vollzogen worden. Nicht nur deswegen bin ich mir sicher, dass wir in der Person Heiko Holler einen kompetenten, mit fundiertem Wissen gesegneten Nachfolger für Dr. Georg Belge gefunden haben, welcher nun den positiven Weg weiterführt und durch seine Expertise unsere Feuerwehr, Hauptamt wie Ehrenamt, weiterentwickelt. Hierfür wünsche ich Kamerad Holler eine glückliche Hand und das Quäntchen Glück des Tüchtigen.

September: Für das Leistungsabzeichen Baden – Württemberg konnten auch sieben (!) Gruppen unserer Feuerwehr Heidelberg ihr Können unter Beweis stellen, fünf Gruppen, darunter auch zwei Gruppen Berufsfeuerwehr mit dem laufenden Grundlehrgang (für das Jahr 2020 werden noch Bewerber*innen für den neuen Grundlehrgang gesucht) konnten mit der Stufe Bronze beginnen. Zwei Gruppen erreichten gar die begehrte Stufe Gold.

Im Oktober besuchte uns eine Feuerwehr Reisegruppe aus dem Saarland. Unter Leitung von Bernd Becker und seine ehemaligen Kameradinnen und Kameraden seiner Heimatwehr, fand eine Führung durch die BF Heidelberg und eine von Stadtbrandmeister a.D. Albert Eppinger durchgeführte Stadtbesichtigung statt.

Auf Anfrage der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren in Baden – Württemberg hatte ich die Gelegenheit als Dozent an der LFS das Osterseminar AGWF zu bereichern. Gleich zwei Seminarblöcke durfte ich mit meinem Vortrag „Kampfmittel der Weltkriege“ mit Informationen rund um die Gefahren und das Erkennen von Kampfmitteln bereichern.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 28 Januar 2020

Als Mitinitiator und Mitgründer eines Netzwerkes treffe ich mich nun regelmäßig mit den Kameraden, welche die Freiwilligen Feuerwehren in den Städten mit Berufsfeuerwehr vertreten. Da die Dienstbezeichnung voneinander divergiert, wählte ich diese Ausdrucksweise. Denn nicht alle Kameraden haben die Dienstbezeichnung Stadtbrandmeister. Bei nahezu identischen Aufgaben und Pflichten werden meine Kollegen vom Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr, über stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, bis hin zum Gesamtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, betitelt. In Stuttgart ist solch eine Position (noch?) nicht besetzt. Deshalb haben wir den Präsidenten des Stadtfeuerwehrverbandes Stuttgart Kamerad Thomas Häfele als Vertreter der FF Stuttgart eingeladen und auch den Kollegen aus Ulm, in der es per Ausnahmeregelung keine Berufsfeuerwehr, jedoch hauptamtliche Kräfte gibt. Als Ansprechpartner stehen uns Innenminister a.D. und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Kamerad Reinhold Gall, sowie der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren Baden-Württemberg Dr. Georg Belge mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die am 25.01.2020 stattfindende Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel beabsichtige ich, mit einer Abordnung, zu besuchen, sodass ich über den Ausgang der Neuwahlen zeitnah berichten kann.

Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg wünscht allen Angehörigen der Feuerwehr Kirkel ein gesundes und unfallfreies Jahr 2020 – auf weitere Jahre kameradschaftlicher, konstruktiver Zusammenarbeit,

Euer
Uwe Bender
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



Dr. Georg Belge verlässt die Feuerwehr Heidelberg

KBI Uwe Wagner und Löschbezirksführer Thorsten Klaus waren zu einem besonderen Anlass nach Heidelberg eingeladen. Der Leiter der Feuerwehr Heidelberg, Dr. Georg Belge, wechselte zum 01.09.2019 zur Branddirektion Stuttgart. Zu seiner Überraschung organisierte der Stadtbrandmeister Uwe Bender einen Abschiedsabend, zu dem alle Führungskräfte der Feuerwehr Heidelberg erschienen waren. Die Beköstigung erfolgte durch die Versorgungsgruppe der Feuerwehr Heidelberg, die zu diesem Anlass ihre Prüfung zum Feldkoch absolvierte. (tk)



Foto: Feuerwehr Heidelberg

Der Melder

Ausgabe – Nr. 29 Januar 2021

Was war los bei der Feuerwehr im Jahr 2020 in Heidelberg …

Für den interessierten Leser (m/w/d) dieser Ausgabe „Der Melder“ habe ich einige, zugegebenermaßen subjektiv ausgewählte, Ereignisse aus dem Bereich der Feuerwehr Heidelberg aus dem Jahr 2020 ausgewählt. In der Hoffnung auf einen positiven Verlauf der Impfungen gegen Covid 19 und dessen Mutationen und der damit verbundenen Aufhebung der diversen Auflagen freue ich mich auf ein Wiedersehen im schönen Kirkel-Neuhäusel im Jahr 2021.

Jahreshauptversammlung, 24. Januar 2020

Mit der anstehenden Beschaffung neuer Schutzkleidung sowie verstärkter Investitionen in den Fahrzeugpark die Feuerwehr weiter stärken und fit für die Zukunft halten - So die Forderung von Stadtbrandmeister Uwe Bender. Moderne Fahrzeuge sind für die Feuerwehr keine Statussymbole, sondern zweckmäßige Hilfsmittel für die Bevölkerung. In der im Anschluss durchgeführten Wahl wurde Uwe Bender in seiner Funktion als Stadtbrandmeister ebenso bestätigt wie sein Stellvertreter Eric Rohr.



Gratulation zur Wiederwahl Uwe Bender (2 v.l.) und Eric Rohr (l.)

Jahreshauptversammlung am Samstag, 25. Januar 2020

Auch diesmal ist eine Abordnung aus Heidelberg der Einladung der Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel gefolgt und hat an der Jahreshauptversammlung am Samstag, 25. Januar 2020 teilgenommen und damit die Tradition der gegenseitigen Besuche fortgesetzt.

Sitzung am 5. Februar 2020, Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates

Die Ausstattung der Einsatzkräfte muss altersbedingt und im Zuge der Einführung eines Hygienekonzepts ersetzt werden. Im ersten Schritt werden die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr neu ausgestattet. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates in seiner Sitzung am 5. Februar 2020 einstimmig beschlossen.

Mit Unterstützung der Abteilung Wieblingen hat am **24. März 2020 der Aufbau eines weiteren Testzentrums im Rahmen der Coronavirus Pandemie** begonnen. Auf dem neuen Messplatz im Stadtteil Kirchheim entsteht im Laufe dieser Woche eine kombinierte drive-in und walk-in Lösung, um Abstriche zur Testung auf eine Infektion mit dem Coronavirus zu nehmen.



Der Melder

Ausgabe – Nr. 29 Januar 2021

Rund 50.000 Liter Wasser haben die Abteilungen Kirchheim und Rohrbach am **Donnerstag, 28. Mai 2020** in die **Häuselsbergsuhle** gefördert, um die dort lebenden Amphibien vor dem Vertrocknen zu bewahren. Nach einer Erkundung der Örtlichkeit durch Stadtbrandmeister U. Bender und den beiden Verantwortlichen der Abteilungen Kirchheim (m. Fanous) und Rohrbach (J. Richert) am Vorabend machte sich die freiwillige Feuerwehr am Donnerstagabend ans Werk und verlegte zunächst eine rund 200 m lange Schlauchleitung vom Parkplatz des Waldpiratencamps zur Suhle. Rund drei Stunden und geschätzt 50.000 l Frischwasser später war es geschafft.



Am 29. Juni 2020 haben sieben Angehörige von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr den SWR beim Dreh eines kurzen Filmclips unterstützt. Passend zu unserer Aufgabe bildete eine fiktiv brennende Scheune das Motiv für den Film. Der kurze Clip war im August im 3. Programm des SWR zu sehen.

Am 28. August hat uns MdB Dr. Karl Lamers gemeinsam mit seinen Gemeinderatskollegen Prof., Dr. Nicole Marmé und Alexander Föhr auf der Feuerwache besucht. Im Rahmen seiner mittlerweile traditionellen Sommertour durch den Wahlkreis Heidelberg informierten Feuerwehrkommandant Heiko Holler und Stadtbrandmeister Uwe Bender Dr. Lamers und die Gemeinderatsvertreter über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Feuerwehr Heidelberg.

01. Oktober 2020, Inbetriebnahme der ILS : Von der Öffentlichkeit praktisch unbemerkt wurde mitten in der Hochphase der Corona-Pandemie zum 1. April 2020 die Neuorganisation der Integrierten Leitstelle (ILS) Rhein-Neckar erfolgreich vollzogen und die Fusion mit der Feuerwehrleitstelle der Stadt Heidelberg eingeleitet. Diese wurde aufgrund der Neustrukturierung des Rettungsdienstbereiches Rhein-Neckar/Heidelberg im Januar 2019 und der daraus resultierenden Gründung einer eigenen Integrierten Leitstelle der Stadt Mannheim zum April 2020 erforderlich. Die zum 1. Januar 2020 gegründete Integrierte Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (ILS) nimmt nun offiziell am **1. Oktober 2020** ihren Betrieb auf.

Die Feuerwehr Heidelberg hat sich im **November 2020** dafür entschieden zehn Großfahrzeuge (FF und BF) mit einem Abbiegeassistent nachzurüsten (Abbiegeassistent AAS 4.0 der Firma Wüllhorst). Gefördert wird die Nachrüstung durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG). Das BAG gewährt für Bestandsfahrzeuge eine Förderung, wenn diese innerhalb von sechs Monaten nach Förderzusage mit einem zugelassenen Abbiegeassistenten nachgerüstet werden. Weitere Fahrzeuge sollen, nach erfolgten Tests, nachgerüstet werden.

Natürlich hatten wir in Heidelberg wieder einige bemerkenswerte Einsätze und Rettungsaktionen im Jahr 2020 zu verzeichnen. Hier möchte ich auf unsere Homepage
https://www.heidelberg.de/Feuerwehr/feuerwehr.html
verweisen, die die interessantesten Ereignisse – auch die hier beschriebenen – aufführt.

Als Ausblick kann ich bereits viele begonnene Projekte aufführen, welche uns schon viel Zeit und „Hirnschmalz" gekostet haben.
Zu nennen wäre hier die Änderung der Feuerwehr Satzung, die neue Entschädigungssatzung, den Abschluss des Brandschutzbedarfsplan, neue Fahrzeugkonzeption der FF, Beschaffung von neuen Fahrzeugen und – leider auch – weitere Vorgehensweise bezüglich Covid 19.

Herzliche Grüße aus Heidelberg
Euer
Uwe Bender
Stadtbrandmeister Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Ausgabe – Nr. 30 Januar 2022

News vom Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

Wie bereits auf der Jahreshauptversammlung am 25.09.2021 vorgetragen, möchte ich der geneigten Leserschaft einige Informationen im Zeitraum Februar 2020 bis Januar 2022 geben. Die letzte gemeinsame Zusammenkunft mit unseren Freunden und Kameraden*innen aus Kirkel Neuhäusel war im Februar 2020 anlässlich unserer Jahreshauptversammlung. Außer den üblichen Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen, sowie den Berichten und dem Kassenbericht, durften sich mein Stellvertreter Eric Rohr und meine Person auf die Wiederwahl als Stellvertreter / Stadtbrandmeister freuen. Durch die allgemein bekannten Auswirkungen der COVID 19 - Pandemie was es für lange Zeit nicht mehr möglich eine Präsenzveranstaltung beizuwohnen. Bereits im März 2020 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Wieblingen der Aufbau eines TESTZENTRUM für Covid 19 realisiert und auf dem Gelände Messplatz Kirchheimer Weg aufgestellt. Im Juli führten wir unter strengsten Maßnahmen Neuwahlen durch. In der Abteilung Handschuhsheim (H), Kirchheim (K), Wieblingen (W) und Rohrbach (R) wurden folgende Kameraden gewählt:

Abteilungskommandant: (H) Florian Haas, (K) Michael Fanous (W) Frank Karlein, (R) Christian Kreß

1.Stellvertreter: (H) Johannes Rothfuss, (K) Frank Schrödersecker, (W) Thorsten Bender, (R) Joachim Jäger

2.Stellvertreter: (H) Timo Schreiter, (K) Andreas Klinger, (W) Harald Schwarz, (R) Christian Quintel.

Im September konnten wir unsere neue Einsatzkleidung in Empfang nehmen. Für die Beschaffung neuer Brandschutzkleidung wurde ein gemeinsamer Arbeitskreis mit Angehörigen aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr gebildet.

Der Arbeitskreis definierte zunächst die Anforderungen, die die neue Kleidung erfüllen muss, sondierte den Markt und testete anschließend in eingehenden Trageversuchen, unter anderem auch in einer holzbefeuerten Übungsanlage, die verschiedenen Modelle. Die dabei favorisierte und nunmehr beschaffte Brandschutzkleidung bietet mit den verarbeiteten Materialien nicht nur einen deutlich höheren Schutz, sondern auch ein deutliches Plus im Bereich des Tragekomforts. So bieten zum Beispiel eingenähte Polster den Knien Schutz und Entlastung.

Ein weiterer Fortschritt machten wir in Sachen Sicherheit. An den Einsatzfahrzeugen der BF und der FF wurden Abbiegeassistenten angebaut.

„Das Bundesverkehrsministerium hat die Feuerwehr Heidelberg zum offiziellen Sicherheitspartner in der „Aktion Abbiegeassistent“ ernannt. Das Ministerium würdigt mit dieser Ernennung kommunale Betriebe und Einrichtungen sowie Unternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, Lastwagen mit Abbiegeassistenten auszustatten oder neu anzuschaffen. Die Feuerwehr Heidelberg hat bereits 22 Großfahrzeuge mit einem Abbiegeassistenten nachgerüstet, um die Gefahr für Radfahrer und Fußgänger durch den „toten Winkel“ zu verringern. Zwei in Beschaffung befindliche Fahrzeuge für die Feuerwehr werden ebenfalls mit dem technischen System ausgestattet.“ Quelle: heidelberg.de

Im Dezember bekamen wir, relativ kurzfristig, die Aufgabe zum Aufbau eines **Zentralen IMPFZENTRUM**. Dieses Kreis Impfzentrum sollte nach einigen Vorarbeiten (Rückbau der Inneneinrichtung), im ehemaligen Einkaufscenter des Patrick Henry Village PHV, siehe https://dde.wikipedia.org/wiki/Patrick-Henry-Village) erfolgen.



Quelle: Feuerwehr Heidelberg

Der Melder

Ausgabe – Nr. 30 Januar 2022

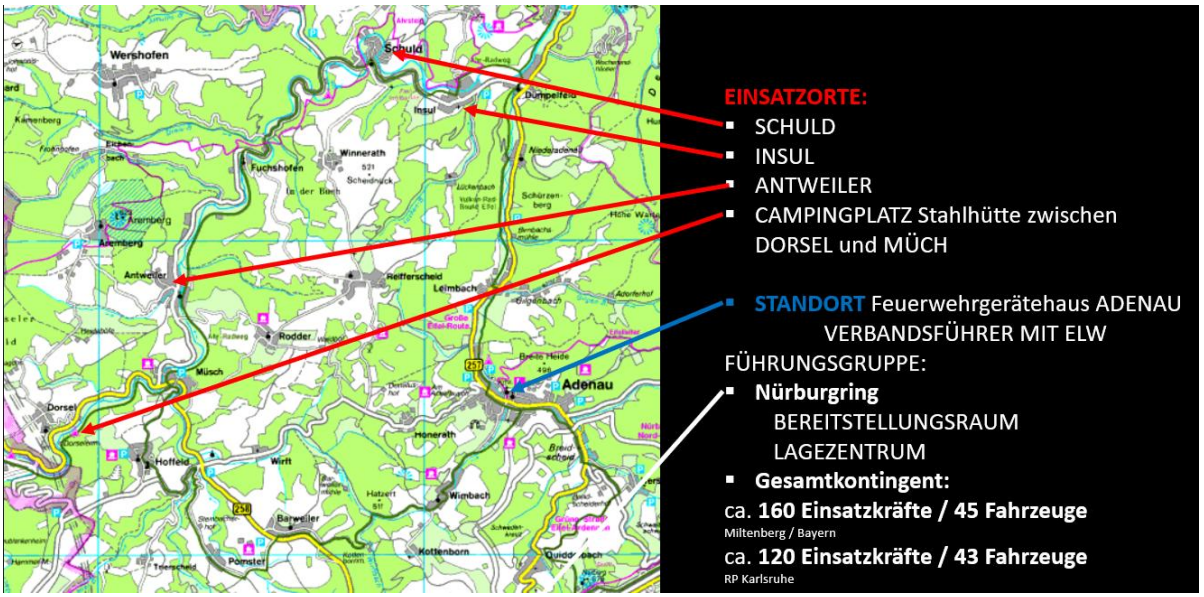
Mit jeweils einer Abordnung aus den Abteilungen Wieblingen, Kirchheim und Handschuhsheim bauten wir die aus vielen Einzelteilen bestehenden Impfkabinen usw. in nur einem Tag auf.
Das Jahr 2021 begann und bereits im Februar führte man Neuwahlen in Neuenheim durch. Als Abteilungskommandant konnte Kamerad Samuel Scherrer seiner Wahl zustimmen und wird durch den 1. Stellv. Alexander Stadtler und den 2. Stellv. Steffen Maier unterstützt.
Ein weiterer Meilenstein setzte man im Juni 2021, indem der zunächst der Haupt- und Finanzausschuss und danach der Gemeinderat der neuen Satzung und der neuen Entschädigungssatzung zustimmte und rückwirkend in Kraft setzte, sodass die in der Entschädigungssatzung aufgeführten Beträge im Jahr 2021 noch zur Auszahlung freigegeben werden können. Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg freut sich sehr über diese Wertschätzung der verantwortlichen Gremien der Politik, bzw. des Gemeinderates!



Quelle / Foto: RP Karlsruhe

Die Katastrophe in Rheinland – Pfalz ging durch alle Medien und rief tiefe Betroffenheit aus. Über eine Anforderung des Regierungspräsidiums Karlsruhe wurde unser stellvertretender Amtsleiter BrOAR Z Holger Schlechter zum Verbandsführer eines Konvois aus Feuerwehreinheiten aus dem Enzkreis, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Mannheim und Neckar Odenwald Kreis bestellt. Zusätzlich kamen ein Logistik- / Technikzug mit Teleskoplader und der neue ELW, plus MTW, mit der Führungsgruppe aus Heidelberg hinzu.

Nachdem dieser Konvoi an der LFS Bruchsal zusammengestellt war, gab es eine Mittagsmahlzeit und im Anschluss die besten Wünsche von Seiten der Schulleitung, des Bezirksbrandmeister und der Ministerpräsidentin des Landes Baden-Württemberg mit auf den Weg Richtung Lage und Führungszentrum am Nürburgring (Fahrerlager). Dort eingetroffen erhielten wir die Marschbefehle und rückten weiter in das Krisengebiet vor, siehe nächstes Bild „Lagedarstellung“.



Quelle: Power Point Bericht U. Bender

Der Melder

Ausgabe – Nr. 30 Januar 2022

Aufgrund der in den Medien verbreiteten Berichte möchte ich hier nicht näher auf Einzelheiten eingehen, es war für alle Beteiligten sicherlich ein traumatischer, aber auch lehrreicher Einsatz, welcher nach drei Tagen (und sehr wenig Schlaf) beendet wurde. Nach der Rückkehr aus dem Einsatzgebiet durfte der Stadtbrandmeister im Namen der freiwilligen Feuerwehr Heidelberg der Berufsfeuerwehr zum Jubiläum 75 Jahre BF Heidelberg gratulieren. Der Streuselkuchen für alle Kameraden*innen der Wachabteilungen, Tagdienst, Verwaltung usw. wurde gerne angenommen und man freute sich über die Überraschung!

Der Alltag holte uns sehr rasch wieder ein und innerhalb der Abteilung Altstadt gab es im Juli 2021 Neuwahlen. Kamerad Andreas Walter wurde erneut zum Abteilungskommandant gewählt, ebenso Kamerad Laurids Novak als erster Stellvertreter. Zum zweiten Stellvertreter wurde Tim Wohlfahrt neu in das Führungsteam hineingewählt.

Ein wenig unbeachtet wurde unser Kommandant und Amtsleiter Heiko Holler zum Leitenden Branddirektor ernannt. Herzlichen Glückwunsch hierzu! LBD Holler freut sich übrigens schon auf ein Kennenlernen nach Kirkel-Neuhäusel zu kommen.

Am 25.09.2021 durfte ich zu meiner großen Freude an der JHV der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel Neuhäusel teilnehmen und viele Kameraden / Kameradinnen wiedersehen. Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung, die mit einem kräftigem Chili con Carne seinen Abschluss fand.

Insgesamt 15 Mädchen und Jungen aus den Jugendgruppen Ziegelhausen und Wieblingen haben am Samstag, 09. Oktober 2021 die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erworben!

Leider fiel die geplante Versammlung der Kommandanten und Führungskräfte des Saarlandes ebenso der Pandemie zum Opfer. Hier hätte der Stadtbrandmeister der FF HD einen Vortrag über Kampfmittel der Weltkriege halten sollen; aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben!

Eine Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heidelberg konnte wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden, derzeit laufen die Planungen für eine Präsenzveranstaltung im Mai, unter der Woche, in Form einer kurzen, auf das notwendige Prozedere beschränkte, Versammlung.

Einen besonderen Einsatz hatte die Feuerwehr Heidelberg am 24.01.2022 zu verzeichnen:

Amoklauf in einem Hörsaal der Universität Heidelberg! Ein Einzeltäter verletzte in einem Hörsaal der Heidelberger Universität im Neuenheimer Feld drei Menschen mit einer Langwaffe.

Eine Studentin erlag am Nachmittag ihren schweren Kopfverletzungen. Nach kurzer Fahndung wurde der mutmaßliche Täter tot aufgefunden. Für die rund 30 Studierenden, welche mit in dem Hörsaal saßen, wurden Kameraden*innen der PSNV der Feuerwehren des Rhein-Neckar-Kreis (RNK) und Heidelberg (HD), sowie Kräfte des PSNV des DRK Kreisverband RNK und HD an die E-Stelle alarmiert. Die Führungsgruppe der Feuerwehr Heidelberg war als Unterstützungseinheit an der Einsatzstelle und unterstützte die Polizei bei der Registrierung der Betroffenen und deren Angehörigen vor Ort, erstellte Lagemeldungen und führte das Einsatztagebuch. Ein parallel eingegangener BMA Alarm in unmittelbarer Nähe erwies sich als Fehlalarm. Das Ereignis hat bundesweite Anteilnahme in den Medien gefunden.



Quelle: ARD-Tagesschau

Das soll es nun als „kurzer“ Abriss der vergangenen Zeit gewesen sein, sicherlich gäbe es noch weitere Berichte über Einsätze, oder Vorkommnisse, usw., aber das würde den Rahmen wohl doch sprengen!

Herzliche Grüße aus Heidelberg und auf ein baldiges Wiedersehen
Euer Uwe Bender
Leitender Hauptbrandmeister / Stadtbrandmeister
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Ausgabe – Nr. 31 Januar 2023

News vom Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir Euch über ein paar nennenswerte Ereignisse und Informationen des Jahres 2022 berichten. Es freut uns sehr, dass wir nun bereits über 35 Jahre unsere Freundschaft pflegen!

Aufgrund der weltweiten Pandemie war es auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 relativ ruhig und aufgrund unserer stringenten Maßnahmen haben wir einen Ausfall einer Abteilung vermeiden können. Dies ist der hervorragenden Disziplin unserer Angehörigen der gesamten Feuerwehr und der erstklassigen Vorsorge der Abteilung Bevölkerungsschutz, welche die Mittel zur Testung und die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung zur Verfügung stellte, geschuldet.

Großbrand

Der Brand einer in Sanierung befindlichen Gebäudefassade hat am Freitagmittag**, 20. Mai 2022** rund 150 Einsatzkräfte der Feuerwehr Heidelberg, unterstützt von Feuerwehren aus Wiesloch, Walldorf und Schwetzingen, gefordert. Mit Hilfe von 2 Drehleitern und dem Teleskopmast der Feuerwehr Walldorf konnte der Brand nach rund 2 Stunden abgelöscht werden. Die Feuerwehr Schwetzingen stellte ergänzend Atemschutzgeräte zur Verfügung und hielt ihre Drehleiter für Folgeeinsätze im Stadtgebiet Heidelberg einsatzbereit.



Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich schwierig und langwierig, da immer wieder Glutnester an der Fassade und auf dem Dach erkannt, teilweise aber erst freigelegt werden mussten.
Aufgrund der Verformungen am Gerüst wurde dieses vom THW Ortsverband Heidelberg mit Schwerlaststützen sowie massiven Spanngurten gesichert. Die Löscharbeiten wurden durch mehrere Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg unterstützt, die auch die Feuerwache für Folgeeinsätze besetzten und dabei zu zwei Kleinbränden gerufen wurden.



Einen Grund zur Freude hatten wir am 30. Mai 2022:

Der Klimawandel mit zunehmender Trockenheit im Sommer, heftigen Stürmen und kaum vorhersehbaren, unwetterartigen Regenfällen erfordert auch eine Anpassung der Fähigkeiten und der Ausrüstung der Feuerwehr. Die Feuerwehr Heidelberg hat daher drei neue geländegängige, kompakte Fahrzeuge – sogenannte Mittlere Löschfahrzeuge (MLF) – angeschafft, die genau für diese speziellen, wetterbedingten Ereignisse bestens geeignet sind. Dank Allradfahrgestell können die Fahrzeuge Waldwege befahren und im Hochwassereinsatz in bis zu 90 Zentimeter tiefes Wasser einfahren. Zugleich sind die Sonderanfertigungen durch ihre Wendigkeit auch hervorragend in engen Ortskernen und Gassen einsetzbar. Die drei Mittleren Löschfahrzeuge werden künftig bei den Abteilungen Altstadt, Handschuhsheim und Ziegelhausen der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Holger Schlechter, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Heidelberg, sowie Stadtbrandmeister Uwe Bender, haben die Fahrzeuge am Mittwoch, 25. Mai 2022, auf dem Karlsplatz den Abteilungskommandanten Andreas Walter (Altstadt), Florian Haas (Handschuhsheim) und Eric Rohr (Ziegelhausen) übergeben.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 31 Januar 2023

Bei der Konzeption der Mittleren Löschfahrzeuge wurde bewusst der Einsatzschwerpunkt auf die Bereiche Unwetter- und Hochwassereinsätze, vor allem aber auf die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung gelegt. Die Geländegängigkeit der Fahrzeuge ermöglicht es der Feuerwehr Heidelberg, künftig möglichst nahe an den Wald- oder Flächenbrand heranzufahren. Die eingebaute Reifenschutzanlage kommt bei Flächenbränden zum Einsatz. Der Wassernebel schützt die Reifen vor einer Beschädigung durch Glutnester, wenn die Brandfläche zum Ablöschen befahren wird. Der Löschwassertank fasst 1.000 Liter, der Schaummitteltank 100 Liter. Die Anschaffung der drei Fahrzeuge hat rund 1,2 Millionen Euro gekostet.



Neue Abteilungsführungen, neue Fahrzeuge:

In seiner Sitzung vom **02. Juni 2022** hat der Gemeinderat die in den Abteilungen Handschuhsheim und Pfaffengrund durchgeführten Abteilungswahlen bestätigt. Mit Dr. Jan Rothfuss (Handschuhsheim) und Tobias Körber (Pfaffengrund) stehen beiden Abteilungen neue Abteilungskommandanten vor. Der Gemeinderat hat am 20. Juli 2022 der Wahl von Christian Quintel (Rohrbach) zugestimmt. Erster Stellvertreter bleibt Joachim Jäger, zur zweiten Stellvertreterin wurde Laura Kellermann gewählt. Ebenfalls bestätigt hat der Gemeinderat die Wahl von Alexander Stadler zum zweiten stellvertretenden Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr. In einer wachsenden Stadt wie Heidelberg muss die Ausrüstung der Feuerwehr auf dem neuesten Stand bleiben: Der Gemeinderat hat daher am 20. Juli 2022 einstimmig die Beschaffung von sechs Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen vom Typ HLF 10 für die Feuerwehr Heidelberg beschlossen.

Neue Feuerwehrgerätehaus

Am Mittwoch, 14. September 2022, ist die Einweihung des neuen Gerätehauses im Hinterhof des Alten Rathauses in der Kleingemünder Straße 18 gefeiert worden. Die Bauarbeiten sind soweit abgeschlossen, dass das Gebäude durch die Freiwillige Feuerwehr in Kürze bezogen und genutzt werden kann. Das Gerätehaus entspricht den heutigen Anforderungen an einen sicheren und attraktiven Feuerwehrdienst. Das zweistöckige Gebäude wurde in der energieeffizienten Passivhausbauweise errichtet. Es besteht aus einer Fahrzeughalle im Erdgeschoss für drei Fahrzeuge mit einer Werkstatt und einem Obergeschoss, in dem ein Seminarraum, der Jugendbereich, eine Küche, die Umkleidebereiche und der Funkraum angeordnet sind.

Leistungsabzeichen Baden-Württemberg

12 Mitglieder der Abteilungen Altstadt, Neuenheim und Ziegelhausen haben am vergangenen Samstag, 08. Oktober 2022 das Leistungsabzeichen in Bronze in Stuttgart erworben! Mit genauso hoher Motivation wie in Stuttgart, nahm die dritte Gruppe aus Heidelberg an der Abnahme des Leistungsabzeichens am Samstag, 13. Oktober 2022 in Bronze in Markgröningen im Landkreis Ludwigsburg teil. Feuerwehrkommandant Heiko Holler und Stadtbrandmeister Uwe Bender besuchten die Kameradinnen und Kameraden vor Ort und gratulierte ihnen direkt zu ihrer Leistung.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 31 Januar 2023

Neues Team für die Stadtjugendleitung

Neuwahl der Stadtjugendleitung am 31. August 2022 Nach 18 erfolgreichen Jahren, zunächst als stellvertretender Stadtjugendwart und ab 2012 als Stadtjugendwart, stellte sich Michael Morano nicht mehr zur Wahl.



Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter Johannes Hoffmann gewählt. Unterstützt wird er von Dorian Warning und Silke Giebel als seine Stellvertretungen. Ein persönliches Anliegen für Morano war die Auszeichnung des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Holger Schlechter mit der Ehrennadel. In dieser Funktion fördert Holger Schlechter seit 20 Jahren die Heidelberger Jugendfeuerwehr und hat für deren Belange nicht nur immer ein offenes Ohr, sondern unterstützt diese soweit es ihm möglich.

15.11.2022 Truppführer Lehrgang erfolgreich abgeschlossen 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie ein Angehöriger der Werkfeuerwehr des KIT Karlsruhe haben sich erfolgreich in den Bereichen Löscheinsatz, technische Hilfe sowie ABC Gefahrstoffe und Fahrzeugkunde theoretisch und praktisch weitergebildet und die Befähigung erworben, im Einsatz einen Trupp zu führen.



Überlandhilfe

Auf Anfrage zur Amtshilfe der Feuerwehr Mannheim hat die Feuerwehr Heidelberg ab Montagnachmittag, **22. August 2022** bei einem Gefahrstoffeinsatz im Mannheimer Hafen unterstützt und Überlandhilfe geleistet. Aus noch ungeklärten Gründen kam es dort in einem Überseecontainer, welcher mit 200 Fässern des Stoffes Hydrosulfit beladen ist, zu einer Reaktion des Stoffes. Aufgrund der Zersetzung kam es zu einem massiven, gasförmigen Austritt und auch zu einer Selbstentzündung des Stoffes. Die entstandene Rauchwolke war weithin sichtbar.



Berufs- und Freiwillige Feuerwehr standen mit einem Löschzug zur Hilfe bereit. Aufgrund der anfänglich unklaren Lage zu Art und Gefährlichkeit austretenden Stoffes unterstützte zunächst die Fachgruppe Messen und führte Messfahrten mit dem Gefahrgut Erkundungsfahrzeug in verschiedenen Mannheimer Stadtteilen durch. Im späteren Einsatzverlauf wurde ein Löschzug nach Mannheim entsandt, um im Bedarfsfall bei den Löschmaßnahmen zu unterstützen beziehungsweise zusätzlich Löschwasser zu fördern. Gegen Mitternacht lösten Führungskräfte der Berufsfeuerwehr sowie Angehörige der Führungsgruppe die Mannheimer Kollegen in der Einsatzleitung ab und koordinierten die Lage bis zur Ablösung am darauffolgenden Dienstagvormittag. Insgesamt unterstützte die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr mit 28 Einsatzkräften und 6 Fahrzeugen mit Mannheimer Kollegen vor Ort.

Herzliche Grüße aus Heidelberg und auf ein baldiges Wiedersehen
Euer Uwe Bender
Leitender Hauptbrandmeister / Stadtbrandmeister
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Ausgabe – Nr. 32 Januar 2024

News vom Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

Liebe Leserinnen und Leser, gerne geben wir hier einen Überblick über das vergangenen Jahr 2023

Bilanz Jahreswechsel 2022/23
13 Einsätze haben Kräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr in der Silvesternacht 2022auf 2023 abgearbeitet.

10. Januar 2023

Am traditionellen Drei-Königs-Lauf in Heiningen haben dieses Jahr auch sechs Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Neuenheim teilgenommen.

17. Januar 2023

Im vergangenen Jahr haben drei Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neuenheim alle notwendigen Leistungen aus den Kategorien Ausdauer, Kraft und Koordination für das anspruchsvolle deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) erbracht.

10. Februar 2023

Am Freitag, 10.02.2022 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heidelberg für 2022 statt. Neben zahlreichen Angehörigen des Gemeinderats konnten wir auch wieder viele Vertreter aus befreundeten Hilfsorganisationen, benachbarten Feuerwehren und des Regierungspräsidiums Karlsruhe begrüßen. Auch die Partnerfeuerwehren aus Feuerwehr Kirkel, LB Kirkel-Neuhäusel und der Feuerwehr Bautzen haben es sich nicht nehmen lassen und haben trotz des weiten Anfahrtswegs mit einer Abordnung an der Jahreshauptversammlung teilgenommen.

16. Februar 2023

Am Donnerstagabend, 16. Februar 2023, wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr und die Einsatzabteilung Pfaffengrund zu einem eher ungewöhnlichen Einsatz alarmiert: an einer Haltestelle brannte am Stromabnehmer einer Straßenbahn die auf dem Dach verbaute Verkabelung.

27. Februar 2023

"Das Blatt wenden" - unter diesem Motto hat unsere Jugendfeuerwehr 150 Bäume im Stadtwald gepflanzt. Die Aktion fand im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg statt.

21. März 2023

Am Dienstagnachmittag, 21. März 2023 ist der Betriebsstandort Heidelberg der ILS Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis in den Probebetrieb gegangen.

31. März 2023

In den vergangenen sechs Monaten haben die Teilnehmer des Grundausbildungslehrgang 2022/23 ein umfangreiches Grundwissen erworben.

28. April 2023

Aufwand, Verantwortung aber auch Erfüllung und Zufriedenheit – der Dienst in der Feuerwehr hat viele Ausprägungen. Diese Vergleiche zogen Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner und Feuerwehrkommandant Heiko Holler in ihren Grußworten zum diesjährigen Ehrungsabend der Feuerwehr Heidelberg. Auch Stadtbrandmeister Uwe Bender schloss sich diesen Worten an und bat die anwesenden Vertreter der Politik den beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan konsequent umzusetzen und auch auf diesem Weg die Anstrengungen der Feuerwehrangehörigen zu würdigen und ihnen das passende Werkzeug zu geben, damit sie ihrer Leidenschaft Anderen helfen zu können nachkommen können.

03. Mai 2023

Zwei besondere Jubiläen konnte die Abteilung Kirchheim feiern: 10 Jahre Kinderfeuerwehr und 50 Jahre Jugendfeuerwehr. Zum 10-jährigen Jubiläum der Feuerdrachen fand Ende April ein Pokalwettbewerb statt, an dem zahleiche Kindergruppen aus Heidelberg und Umgebung teilgenommen haben.

27. Mai 2023

Nach längerer Pause fand wieder ein gemeinsames Pfingstzeltlager aller Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr Heidelberg statt. Am Samstagmorgen, 27. Mai 2023 startete von der Berufsfeuerwehr die rote Kolonne an Fahrzeugen Richtung Saarland zu unserer Partnerfeuerwehr Kirkel, wo auch das Zeltlager stattfand.

28. Juni 2023

In einer gemeinsamen Veranstaltung haben der Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Heidelberg am 28. Juni 2023 130 Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes und mehreren Feuerwehren für ihre tatkräftige Hilfe während der Flutkatastrophe im Ahrtal mit der Fluthelfermedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

01. Juli 2023

Am Samstag, 01. Juli 2023 hat sich für das gemeinsame Team der Abteilung Altstadt und Neuenheim das lange Üben gelohnt: das silberne Leistungsabzeichen nach den Richtlinien des Landes Baden-Württemberg wurde erfolgreich erworben!

Der Melder

Ausgabe – Nr. 32 Januar 2024

20. Juli 2023
Im Auftrag der Stadt Heidelberg errichtet eine Fachfirma im Stadtgebiet ein neues Sirenennetz. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren: Seit dem Start im März 2023 sind bereits 16 von insgesamt 25 Sirenen in Heidelberg installiert worden. Die übrigen neun Standorte sollen bis Ende August 2023 folgen. Im Anschluss ist der Einbau der Funktechnik in die ILS vorgesehen-

24. Juli 2023
Am Samstag war die Kindergruppe „Feuerdrachen“ der Feuerwehr Heidelberg Abteilung Kirchheim zum Besuch des 13. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg in Kehl. Dort fand das erste Mal die landesweite Abnahme des Kinderfunkens der Jugendfeuerwehr von Baden-Württemberg statt. Rund 20 Kindergruppen aus ganz Baden-Württemberg waren angereist, um ihr Können zu zeigen und den Kinderfunken der Stufe 1 oder Stufe 2 zu erwerben. Ab Donnerstag bis Samstag vertrat Stadtbrandmeister Bender die Feuerwehr Heidelberg auf den zahlreichen Sitzungen des LFV, sowie diverse Ausstellungen und Vorführungen

15. September 2023
Eine Abordnung aus verschiedenen Abteilungen der Feuerwehr Heidelberg hat am Samstag, 15. September 2023 die Partnerfeuerwehr in Kirkel/Saarland besucht. Anlass war das 50-jährige Jubiläum der Jugendgruppe Kirkel-Neuhäusel zu der die Feuerwehr Heidelberg eine besondere Verbundenheit pflegt.
Nachdem Stadtbrandmeister Uwe Bender seine Grußworte gesprochen und das Geldgeschenk an die Jugendfeuerwehr übergeben hatte, folgte eine Überraschung für Bürgermeister Frank John mit einer besonderen Ehrung. Mit Verleihung der Floriansplakette der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg konnte sich die Feuerwehr Heidelberg gebührend für sein langjähriges Engagement und Unterstützung der gegenseitigen Freundschaft bedanken. Mehrfach hat Frank John Jugendzeltlager in Kirkel gefördert und unkompliziert bei den umfangreichen Vorbereitungen geholfen. Dafür und das immer offene Ohr für die Feuerwehr und die Freundschaft zwischen unseren Feuerwehren sagen wir danke!

25. September 2023
1.390 Stufen in 20 Minuten – in voller Einsatzkleidung und mit angelegtem Atemschutz! In dieser tollen Zeit haben Alex Stadler und Felix Schnabel aus der Abteilung Neuenheim am diesjährigen Towerrun in Rottweil den TK Elevator (Testturm für Aufzüge) bezwungen.

30. September 2023
Neun Angehörige aus den Einsatzabteilungen Altstadt, Neuenheim, Handschuhsheim, Rohrbach, Pfaffengrund und Ziegelhausen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg haben am Samstag, 30. September 2023 ihren Grundkurs Absturzsicherung erfolgreich bestanden.

09. Oktober 2023
Das Üben hat sich gelohnt: gleich drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg haben am vergangenen Samstag in Mauer das Leistungsabzeichen erworben! 21 Kameradinnen und Kameraden aus den Abteilungen Altstadt, Handschuhsheim und Neuenheim haben ihr Können gezeigt und die Prüfungen zweimal für das Leistungsabzeichen in Bronze und einmal in Silber erfolgreich abgelegt. Das 20 köpfige Schiedsrichterteam wurde durch unsere Heidelberger Kameraden Manuel Losch, Rolf Gieser, Alexander Stadler, Jan Gruber und Uwe Bender unterstützt.

11. November 2023
Eine Explosion in einem Gebäude der AVR Kommunal GmbH in Dossenheim mit rund 100 teils schwerverletzten Personen: So lautete das Übungsszenario für Einheiten des Katastrophenschutzes am 11. November 2023, bei der der Ernstfall eines sogenannten Massenanfalls von Verletzten (MANV) geprobt wurde. Um eine entsprechende Vielzahl an Verletzten im Bedarfsfall schnellstmöglich zu versorgen, greifen Sondereinsatzpläne des Rhein-Neckar-Kreises, der Stadt Heidelberg und des Universitätsklinikums Heidelberg. Hier gilt es, die verschiedenen Akteure und Funktionen wie Leitender Notarzt, Feuerwehr, Regelrettungsdienst, Einheiten des Katastrophenschutzes, aber auch der Leitstelle so zu koordinieren, dass eine schnelle und abgestimmte Hilfe erfolgt. Mit der Übung nutzten das Universitätsklinikum, die Stadt Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam die Gelegenheit, bestehende und neue Strukturen an den gemeinsamen Schnittstellen zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.

13. November 2023
Mit einem sehr guten Ergebnis haben am Samstag, 11. November 2023 gleich 13 Angehörige aus den Einsatzabteilungen Altstadt, Neuenheim, Pfaffengrund, Rohrbach und Ziegelhausen ihre Weiterbildung zur Truppführerin / zum Truppführer beendet.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 32 Januar 2024

30. November 2023

Die Stadt Heidelberg hat die ersten drei Feuerwehrhäuser im Stadtgebiet mit sogenannten Netzersatzanlagen ausgestattet: Mittels Schwerlastkran wurden am Donnerstag, 30. November 2023, die in Containern verbauten Notstromaggregate auf Abstellflächen der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr in den Stadtteilen Kirchheim, Rohrbach und Wieblingen gehoben. Dadurch kann künftig die Einsatzfähigkeit weiterer Feuerwehrhäuser in Heidelberg im Falle eines längeren Ausfalls der Stromversorgung sichergestellt werden. Die Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Heidelberg in der Bahnstadt verfügt bereits über eine eingebaute Notstromversorgung.

14. Dezember 2023

Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2023 die Wahlen der Abteilung Handschuhsheim bestätigt. Künftig leiten Timo Schreiter als Abteilungskommandant, sowie Christoph Heck und Daniel Schreiter als Stellvertreter die Geschicke der Abteilung Handschuhsheim.

AUSBLICK FÜR 2024

Die Stadt Heidelberg investiert weiter in die Sicherheit der Bevölkerung und verbessert die Ausstattung der Feuerwehr. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2023 Mittel für eine Erweiterung der Hauptfeuerwache in der Bahnstadt freigegeben. Dort entsteht eine neue Halle mit witterungsfesten Abstellplätzen für Fahrzeuge im Erdgeschoss und Lagerflächen für Einsatzmittel sowie Materialien zum Bevölkerungsschutz im Obergeschoss. Zudem gab das Gremium grünes Licht für die Beschaffung eines neuen Drehleiterfahrzeugs sowie dreier Tanklöschfahrzeuge. Insgesamt summieren sich die Investitionen auf rund 5,9 Millionen Euro. Zwei Drehleiterfahrzeuge der neuen Generation sind bereits in Heidelberg im Dienst – ein drittes wird nun folgen und bei der Einsatzabteilung in Rohrbach eingesetzt. Die neue Drehleiter kostet 1,1 Millionen, wobei das Land 265.000 Euro übernimmt. Die drei neuen TLF sind auch für Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, im unwegsamen Gelände, sowie Überflutungsbereichen geeignet und sollen bei den Einsatzabteilungen in Wieblingen, Ziegelhausen und Neuenheim stationiert werden. Die Kosten liegen hier bei 1,68 Millionen Euro, das Land zahlt einen Zuschuss in Höhe von 252.000 Euro.

Erweiterung der Hauptfeuerwache

Der Gemeinderat hat die Ausführungsgenehmigung für die Erweiterung der Feuerwache in der Bahnstadt erteilt. Dafür wird auf einem Grundstücksstreifen südwestlich des Hauptgebäudes eine neue Halle gebaut.

Die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau liegen bei 3,1 Millionen Euro, das Land Baden-Württemberg fördert die Baumaßnahme mit 540.000 Euro. Baubeginn soll im dritten Quartal 2024 sein.
In einem Teil der Halle wird auf rund 400 Quadratmetern und verteilt auf zwei Stockwerke ein Lager für Einsatzmittel und Material zum Bevölkerungsschutz eingerichtet – beispielsweise Feldbetten, Ausrüstung zum Infektionsschutz oder eine Dekontaminationsschleuse bei Tierseuchen. Im angrenzenden Hallenteil sind ebenerdig zwölf witterungsfeste Fahrzeugstellplätze geplant. Diese Plätze sind nötig, weil bereits heute zwölf sogenannte Abrollbehälter nur im Außenbereich der Wache abgestellt werden können. Diese Behälter beinhalten Ausrüstung, die zur Bewältigung besonderer Gefahrenszenarien benötigt werden – zum Beispiel Hochwasser oder chemische Unfälle. Das Abstellen dieser Behälter im Freien wirkt sich negativ auf den Erhaltungszustand aus und kann – vor allem im Winter – dazu führen, dass die Behälter im Einsatzfall nur verzögert bereitgestellt werden können.
Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Abteilung Altstadt geht mit großen Schritten voran. Ebenso die Planungen und finale Entscheidung eines geeigneten Baugrundstücks für die Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Abteilung Rohrbach macht große Fortschritte. Die bereits genehmigten Anschaffungen von sechs HLF 10 wurden dahingehend zur Ausschreibung gegeben.
Für das Jahr 2024 wünschen wir allen Feuerwehrangehörigen und Mitglieder der BOS unfallfreie Übungen und Einsätze.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen,
Uwe Bender
Stadtbrandmeister / Leitender Hauptbrandmeister
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Ausgabe – Nr. 33 Januar 2025

News vom Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heidelberg

Liebe Leserinnen und Leser, gerne geben wir hier einen Überblick über das **vergangenen Jahr 2024**

In der Hoffnung, dass die von mir ausgewählten Ereignisse auch allgemeines Interesse finden, wünsche ich viel Freude beim Lesen!

Am **19. Januar 2024** hat die Altersabteilung der Feuerwehr Heidelberg ihr Leitungsteam bestätigt. Auch künftig werden Georg Merkel und sein Stellvertreter Albert Eppinger die Interessen der Altersabteilung, der rund 90 Kameraden aus allen Abteilungen sowie der Berufsfeuerwehr angehören, vertreten. Neu gewählt wurde Manfred Walter als Kassenverwalter, der den langjährigen Kassenführer Bernd Schmid ablöst, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat.

Ab Dienstag, **23. Januar 2024** steht der Dienstbetrieb der Berufsfeuerwehr Heidelberg im Mittelpunkt der Doku-Tainment Serie Feuer & Flamme. Rund zwei Monate lang wird ein Filmteam Einsätze, Ausbildungen und den Dienstbetrieb filmisch festhalten und in der preisgekrönten Serie Feuer & Flamme einen Einblick in den Wachalltag geben. Standen bisher die Berufsfeuerwehren aus Duisburg, Bochum und Gelsenkirchen im Vordergrund, wird die Berufsfeuerwehr Heidelberg in der nun vom SWR produzierten Staffel die Hauptrolle einnehmen. Diese wird voraussichtlich in 2025 ausgestrahlt werden. **02. Februar 2024** Kamerad Daniel Gärtner ist neuer Abteilungskommandant der Abteilung Rohrbach.

Rund 2.400 Einsätze, mehrere angeschobene Bauprojekte und Fahrzeugbeschaffungen sowie ein erfreulicher Mitgliederzuwachs in der Freiwilligen Feuerwehr – das Fazit zum Jahr 2023 in der diesjährigen Jahreshauptversammlung am **04. März 2024** war vielschichtig. Zum Beispiel konnten mehrere neue Abrollbehälter wie der Abrollbehälter Tunnel und Schiene, bei dem auch die erste Stufe des Ausbildungskonzepts auf Seiten der Berufsfeuerwehr umgesetzt wurde, in Dienst gestellt werden. Nicht nur bei der Bewältigung durchaus kritischer Einsätze wie zum Beispiel einer umfangreichen Unterstützung bei der Sicherung eines Events-Schiffes, das zu sinken drohte. Auch die Verleihung der Fluthelfermedaille an die Helfer, die nach der Flutkatastrophe im Ahrtal über mehrere Tage dort im Einsatz waren, zeugt von der großen und sofortigen Hilfsbereitschaft.

Im ehrwürdigen Spiegelsaal des Palais Prinz Carl fand am Donnerstag, **12. April 2024** der diesjährige Ehrungsabend der Feuerwehr Heidelberg statt. 18 Angehörige der Feuerwehr Heidelberg wurden an diesem Abend für ihre langjährige Dienstzeit, für besonderes Engagement oder ihrer Tätigkeit in der Jugendarbeit ausgezeichnet.

Viel Action war am Samstag, **04. April 2024** auf der Berufsfeuerwehr geboten – rund 100 Angehörige unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr waren angetreten, um ihr Wissen und Können zum Erwerb des Kinderfunken bzw. der Jugendflamme zu beweisen.



23. Juli 2024 Die Feuerwehr Heidelberg trauert um ihren langjährigen Feuerwehrkameraden, ehemaligen Amtsleiter und Feuerwehrkommandanten. Hans-Joachim Henzel, Branddirektor a.D.
Hans-Joachim Henzel trat 1983 als Wachleiter und stellvertretender Amtsleiter in den Dienst der Berufsfeuerwehr Heidelberg. Im Jahr 1994 wurde ihm die Leitung und Funktion des Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Heidelberg übertragen, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010 ausübte. In diese Zeit fiel auch die Grundsatzentscheidung zum Bau der neuen Feuerwache am Baumschulenweg und deren Realisierung, für die sich Hans-Joachim Henzel sehr engagiert und eingesetzt hat.

29.07.2024 Die Feuerwehr Heidelberg ist künftig noch besser auf Unwetterereignisse und Starkregen vorbereitet: Mit einem neuen speziellen Abrollbehälter Unwetter steht der Feuerwehr ab sofort ein hochflexibles und modulares System zur Verfügung. Mit diesem können zehn räumlich getrennte Einsatzstellen vollkommen autark und ohne die Einbindung weiterer Großeinsatzfahrzeuge mit Strom, Licht und Schmutzwasserpumpen versorgt werden. Aufgrund dieser umfangreichen Hilfsmöglichkeiten kann der Abrollbehälter auch überörtlich zum Einsatz kommen, wenn benachbarte Kreise von einem Unwetter betroffen sind.

Der Melder

Ausgabe – Nr. 33 Januar 2025

29. August 2024 Das neue Sirenennetz in Heidelberg ist fertig aufgebaut und betriebsbereit - mit einem Test am bundesweiten Warntag, 12. September 2024 soll die Wahrnehmbarkeit im Stadtgebiet getestet werden.

01.Oktober 2024 Gleich acht neue Kameraden starten den Grundausbildungslehrgang zum Oberbrandmeister (BF)
10. Oktober 2024 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Abteilungen Neuenheim, Altstadt und Abteilung Rohrbach der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg haben Ende September mit beeindruckenden 0 Fehlerpunkten das Leistungsabzeichen in Bronze erworben!
Sieben Kollegen der Berufsfeuerwehr haben am, **10. Oktober 2024** erfolgreich ihre Spezialausbildung zum Feuerwehrtaucher der Stufe II beendet.
23.Oktober 2024 der zweite Lehrgang zum Thema Absturzsicherung ist beendet.

11. November 2024 Insgesamt 15 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger aus verschiedenen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr konnten jüngst an einer Ausbildung in der feststoffbefeuerten Brandübungsanlage am Ausbildungszentrum des "International Fire & Rescue Training" (I.F.R.T.). teilnehmen.

Auf eine ereignisreiche Silvesternacht **31. Dezember 2024** auf **01. Januar 2025** kann die Feuerwehr Heidelberg zurückblicken. 28 mal wurde die Feuerwehr zu Kleinbränden (zum Beispiel Mülleimerbrände, brennende Feuerwerksreste) oder Brandnachschauen im Stadtgebiet alarmiert. Glücklicherweise gab es bei diesen Einsätzen keine Verletzte und auch keine größeren Sachschäden.
Zu einem größeren Vorkommnis kam es in der Pfarrgasse. Dort brannten mit großer Intensität Plastikmöbel auf einem Balkon. Hier konnte glücklicherweise die Balkontür ein Überspringen des Feuers auf die Wohnung verhindern. Der Brand selbst konnte schnell gelöscht werden.
Auch ein gemeldeter Gebäudebrand im Neuenheimer Feld entpuppte sich lediglich als etwas brennendes Holz.
Die Einsätze wurden gemeinsam von Berufsfeuerwehr und freiwilliger Feuerwehr gefahren. Aus allen acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr hatten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Feuerwehrhäuser besetzt und gemeinsam den Jahreswechsel begangen.

In der Summe haben im **Jahr 2024** erfreuliche 413 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg an verschiedenen Lehrgängen teilgenommen. Tunnelbrand 6, Erste Hilfe 19, Gerätewart 3, Truppmann 140, Sprechfunker 25, Atemschutzgeräteträger 15, Maschinist für DL 6, Maschinist für LF 7, Truppführer 11, Motorsägen Modul A 11, Modul B 9, AGT Wiederholungs-Belastungsübung 108, Führerschein Kl. C 8, Heißausbildung in Kühlsheim (IFRT) 14, Heißausbildung Gasbefeuerung 17, Absturzsicherung 14 Teilnehmende m/w/d)

Am **31. Januar 2025** wird u.a. ein neues Stadtbrandmeister-Team gewählt. Nach der Bestätigung durch den Gemeinderat endet damit auch mein Engagement als Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg. Auch mein Stellvertreter Eric Rohr wird nicht mehr zur Wahl antreten. Es wird mir eine Freude sein auch ohne dieses wichtige Amt inne zu haben, weiterhin die freundschaftliche und kameradschaftliche Beziehung aufrecht zu erhalten.

Herzliche Grüße Euer / Ihr

Uwe Bender
Stadtbrandmeister/Leitender Hauptbrandmeister
Freiwillige Feuerwehr Heidelberg



Der Melder

Ausgabe – Nr. 33 Januar 2025

Impressionen vom Public Viewing zur Fußball-EM inclusive Berichterstattung durch den Saarländischen Rundfunk







Familienausflug nach Heidelberg



Der Familienausflug mit dem Bus nach Heidelberg stieß auf großes Interesse. Nachdem wir von Leiter der Feuerwehr, Heiko Holler, Stadtbrandmeister a.D. Albert Eppinger und dem Leiter der Altersabteilung Georg Merkel freundlich empfangen wurden, ging es zur von Albert geleiteten Stadtführung, danach wahlweise zur Besichtigung des Heidelberger Schlosses oder zur Wache der Berufsfeuerwehr. Ein gemeinsames Abendessen bei netten Gesprächen zusammen mit einigen Heidelberger Kameraden rundete den Tag ab. (tk)

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN

Der Melder

Ausgabe – Nr. 33 Januar 2025

Fehlersuchbild – Wer fehlt wo?





Der Melder

Ausgabe – Nr. 28 Januar 2020

Ausgeprägter Umweltgedanke bei der Jugendfeuerwehr

Aktion „Saarland picobello“
Gemeindegebiet Kirkel
30.03.2019, ab 09:30 Uhr

Am Samstag, den 30. März 2019 war es wieder soweit. Unter dem Motto „Saarland picobello“ beteiligten sich im ganzen Land Vereine und Firmen an der gemeinnützigen Reinigungsaktion von Straßen, Schulhöfen, Grünanlagen und sonstigen Flächen. Auch die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Kirkel war, schon fast traditionell, wieder dabei. Fast 40 Kinder und Jugendliche der Jugendfeuerwehr entfernten in diesem Jahr den vorgefundenen Müll. So wurde unter anderem entlang der L119 zwischen Kirkel und dem Industriegebiet „An der Autobahn“ sowie dem Park & Ride-Platz am Autobahnanschluss Limbach Müll und Unrat gesammelt. Hierbei wurden z.B. Bratpfannen, Autoreifen, Glasflaschen, Autofelgen und jede Menge Plastikmüll festgestellt und entsorgt. Sogar eine alte Bahnschwelle wurde aufgefunden. Im Vorfeld wurden gemeinsam mit den Kindern die Auswirkungen des Abfalls auf die Umwelt besprochen. Die Kinder äußerten völliges Unverständnis über die Entsorgung von Schadstoffen in unserer Umwelt. (kd)





Quelle: http://www.rettungsgasse-rettet-leben.de/

Jugendfeuerwehr Kirkel Neuhäusel zu Besuch in Heidelberg
Samstag, 08.06.2019, 08:00 bis 21:30 Uhr

Am Samstag, den 08. Juni 2019 nutzte die Jugendfeuerwehr des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel die seit Jahrzehnten bestehende Freundschaft des Löschbezirks mit der Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Kirchheim. Insgesamt 18 Kinder des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel besuchten die Jugendfeuerwehr Nähe Heidelberg im Rahmen der dortigen „24-Stunden Übung“.
Bei gemeinsamen Übungen zu Themen wie „Wohnungsbrand“, „Ölspuren“ oder „brennende Mülleimer“, kamen sich die Kinder in gemischten Gruppen bei der Bewältigung der Einsätze schnell näher. So entstanden neue Freundschaften und bestehende wurden verfestigt. Eine Freundschaft, die seit Jahrzehnten besteht und vom Nachwuchs beider Löschbezirke weitergelebt wird. Nach einem langen Tag voller Übungen und Spaß fiel der Abschied letztlich schwer. (kd)







Der Melder

Sonderausgabe Oktober 2026





Den Notruf gewählt....
Und dann? Wer kommt?
Vielleicht bald auch du?

Es brennt, ein Unfall ist passiert, es benötigt jemand Hilfe? Die Feuerwehr rufen, den Rettungsdienst.
Eins-Eins-Zwo. Diese Nummer haben wir bereits als Kind gelernt.
Mal ehrlich - musstest du diese Telefonnummer auch schon mal aus irgendeinem Grund wählen?
Hast Du dir eventuell mal Gedanken gemacht, wie's dann weitergeht? Wie läuft dieser Anruf ab?
Und: WER kommt dann eigentlich?
Viele denken, der Rettungsdienst ist eh schnell da und es gibt ja überall eine Berufsfeuerwehr…
NEIN, die Berufsfeuerwehr gibt es im Saarland nur in der Landeshauptstadt Saarbücken – auf dem „flachen Land" gibt es nur die freiwilligen Feuerwehren! Und die, davon hast auch du schon gehört, haben große Personalprobleme!
Genau deswegen liest du auch diesen Text hier.
Den schreiben wir nämlich, um **DICH** mal zu fragen, ob **DU** vielleicht auch hilfsbereit, technikverliebt, teamfähig, sozialkompetent, stressresistent, reaktionsfähig, ob **DU** einfach **EINSATZBEREIT** bist?
Dann kann es jetzt ganz schnell gehen:
Im Frühjahr jeden Jahres beginnt immer ein neuer Lehrgang „Grundausbildung", in dem du binnen zwei Wochen das lernst, was eine Feuerwehr-Einsatzkraft (m/w/d) ausmacht - dann bist auch du fähig, ein Strahlrohr zu führen, um Feuer zu löschen, Schere & Spreizer und anderes technisches Gerät zu bedienen und bei Unfällen zu helfen und Erste Hilfe zu leisten.
Du wirst Leitern stellen, Lichtmasten positionieren, Pumpen einsetzen, und vieles, vieles mehr …. und immer dort anpacken, wo andere nicht mehr weiterwissen, und eben nur die ihnen bekannte Nummer wählen: 112

DU aber kommst dann mit uns, deinen neuen Kameradinnen und Kameraden, um das zu machen, worum es geht: Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten und die Umwelt zu schützen.

Bist du bereit dazu? Sicherlich!

Komm' doch einfach freitags um 18 Uhr mal ins Feuerwehrhaus in der Eisenbahnstraße in Kirkel-Neuhäusel und schau' dich um. Oder schreib uns unter **presse@feuerwehr-kirkel.de** Gerne vereinbaren wir einen Termin und besprechen das Ganze.

Ein neues Jahr - Eine neue Aufgabe!
Auf geht's !